The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 21. April 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 94

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 21. April. Mann von Illinois reichte aus dem Komite für zwischenstaatlichen und auswärtigen Handelsverkehr — dessen Vorsitzer er ist — eine Vorlage ein, welche die Arbeitszeit der Bahnbediensteten auf höchstens 14 Stunden täglich beschränkt, schwere Strafen auf die Uebertretung setzt und die Zwischenstaatliche Verkehrskommission ermächtigt, diese Bestimmungen zur Geltung zu bringen

Das Abgeordnetenhaus hieß eine der Vorlagen betreffs Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen gut. Diese Vorlage ermächtigt den Präsidenten, öffentliche Ländereien von der Veräußerung für Siedlungszwecke auszuschließen, soweit dieselben wichtig für die Erhaltung von Landhilfsquellen sind.

Der Senat erörterte die Eisenbahnvorlage der Regierung weiter, ebenso die Resolution, welche $65,000 für den Senatsausschuß bewilligt, der die Ursachen für die hohen Lebenspreise zu untersuchen hat.

Washington, D. K., 21. April. Fowler von New Jersey, einer republikanischen „Insurgenten", schlug eine weitere Aenderung in den Geschäftsregeln des Abgeordnetenhauses vor, wonach alle Ausschüsse des Hauses durch Wahl gebildet werden sollen.

Der erwartete Kampf hierüber stellte sich jedoch nicht ein. Zunächst wurde auf Veranlassung von Hardwick (Georgia) ein Namensaufruf vorgenommen, um die Anwesenheit eines Quorums festzustellen. Fowler verlangte Bevorzugung seines Antrages in der Berathungsreihenfolge; aber der Sprecher Cannon entschied, daß dies nicht angehe. Schließlich zog Fowler, nachdem er das erregte Haus vierzig Minuten damit aufgehalten, seine Resolution zurück.

Sensationeller Ausbruch!

5 „lebenslängliche" Bahnräuber entfliehen aus dem Bundeszuchthaus zu Leavenworth. — 2 wiedergefangen, 3 umzingelt.

Leavenworth, Kans., 21. April. Fünf Bahnräuber, welche lebenslängliche Haftstrafen zu verbüßen haben, entkamen frühmorgens aus dem Bundesgefängniß dahier.

Aber bald waren zwei derselben, Bob Clark von Tyler, Texas, und John Gideon von Moscow, Idaho, wieder eingefangen.

Um 11 Uhr Vormittags waren die 3 Anderen in einem Gebüsch, nicht weit vom Gefängniß, umzingelt, und man erwartet ihre Gefangennahme bestimmt. Die Namen dieser sind:

Thomas A. Kating von Allen, Okla.; Arthur Hewett von Caddo, Okla., und Frank Grigware, einer derer, welche vorigen Herbst einen Union Pazifik-Postzug bei Omaha anfielen.

Der Ausbruch erfolgte gegen 8 Uhr Morgens und war ohne Zweifel sorgfältig vorbereitet. 2 der Häftlinge waren in der Zimmermannswerkstatt, und die übrigen in der Schneiderwerkstatt. Eine Rangirlokomotive der Union-Pazifikbahn war in den Gefängnißhof zurückgelaufen, — sowie das Pfeifen ertönte, sprangen die Häftlinge in den Gefängnißhof und auf die Lokomotive zu; und anscheinende Schießeisen auf den Lokomotivführer zückend, kletterten sie in das Cab und zwangen den Lokomotivführer, die Maschine umzustellen und hinauszufahren. Draußen sprangen sie ab.

In Todes Schatten.

Der große amerikanische Humorist Mark Twain.

Redding, Konn., 21. April. Eine Meldung aus Stormfield, dem Heime des berühmten Schriftstellers „Mark Twain" (Samuel L. Clemens) esagt, daß derselbe, nachdem er sich heute früh wohler gefühlt hatte, bewußtlos, und der Tod allem Anschein nach nahe sei.

Diese Mittheilung kommt unmittelbar von Dr. Robert Halsey, dem bekannten New Yorker Herzspezialisten.

Arbeit und Kapital.

Louisville, 21. April. Ein Gesuch ungewöhnlicher Art richteten Vertreterinnen der mehreren Tausend Arbeiterinnen, welche gegen die „American Tobacco Co." dahier streiken, an die Straßenbahngesellschaft, nämlich: daß die Streikbrecher in besonderen Waggons der Straßenbahn befördert werden sollten. Wie zu erwarten war, wies die Straßenbahngesellschaft dieses Gesuch ab.

Die Polizei geleitete heute Streikbrecher zwischen den Anlagen des Tabaktrust und den Straßenbahnwagen, mit denen sie zur Arbeit kamen oder von derselben heimkehrten.

Verunglückter Bankraub.

Mitchell, S. D., 21. April. Räuber drangen in die Bank von Kayler und versuchten, den Geldschrank aufzusprengen. Damit schreckten sie aber die Bürger auf, welche bewaffnet herbeieilten.

Einer der Räuber wurde gefangen. Zwei andere wurden verwundet, entkamen jedoch; sie werden weiter verfolgt.

Für verfassungsmäßig erklärt.

Illinoiser Staatsgesetz für Regelung von Frauenarbeit. — Ein Einhaltsbefehl des Richters Tuthill umgestoßen.

Springfield, Ill., 21. April. Das Illinoiser Staatsobergericht entschied heute, daß ein Gesetz zur Regelung von Frauenarbeit, welches von der Illinoiser Staatslegislatur voriges Jahr erlassen wurde, verfassungsmäßig ist und die Polizeigewalt des Staates nicht überschreitet.

Dieses Gesetz verbietet Frauenspersonen in Fabriken, irgendwelchen mechanischen Geschäften und in Wäschereien länger als 10 Stunden pro Tag an der Arbeit zu erhalten.

Diese Entscheidung erfolgte in einem Probeprozeß, welchen J. C. Richey & Co. gegen den Staatsanwalt Wayman von Cook County (Chicago) und gegen den Fabrikinspektor Davies angestrengt hatten. Richter Tuthill in Chicago hatte einen Einhaltsbefehl gegen diese Staats-Beamten ausgestellt, welcher ihnen die Durchführung dieses Gesetzes untersagte.

Oelreservoirs brennen.

Point Richmond, Kal., 21. April. Die Aufnahmereservoirs für die Röhrenleitungen der Standard Oil Co. ars dem Petroleumdistrikt von Bakersfield geriethen in Brand, und mehrere Stunden hindurch bekämpfte die Feuerwehr die Flammen vergeblich.

Der Verlust wird sehr hoch kommen.

Gattin- und Selbstmord.

Bloomington, Ill., 21. April. Der 43jährige Philip Berry erschoß seine 24jährige Gattin und sich selbst.

Kürzlich hatte das Paar Streit gehabt und sich getrennt. Heute kehrte der Mann nach seinem früheren Heim zurück, und er feuerte, als die Gattin von einer Wiederversöhnung nichts wissen wollte.

† Gefangennehmer von Jeff Davis

Warsaw, Ind., 21. April. Zu Leesburg, Ind., starb Preston Brown, einer der vier Männer, welche am Schluß des Bürgerkrieges den flüchtigen Konföderationspräsidenten Jefferson Davis gefangen nahmen.

Ausland.

Regierung nimmt sich Zeit.

Asquith wird nicht vor Mitte Juli an das Land appelliren.

London, 21. April. Das Land wird noch mindestens drei Monate vor einer Generalwahl Ruhe haben. Premier Asquith machte im Unterhaus bekannt, daß die Frühlingspause des Parlaments, die am 28. April beginnt, bis zum 26. Mai andauert. Dann wird das wiederzusammentretende Oberhaus den größeren Theil einer Woche mit der Debattirung von Lord Rosebery's Oberhausreformresolution verbringen (welche der liberalen Regierung den Wind aus den Segeln nehmen soll.) Daher wird das Unterhaus die Asquith'schen Resolutionen hinsichtlich Beschränkung der Einspruchsgewalt des Oberhauses nicht vor Juni zur Berathung nehmen können, und erst spät im Juni wird die kritische Periode kommen.

An einen Appell an das Land ist daher vor Mitte Juli gar nicht zu denken.

Roosevelt in Paris.

Auch dort sehr schmeichelhaft empfangen.

Paris, 21. April. Der amerikanische Ex-Präsident Roosevelt wurde hier, wo er um halb 8 Uhr Morgens mit dem Oriental-Expreßzug aus Budapest eintraf, mit allen Ehren empfangen, welche einem Herrscher erwiesen werden, der inkognito reist.

Die Stadt — nicht nur Hotels und Läden, sondern auch viele Privathäuser — wimmelt von amerikanischen Flaggen. Alle Blätter brachten Bewillkommnungsartikel.

Ein Truppenkordon am Bahnhof hielt die große Volksmenge zurück, welche sich trotz der frühen Stunde bereits angesammelt hatte.

Zur formellen Begrüßung Roosevelts waren am Bahnhof u. A.: Der Botschafter der Ver. Staaten in Paris, Bacon, mit seinem Stab; der französische Botschafter in Washington, Jusseraud; der persönliche Adjutant des französischen Präsidenten Fallieres, Kommandant Hellot; der Generalstabschef der französischen Armee, General Brugere; Vertreter des französischen Premiers und mehrere andere Minister; der Pariser Polizeipräfekt Lepine; und der japanische Diplomat Baron Takahira, der sich zufällig, auf der Reise nach Italien, in Paris befindet.

Am Nachmittag besuchte Herr Roosevelt den Präsidenten Fallieres und den französischen Minister des Auswärtigen Pichon. Heute Abend besucht er die „Comedie Francaise".

Wahlkrawalle auf Martinique.

Fort de France, Martinique, 21. April. Ernste Ruhestörungen ereigneten sich an mehreren Plätzen dieser (französisch-westindischen) Insel in Verbindung mit den Wahlen, und wohl mittelbar auch in Verbindung mit dem jnügsten Zuckerplantagenstreik.

Bei einem Wahlkrawall zu St. Joseph wurden 8 Wähler niedergeschossen! 3 ihrer Angreifer wurden verhaftet.

In dem Städtchen Robert, an der Ostküste, wurde auf einen der Amtskandidaten gefeuert.

Die Geschäftshäuser im Innern der Insel sind geschlossen, und ihre Besitzer, in Angst vor weiteren Unruhen, haben sich an die Regierung um Truppenschutz gewandt.

Der „Fürstentrust" kontrollirt die Omnibusse

Berlin, 21. April. Der sogenannte Fürstentrust, welcher hauptsächlich von Fürst Egon v. Fürstenberg und Fürst Hohenlohe-Oehringen kontrollirt wird, überraschte heute Finanzkreise, indem er auch die Kontrolle über die Berliner Omnibusgesellschaft übernahm, in der Jahresversammlung der Aktionäre derselben.

Aus Luftfahrtskreisen.

London, 21. April. Eine Spezialdepesche aus Budapest, Ungarn, meldet, daß der Ausschuß für das Wettfliegen, welches am 5. Juni in der ungarischen Hauptstadt eröffnet werden soll, Orville Wright für die Betheiligung engagirt hat, zu einer Gebühr von $50,000.

Lokalbericht.

Schnell aufgeräumt.

Am Dienstag Mittag fand Fred W. Potter, Staatsversicherungssuperintendent, $5000 bis $6000 in der Kasse der United States Life Endowment Co., als er seine Untersuchung des Geschäftsgebahrens der Gesellschaft abschloß und die Ernennung eines Masseverwalters beantragte. Bis heute Vormittag war jener Fonds auf $1600 gesunken, versicherte O. N. Ryan, Anwalt jenes Staatsbeamten, heute vor Superiorrichter Dupuy gelegentlich der Verhandlung über den Antrag auf Konkurseröffnung. Auch nannte er die Beamten und Direktoren der Gesellschaft Freibeuter und Seeräuber. Die Bezichtigten beantragten eine Verlegung der Verhandlung auf den Grund hin, daß sowohl Richter Dupuy wie auch Richter Honore voreingenommen seien, und verlangten eine Verhandlung vor Geschworenen.

Sie bestritten die Richtigkeit der Angaben über den Vermögensstand der Gesellschaft und versicherten, daß auf den 17. Mai eine Versammlung der Polizeninhaber einberufen worden sei, um die Polizen an eine andere Gesellschaft zu übertragen. Anwalt Ryan bekämpfte die verschiedenen Anträge, deren Zweck, wie er sagte, sei, auch noch den Rest des Vermögens zu verbrauchen. In den letzten beiden Tagen seien von dem Kassenbestand $1800 und $2000 an die Anwälte der Gesellschaft bezahlt worden, ferner an die Angestellten die Gehälter für den Monat April, und auch der Leiter der Gesellschaft, Kingsbury, habe sein Gehalt für April seit Einreichung der Klage gezogen. Richter Dupuy lehnte den Antrag auf Prozeßverlegung ab und wird über die anderen Anträge noch heute Nachmittag entscheiden.

B. D. Magruder gestorben.

Früherer Staats-Oberrichter scheidet im Alter von 72 Jahren aus dem Leben.

In seiner Wohnung, 61 Washington Place, verstarb heute Vormittag kurz vor elf Uhr der frühere Staats-Oberrichter Benjamin Drake Magruder im Alter von 72 Jahren. Bright'sche Nierenkrankheit führte seinen Tod herbei. Der Verstorbene wurde am 27. September 1838 auf einer Plantage in der Nähe von Natchez, Miss., geboren. Sein Vater Professor W. K. N. Magruder leitete seine Studien, und mit 14 Jahren trat er in die Hochschule in Yale ein. Nach Vollendung seiner Studien ließ er sich in Memphis, Tenn., als Anwalt nieder, kam aber im Jahr 1861 nach Chicago. Sechzehn Jahre lang war er Gerichtsreferent am Superiorgericht.

Werth des Field-Nachlasses.

In einem heute von Richter Rinaker erlassenen Dekret, die Steuer auf Marshall Fields Nachlaß betreffend, ist der Marktwerth des Nachlasses auf $83,459,032.38 angegeben. Davon gehen ab an Schulden, Forderungen, Gebühren und einer kontraktmäßigen Zahlung von $1,000,000 an die Wittwe $4,196,373.86, so daß $79,262,658.52 verbleiben. Die Steuern auf die Baar-Legate von $3,060,000 sind voll bezahlt worden.

Baukommissär's Machtbefugniß.

Daß Baukommissär Campbell das Recht hat, die Anbringung weiterer Feuerleitern und anderer Sicherheitsvorkehrungen an Gebäuden, deren Insassen gefährdet sind, anzuordnen, ist der Inhalt eines Gutachtens, das Korporationsanwalt Brundage heute abgab. Der Korporationsanwalt führt aus, daß der Baukommissär ein Recht hat, die Befolgung seiner Anordnungen zu erzwingen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Rache ist süß.

Der Motorführer Maurice Walsh lebensgefährlich mißhandelt.

Der That verdächtig.

Die Angeklagten bestehen auf Aburtheilung durch eine Jury. — War angeblich morphiumsüchtig. — Wieder bei Muttern. — Kampf mit Einbrecher.

Samstag Nachmittag soll der 50jährige Motorführer Maurice Walsh, Nr. 7633 Stewart Ave. den 22jährigen Tischler John Wasson, Nr. 7117 Emerald Ave., und den Lokomotivheizer Fred Johnson, Nr. 7113 Center Ave., weil sie angeblich in Gegenwart weiblicher Fahrgäste sich unfläthiger Redensarten bedienten, unsanft von der von ihm bedienten Halsted Str.-Elektrischen abgesetzt haben.

Gestern Nachmittag wurde der alte Straßenbahner, der schon länger als 20 Jahre im Dienst ist, während einer Dienstfahrt an der 72. Straße von vier Männern überfallen und halb todtgeschlagen. Seine Angreifer sollen dann Pflastersteine durch die Fenster in den Wagen geworfen und die Fahrgäste, besonders aber die Damen, in panischen Schreck versetzt haben.

Walsh, der acht tiefe Schädelwunden und schwere Brauschen und Hautabschürfungen erlitten hat, liegt in äußerst bedenklichem Zustande in seiner Wohnung darnieder.

Als der Betheiligung am Ueberfall verdächtig wurden außer Wasson und Johnson der 22jährige Buchhalter Robert Hummell, Nr. 7117 S. Union Ave., der 20jährige Arbeiter Arthur Trippensee, Nr. 7113 Center Ave., und der 22jährige Lokomotivheizer C. T. Ryan, Nr. 6841 Loomis Straße wohnhaft. Ryan, Hummell und Trippensee werden des Mordangriffs, Wasson und Johnson des unordentlichen Betragens bezichtigt.

Die Angeklagten wurden heute dem Stadtrichter Stewart vorgeführt. Sie bestanden, mit Ausnahme von Johnson, auf Aburtheilung durch eine Jury. Johnsons Verhör ist auf den 5. Mai verschoben worden.

Handelte mit Vorbedacht.

Den Angaben der Polizei gemäß bestiegen Wasson, Ryan, Hummell und Trippensee gestern Nachmittag um 1 Uhr an West 79. Straße die von Walsh bediente Elektrische. Als diese sich der 22. Straße näherte, traten sie auf die vordere Plattform, und im Augenblick, als Walsh die Elektrische zum Halten brachte, soll Wasson seinen Begleitern zugerufen haben: „D'rauf los und tränkt es ihm ein!" Walsh wurde mit einem Todtschläger zu Boden geschlagen und mit seiner Kurbel so lange geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden. Der Schaffner Gustav A. Pulaski, Nr. 738 West 81. Straße, der ihm beispringen wollte, wurde mit dem Tode bedroht. Die Rauhbeine sprangen, nachdem sie ihr Müthchen an dem Motorführer gekühlt hatten, ab, schleuderten mehrere Pflastersteine durch die Fenster in den Wagen hinein und suchten das Weite. Sie entkamen auch. Der Schaffner aber begegnete um 7 Uhr dem Wasson und erwirkte seine Verhaftung. Im Verhör soll Wasson die Namen seiner Spießgesellen der Polizei verrathen haben. Die Burschen wurden bald darauf in ihren Wohnungen verhaftet. Sie weigerten sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute früh erfolgten Tode des 27jährigen Samuel Gibson, Nr. 200 Locust Straße. Der junge Mann, der angeblich dem gewohnheitsmäßigen Genuß von Morphium ergeben war, irrte kurz vor Mitternacht wie im Taumel auf der Straße umher, als Frl. Margaret Milk und Daniel Martin, Missionsarbeiter des Moody Instituts, an W. Chicago Ave. und Wells Straße auf ihn stießen und ihn nach dem Institut schleppten. Um halb ein Uhr begab er sich heim. Heute Morgen fand seine Zimmerwirthin ihn entseelt im Bette vor. Man muthmaßt, daß er dem übermäßigen Genuß von Morphium erlegen sei.

Auf der Straße aufgegriffen.

Die seit 14 Tagen vermißte Theresa O'Donnell wurde gestern Abend von der Polizei an 22. und S. State Str. aufgegriffen und ihrer Nr. 1128 Townsend Straße wohnhaften Mutter zugestellt. Die Polizei ist der Ansicht, daß sie der Inhaberin einer Lasterhöhle verschachert worden war. Theresa stellt das aber in Abrede. Sie will in einer an Ost 23. Straße und Cottage Grove Ave. gelegenen Waschanstalt beschäftigt gewesen sein.

Aufregendes Abenteuer.

Durch Hundegebell aus dem Schlafe geschreckt, eilten gestern Abend kurz vor Mitternacht John J. Sullivan und Gattin nach dem Keller ihrer Wohnung, Nr. 7123 Perry Ave., und sahen sich dort einem farbigen Einbrecher gegenüber, der sich bemühte, ihren Hund zu erdrosseln. Sullivan wurde sogleich von dem Mohren angegriffen, der ihn zur Flucht nöthigte und ihn bis zum oberen Treppenabsatz verfolgte, wo Frau Sullivan dem Verbrecher einen so wuchtigen Schlag mit der Faust versetzte, daß der Kerl sich überschlug und die Treppe hinunterkollerte. Er raffte sich aber schnell wieder auf und flüchtete, von der beherzten Frau verfolgt, in den Keller zurück. Dort rangen die Beiden, bis Sullivan, mit einem Revolver in der Hand, auf der Bildfläche erschien. Sobald der Neger seiner ansichtig wurde, riß er sich los, setzte durch's Fenster und lief, mit dem Ehepaar ihm auf den Fersen, bis zur W. 72. Str. und Wentworth Ave., wo der Detektive John Barbour ihn festnahm. In der Wache zu Englewood entpuppte sich der Häftling als der 23jährige Edward Morris aus Hobart, Ind. Er wurde heute von Stadtrichter Stewart um $100 und die Kosten gebüßt.

Herr Sullivan ist der Besitzer der Sullivan Boiler and Tank Works, Nr. 421 O. 38. Straße.

Ungebetene Gäste.

Während Frau L. C. Brooks, Nr. 3348 Harrison Str., gestern ausgegangen war, drangen Einbrecher durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster in die verlassene Wahung und stahlen zwei persische Teppiche und Kleidungsstücke im Werthe von $500. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Die Polizei fahndet auch auf zwei Spitzbuben, die den Laden des Schnittwaarenhändlers F. E. Hodek, 3201 W. 12. Straße, zu plündern beabsichtigten, aber von Hodek, der über dem Laden wohnt und der um 2 Uhr durch das von ihnen verursachte Geräusch geweckt worden war, verscheucht wurden, ehe sie die Hinterthür hatten sprengen können.

Man vermuthet, daß es dieselben Kerle waren, die gestern früh von einem Wächter im Laden des Gartengeräthe- und Samenhändlers Joseph Salberg, Nr. 1224 S. Kedzie Ave., überrumpelt und zur Flucht genöthigt wurden. Sie hatten nur eine Hacke und eine Harke erbeutet, diese aber während der Flucht in der Gasse fortgeworfen.

„Hände hoch!"

In der Hirsch Straße, zwischen West Webster und Armitage Ave., wurde heute früh Elmer R. Mohr, Nr. 1435 N. Oakley Ave., von drei gutgekleideten, jungen Burschen, die auf einem Hofe auf der Lauer gelegen hatten, überfallen. Sie setzten ihm ihre Revolver an den Kopf, zwangen ihn unter Bedrohung mit dem Tode die Hände hoch zu strecken, erleichterten ihn im Handumdrehen um seine aus 35 Cents bestehende Baarschaft und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Freigesprochen.

Stadtrichter Uhlir hat gestern Nachmittag den Dr. John A. Stevenson, Nr. 2002 W. Chicago Ave., von der auf Kuppelei lautenden Anklage freigesprochen. Der Angeklagte hatte von vornherein seine Unschuld betheuert.

Erbärmlicher Wicht.

In der hinter der elterlichen Wohnung Nr. 1055 Frank Straße gelegenen Gasse wurde gestern Abend der 14jährige Samuel Appleblood von einem Hunde, den sein Herr angeblich grundlos auf ihn gehetzt hatte, ziemlich schlimm zugerichtet. Der Köter wurde von dem Polizisten Dennis erschossen. Auf seinen Herrn, der sich schleunigst verkrümelt hatte, fahndet die Polizei.

Falscher Sammler.

Haft, Geldstrafe und eine Anklage für Andrew Kaplanski.

Zu einem Jahre Bridewell und $50 Geldstrafe nebst Kosten wurde heute Andrew Kaplanski, 2231 W. 22. Str., von Richter Maxwell im Maxwell Str.-Stadtgericht verurtheilt. Er hatte sich bei Frau Anna Prutki, 1621 Center Ave., und Frau Jelisova Polic, 1808 Fisk Str., fälschlich als Sammler für die „National Sick Benefit & Aid Society", 109 W. Randolph Str., ausgegeben und $2 erhalten. Außerdem soll er sich von Frank Prutki $35 haben geben lassen als Anzahlung auf ein Grundstück in Lena Park, Ind. Prutki will später entdeckt haben, daß das Grundstück schon anderweitig verkauft war. Dieser letzte Streich hat Kaplanski eine Anklage auf Erschwindelung von Geld eingetragen, und auf sie hin ist er unter $2000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen worden.

City Fuel Co. unterboten.

Mueller Coal Co. liefert Kohlen für die Brücken zehn Cents die Tonne billiger.

Die Mueller Coal Company machte heute der Stadt ein niedrigeres Angebot für die Lieferung von 400 Tonnen Hartkohlen zur Verwendung an den Brücken und auf dem Schlepper „Gaston", als die City Fuel Company. Sie verlangt $6.90 für die Tonne bei Ablieferung am Dock, an den Brücken oder am Schleppdampfer, während die City Fuel Co. $7 verlangt. Die Letztere machte auch getrennte Angebote, $7.25 die Tonne für Kohle in Säcken, $7 bei Ablieferung am Schleppdampfer und $6.50 bei Ablieferung an ihrem Dock. Diese Kohlen sind bisher noch nie auf dem Kontraktwege, sondern stets durch den städtischen Einkäufer William A. Coleman gekauft worden.

Lorimer räth zum Frieden.

Einigkeit das einzige Mittel, der Partei die Countyämter zu erhalten.

Die Milchkommission.

Legislaturausschuß beginnt Verhandlungen über Pasteurisirung der Milch. — Ingram für Rührigkeit der Bundesregierung verantwortlich.

„Wir müssen alle zusammenhalten, oder wir verlieren alle Aemter im County. Geschlossenes Vorgehen und die größten Anstrengungen sind nöthig, wenn die Republikaner in diesem Herbste siegreich bleiben wollen." In dieser kurzen und bündigen Weise faßte Bundessenator William Lorimer heute seine Ansicht über die Aussichten der republikanischen Partei in der Herbstwahl zusammen und gab damit einer Befürchtung Ausdruck, die andere Führer der Partei zwar mit ihm theilen, aber nicht offen einzugestehen wagen.

Der „blonde Boß", über dessen Haltung man in den Kreisen seiner Gegner innerhalb der Partei bisher im Unklaren war, und von dem man befürchtete, daß er eigene Kandidaten für die Countyämter aufstellen werde, ist aus Washington hier eingetroffen, um mit hiesigen Materialwaaren-Großhändlern bezüglich des Gesetzes über Konserven zu berathen, das dem Kongreß vorliegt.

Die übrigen Führer der republikanischen Partei sind sich wohl bewußt, daß der Senator die Wahrheit spricht und daß mit einer Spaltung im republikanischen Lager die Aussichten auf den kleinsten Erfolg in der Herbstwahl sehr gering sind. Wie hoffnungslos sie die Lage ansehen, ist daraus zu erkennen, daß einer der bekanntesten Parteiführer heute erklärte, daß die Partei sich glücklich schätzen könne, wenn sie in den 10 Kongreßbezirken von Cook County 3 Republikaner erwählen könne. Darauf könne sie nur im 2., 6. und 10. Bezirk rechnen.

Ersterer umfaßt das streng republikanische Hyde Park, der 6. Bezirk wird von Senator Lorimer kontrolirt und umfaßt einen Theil der Landbezirke, und der 10. Bezirk schließt Lake County und das Nordende der streng republikanischen 25. und 26. Ward ein. Wiederholt haben in der letzten Zeit Konferenzen der Mitglieder der alten Kombination gegen den „blonden Boß" stattgefunden, der Gouverneur Deneen, Mayor Busse, Ex-Sheriff James Pease, William Weber usw. angehören. In ihnen wurde die Frage erörtert, ob es rathsam sei, die Faktion Lorimers bei der Vertheilung der Nominationen für Countyämter zu berücksichtigen. Groß ist das Verlangen danach unter den Mitgliedern der Kombination nicht, aber die Verhältnisse und der Selbsterhaltungstrieb mögen sie zwingen, in den sauren Apfel zu beißen und dem „blonden Boß" das Sheriffsamt mit der ausgedehnten Patronage zu überlassen, das seine Anhänger verlangen. Augenscheinlich ist er bereit, im Interesse der Partei das Kriegsbeil zu begraben.

Foreman stößt auf Widerspruch.

Daß Präsident Henry G. Foreman mit seinem Plan, den Superintendenten des öffentlichen Dienstes in Cook County, William McLaren, zum Sekretär der Südparkbehörde erwählen zu lassen, unter den Mitgliedern der Behörde und selbst unter den Richtern des Kreisgerichts, welche die Südparkkommissäre erwählen, auf Widerstand stößt, wurde heute von gut unterrichteter Seite behauptet. Es verlautet, daß mehrere demokratische Mitglieder des Kreisrichterkollegiums mit der Ernennung eines Parteigängers vom Schlage McLarens ganz und gar nicht zufrieden sind. Sie sind der Ansicht, daß die Südparkverwaltung, die sich früher nicht von politischen Rücksichten habe leiten lassen, auch in Zukunft nicht zum Spielball von Politikern gemacht werden solle. McLarens Ernennung aber sei nichts als ein politischer Schachzug. Es müsse eine neue Stellung für McLaren gefunden werden, und an seiner Stelle könne ein anderer Republikaner in der Countyverwaltung untergebracht werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Präsident Foreman mit seinem Plan in der Sitzung morgen Nachmittag auf Widerstand stößt.

Milchkommission tritt zusammen.

Im Büro Sprecher E. D. Shurtleffs vom Unterhaus fand heute Vormittag die erste Sitzung der Milchkommission statt, welche die Legislatur ernannt hat, um die Frage der Pasteurisirung von Milch zu untersuchen. Den Vorsitz in der Sitzung führte Sprecher Shurtleff, der Abgeordnete George L. McConnell versah das Amt des Schriftführers. Als erster Zeuge wurde der Chef-Inspektor des Gesundheitsamtes, Dr. Gottfried Köhler, vernommen, der allgemeine Angaben über die Pasteurisirungs-Methoden machte.

Col. Ingram für Kreuzzug verantwortlich.

Daß nicht Binnensteuereinnehmer Henry L. Hertz für den Kreuzzug verantwortlich zu machen ist, den die Bundesbehörden in der jüngsten Zeit in Chicago gegen Vereine unternommen haben, während sie sich in anderen Städten nicht rühren, sondern daß die Bewegung vom hiesigen Binnensteueragenten Col. C. H. Ingram ausgeht, wurde heute von diesem Herrn einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber zugestanden. Als Grund dafür führte er an, daß eine Anzahl Vereine stets Bundes-Lizensen gelöst hätten, und daß er daher nicht einsehe, warum nicht auch die übrigen Vereine ein Gleiches thun sollten, wenn sie bei ihren Festlichkeiten geistige Getränke ausschänkten. Bundes-Lizensen aber seien für derartige Gelegenheiten erforderlich. Das Binnensteueramt in Washington habe im Jahre 1907 auf Veranlassung des Binnensteuereinnehmers von Newark diese Frage entschieden.

Col. Ingram, dem alle vier Binnensteuerbezirke des Staates unterstellt sind, und dessen Beamte auf Verletzungen der Vorschriften des Binnensteueramts fahnden, ist vom hiesigen Binnensteuer-Einnehmer völlig unabhängig.

Er erklärte, daß er Anordnungen für sein Vorgehen gegen Vereine nicht von Washington erhalten habe, sondern dazu veranlaßt worden sei, weil eine Anzahl Vereine stets Bundeslizensen löse und gelöst hätte. Er könne nicht einsehen, warum andere Vereine nicht das Gleiche thun sollten. Wenn es für Vereine nöthig sei, sich von der Stadt für besondere Gelegenheiten das Schankrecht zu erwirken, so müßten sie es auch von der Bundesregierung erwirken und dafür bezahlen.

Es verlautet, daß die Agenten Col. Ingrams sehr sorgfältig zu Werke gegangen sind, ehe sie ihren Kreuzzug begannen. Sie verschafften sich eine Liste sämmtlicher Vereine, die Schankscheine erwirkt haben, von der Stadtverwaltung und eine Liste sämmtlicher Vereine, die Bier von Brauereien gekauft haben, von den Brauereien und sahen dann nach, ob diese Vereine auch Bundeslizensen gelöst hatten. War dies nicht der Fall, so gingen sie vor.

Binnensteuereinnehmer Hertz erklärte, daß die Verordnung, Vereine zur Lösung einer Bundeslizens anzuhalten, schon bestanden habe, als er vor neun Jahren sein Amt angetreten habe. Seien seine Agenten einem Verein auf die Spur gekommen, der geistige Getränke ausgeschänkt, aber eine Lizens nicht gelöst habe, so sei gegen ihn vorgegangen worden, doch habe er seine Agenten, die tagsüber beschäftigt seien, nicht auch noch Nachts beschäftigt, um derartigen Uebertretungen nachzuspüren.

Bekannte sich schuldig.

Wurde wegen Ladendiebstahls um $50 und die Kosten gestraft.

Die Wittwe des in Theaterkreisen wohlbekannt gewesenen James Battles bekannte sich heute vor dem Stadtrichter Weils des Ladendiebstahls schuldig und wurde um $50 und die Kosten gestraft.

Sie soll Waaren im Werthe von $50 stiebitzt haben. Man hatte aber zarte Rücksicht auf sie genommen und sie, um sie nicht der Gerichtsbarkeit des Stadtrichters zu entziehen, nur der Entwendung von Waaren im Werthe von weniger als $15 angeklagt.

Auf Befragen hatte sie angegeben, sich ihre Handlungsweise nicht erklären zu können. Sie hätte für das gestohlene Gut keine Verwendung gehabt. Die Frau wohnt in der Ost 27. Str., in der Nähe der Michigan Ave.

Krokodilsthränen zogen.

Die 26jährige Frau Agnes Hogan stand heute, an die Schulter ihres Mannes gelehnt, des Ladendiebstahls angeklagt vor dem Stadtrichter Gemmill und weinte ganze Thränenbächlein, während ihre fünfjährige Tochter sich bemühte, sie zu trösten. Die Frau hatte eine Hutfeder im Werthe von $13 stiebitzt. Ihr Gatte, ein biederer Arbeiter, legte Fürsprache für sie ein. Der sichtlich gerührte Kadi ließ es denn auch bei $5 Strafe und Zahlung der Kosten sein Bewenden haben. Als Hogan erklärte, daß er wohl etwas Hausrath zum „Onkel" werde tragen müssen, um das Geld aufzutreiben, sagte der Richter, er solle das nicht thun. Wenn er das Geld nicht beschaffen könne, möge er sich vertrauensvoll an ihn wenden. Hogan will jetzt versuchen, einen Freund anzupumpen.

Der Grandjury überwiesen.

Joseph Quinn und William Smith, die bezichtigt werden, einen Einbruch in die Wohnung der Frau Margaret Brooks, Nr. 3348 W. Harrison Str., verübt und Kleidungsstücke im Werthe von $100 entwendet zu haben, wurden vom Stadtrichte Uhlir unter je $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Das gestohlene Gut wurde in ihrem Zimmer Nr. 1035 W. Van Buren Str. gefunden und beschlagnahmt. Die Angeklagten verzichteten auf ein Vorverhör.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und wärmer heute Abend, morgen Regenschauer; mäßig starker bis lebhafter wechselnder Wind.

Illinois und Wiskonsin: Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend oder morgen Regenschauer; heute Abend wärmer; morgen Nachmittag oder Abend kälter.

Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer, morgen kühler.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer im südlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 48 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 49 Grad.

Freitag im „wirklichen“ Bargain-Laden!

Notions
Haken und Oesen, 2 Dutzend für . . 1c
Safety Pins — Nickel — 2 Dutz. . 1c
Starker Leinenfaden — Spu. . . . 2½c
Nähseide — 3 Spulen für 5c
Waschb. Gürtelband, 19c wt, Yd. 5c
Perlmutterknöpfe, Dutzend für 1c
6 Papiere Haushalt-Stecknadeln, 5c

Droguen
50c Gr. Swifsco Hair Tonic od. Sloans Liniment. 30c
25c Gr. Severas Antiseptic SkinSeife, od. Syrup of Figs 14c
$1 Improved Sarsaparilla Blood Purifier. 57c
25c Größe Magic Headache Powder oder Schoenfeld Thee. 12½c

Unterzeug
Tief ausgeschnittene oder ärmellose Vests für Damen, hübsch garnirt, — reguläre 25c wth., für. 19c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Unterzeug
Balbriggan - Unterzeug für Knaben — 25c werth, — Größen 24 bis 34 — für nur. 15c

Strümpfe
Schwarze baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe mit Band Top — regulär für 15c verkauft, d. Paar 10c
Schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelten Knie — Größen 5 bis 9½ — zu 10c

Stickereien

und Spitzen jetzt zum Verkauf zu einem billigeren Preis, als sie je zuvor geboten wurden; und kürzlich so wohlfeil von einem New Yorker Jobber gekauft. Die ganze Partie, aus Kisten über Kisten bestehend, repräsentiren die neuesten Entwürfe v. mehreren wohlbekannten Fabrikanten. Ein Theil der Liste für Freitag, voll von interessanten Bargains, die jede Person, welche Geld sparen will, nicht übersehen wird.

18-zöll. Korset-Ueberzug Stickerei, und Beading, regulär für 25c die Yard verkauft, zu. 15c
Stickerei-Enden und Einsätze — Stücke von 4 bis 6 Yard Länge regulär für 15c per Yd. verkauft, zu. 10c
27-z. Schweizer Stickerei Flouncing — hübsche breite Openwork Muster — 75c werth per Yard zu. 39c
Stickerei Kanten und Einsätze — Fabrik-Enden — 4 bis 6 Yards — 12c werth, per Yard. 7c
18-z. Schweizer Stickerei Flouncing für Shirt Waists u. Kinder-Kleider, zu. 23c
Kombination Stickerei Kanten u. Einsätze — Längen 4 bis 7 Yds. werth 10c per Yard zu. 5c
Fancy Baumwoll-Spitzen und dazu passende Einsätze — Normandy und Point de Paris. Regulär für 12c verkauft, per Yard zu. 7c
Englische Torchon Spitzen u. Einsätze — werth 5c per Yard zu. 2c
Feine Valenciennes Spitzen u. Einsätze, dazu passend — werth aufwärts bis zu 10c, per Yard. 5c
45 Zoll breite feine Schweizer Stickerei Flouncing; — sehr hübsch für Kleider — regulär für $1.50 verkauft, zu. 98c
17-zöll. Combination Stickerei Flouncing. — Regulär für 19c die Yard verkauft, zu. 12½c
Englische und deutsche Torchon-Spitzen, Yd. zu 1c

Overalls, etc.
Overalls in blau und Hickory Denim — alle Größen, Union gemacht, zu 33c
Russian Sailor Suits, in manipulated blauem Serge, Gr. 2½ bis 8 — $2 Werthe zu $1.29

Crockery
Wein-Gläser, in 8 Größen — Navas Krystall — werth bis zu 6c — zu 2½c
Thee-Kannen — englisches Jet — hübsch bemalt — sortirte Formen, 39c werth, zu 25c

Hausausstattungen
Wasch-Kessel Nr. 8 — solid Kupfer fein polirt, ein-Stück Deckel, — werden für $3.10 verkauft, — zu $2.19
Schrupp-Bürsten, mit solider Rückseite, gemacht v. bester Qualität Reis-Wurzel aus Tampico — 1 f. einen Kunden. 3c

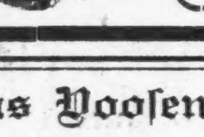
Schuhe
Schuhe f. Männer, Damen Knaben und Mädchen, — gemacht aus ganz solidem Leder. — Hohe oder niedere Schuhe, und jedes einzelne Paar garantirt; alle Größen und so viel Paar als Ihr nur wünscht — $1.50 u. $2.00 Werthe zu nur. $1.00

Gardinen u. Portieren
Fabrik-Rester v. Spitzen - Gardinen, lange Stück Nottingham, meistens Mission Portieren, weiß und arabisch, einige können in Paare zusammengepaßt werden — werth bis zu $1.75 Paar, Stück 35c
Rope Portieren für einfache Thüren, — Chenille Cords — regulär für $1.00 verkauft — spezieller Freitag-Bargain, zu 59c

Domestics und Kleider- u. Waschstoffe nie zuvor so billig

25c Crib Blankets — mit rosa oder blauem Border, — 4 Stück an jeden Kunden — für. 14¾c
10c extra schweres baumwollenes Crash — in vollen Stücken — mit rothem Border, — die Yard für. 5c
8½c Werth ungebleichte türkische Bade-Handtücher, zu weniger als Fabrikpreisen gekauft, das Stück. 3¾c
10c fancy und einfache baumwollene Voiles, in Fabrikrestern — gute Auswahl von Mustern — die Yard für. 3½c
15c Werth in einfachem 36 Zoll breitem leinenem Suiting und einfach farbige Percales, — in Fabrik-Restern, für. 6¾c
26 Zoll breite einfache und fancy Crepes für Dressing Sacques, für. 5c
Fcy. grau gemischte Suiting, 44 Zoll breit, für Kinderkleider, regulär für 39c die Yard verkauft, für. 15c
Feines schwarzes Sicilian und Mohair, 50 Zoll breit, reicher seidenartiger Glanz, 10 Yards an jeden Kunden verkauft, regulär zu 58c verkauft, die Yard. 25c
29c weiße Habutai Waschseide, 20 Zoll breit, für Waists oder Kleider, die Yard für. 18½c

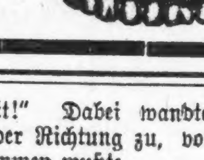
Sind Brillen von Nutzen?
Fragt die Tausende, welche sie tragen — die leiden nicht an Kopfschmerzen, schlechter Sehkraft oder entzündeten Augen.
HIRSCH
Augenspezialist bei
WIEBOLDTS
Goldene Brillen, von 1.95 bis $3.95, vollständig.



Groceries und Liköre

Baltimore Oysters solid verpackt, Quart. 27c
Extra Fcy PinkAlaska Lachs — 3 Büchsen für. . . . 25c
Gr. ausgesuchte frische Eier — per Dutzend. 21½c
Frisch gerösteter Santos Kaffee, per Pfd. 12½c
Gemischter Thee, p. Pfd. . . 17c
Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Faß 1.59 — ⅛ Faß zu. 82c
Feiner granulirt. Zucker, 10 Pfd. für. 49c
(Dieser Artikel wird nicht an Kinder verkauft.)
Elbow Cut Macaroni, — per Pfund. 6½c
Extra feiner Japan Style Kopf-Reis, Pfd. 5c
Ausgesuchte Early June Erbsen, per Kanne. 8c
Swan Brand Evaporated Milch, 3 Kannen für 25c
Puhl Webb präparirter Senf, 2 Jars für. 9c
Clover Leaf Imitation Jelly — per Jar. 9c
Weißer destillirter Essig — per Gallone. 15c
Beste Laundry Soap Chips, 3 Pfd. für. 10c
„Santa Claus“ oder Swifts „Pride“ Waschseife, 5 Stück für. 15c
Swifts Pride Cleanser oder Lekko Scouring Powder, 2 Kannen für. . . . 15c
Ginger Snaps, 6c Cookie, Pfd. 4½c
Holland Gin oder Kümmel, per ¼ Gall. 79c
Ontario Club Whiskey — regulär für $1.10 p. volles Quart zu. 54c
Tisch-Bier, — per Kiste von 2 Dtd. Flaschen für. . . . 69c
1 Flasche Rye Whiskey werth 85c, 1 Flasche 8 Star Brand beide Flaschen 89c

Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei
WIEBOLDTS
Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. — Neueste verbesserte Platten zu $4.95, $6.95, $9.95. Goldkronen $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufwärts von 95c. Silberfüllungen aufwärts von 45c. — Brückenarbeit, per Zahn $1.95. — Wohlfeilste Preise in Chicago. — Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.



Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(8. Fortsetzung.)

„Und die Kinder, Herr Voosen?“ — „Gehen selbstverständlich nach dem Vater, Herr Wickerath, wir sind eine altevangelische Familie. Agnes kennt schon diesen meinen Willen.“

„Das wird die Mutter hart angehen.“

„Das ist eine Sache, die nur Agnes und mich angeht. Frau Wickerath wird es schon einsehen.“

Der Willen Voosens legte sich mit erdrückender Wucht auf den schlichten Mann, der sich unwillkürlich dem Ansehen und der Macht beugte, die das Haus Voosen in Köln besaß. — —

Und diesem Willen fügte sich auf ihres Mannes Wunsch und aus Liebe zum Frieden auch in Zukunft die lebensstarke Frohnatur einer Frau Wickerath. Sie sah, daß ihr Kind glücklich war, und mit dem von ihrer Wesensart so grundverschiedenen Schwiegersohn fand sie sich ab, indem sie, ohne sich das Geringste zu vergeben, nur ihrer Tochter gegenüber die Mutter war und blieb, dabei Voosens Willen in Allem respektirend. Sie war eine viel zu kluge Frau, um sich nicht zu sagen, daß nur so ihre Position in der ihr so fremden Umgebung gesichert blieb.

Das köstliche, leichte Blut, das Frau Wickerath besaß, erleichterte ihr das erste schwere Jahr der Trennung von ihrem Kinde. Frau Voosen mußte die Mutter öfter aufsuchen, als diese in das Haus der Mutter ging. War sie aber einmal da, so ließ sie sich von nichts imponiren, von aller Vornehmheit nicht, nicht von der steifen, dunklen Pracht der hohen Zimmer, der Kostbarkeit des Silbers, der Reichhaltigkeit der Leinenschätze und vor Allem nicht von den Millionen, die in den unteren Räumen lagen und als festes, durch Generationen erworbenes Vermögen mit der Hand des einzigen Chefs des alten Hauses auch ihrer Tochter zugefallen waren.

„Mir kann das alles nicht groß imponiren, Agnes,“ sagte sie eines Nachmittags, als sie im Dämmerlicht eines grauen Wintertages neben ihrer Tochter saß, die still in ihrem Sessel lag und mit glückseligen Augen in das weiße Gewimmel blickte, das der Winter zu ihrer besonderen Kurzweil vor den hohen Glasfenstern mit dicken Schneeflocken veranstaltete. „Du sollst ihm erst das Kostbarste geben, was sich der Paul mit all seinen Schätzen nicht erkaufen kann — den Sohn und Erben.“

„Bist Du so sicher, daß es ein Junge wird, Mutter?“

„Todtsicher, Kind. Wenn der Mann so viel älter ist als die Frau. Die Frau Schmitz sagt es auch.“

„Ja, wenn die es sagt“ — Frau Voosen lachte herzlich — „die hat ja Erfahrung in solchen Sachen. Aber schade ist es doch, daß ich auf diese Weise um den Karneval betrogen werde!“

„Ach was, der Karneval läuft Dir nicht davon. Im nächsten Jahr ist auch noch Zeit dazu. Erst müssen die Kinder da sein, und dann kann das Vergnügen losgehen, das muß man sich erst verdienen. So gehört sich das in einer richtigen Ehe.“

„Wenn dann Paul nur noch was davon wissen will.“

„Ein richtiger Kölner kann gar nicht anders, es steckt im Blut.“

„Du, Mutter, de Meinige, dat wird ene echte Kölsche Jung. Dat wird en Flöcker!“

Frau Wickerath lachte, aber es kam nicht so recht von Herzen, denn sie dachte an all das Schwere, das noch vor ihrer geliebten Tochter lag. Agnes bemerkte es wohl. Sie griff nach der lieben, warmen Mutterhand, die immer so treu für die Ihrigen geschafft hatte, und hielt sie still gefaßt. Schweigend saßen die Frauen so, vertieft in ihre Gedanken, die dasselbe Ziel hatten, dem Hause Voosen mit dem heißersehnten Erben eine neue Zukunft zu geben.

Die Mutter ging, sie hatte den wohlbekannten Schritt gehört, der Stärkere kam und forderte sein Recht. Sie ließ es ihm gern, wenn auch ihr Herz bei der Entsagung oft bitter weh that.

Voosen setzte sich neben seine Frau und küßte sie zärtlich; dann sprachen sie leise von dem kommenden Glück, von dem sie nur noch Wochen trennten.

Auch diese vergingen, und ehe man's gedacht, rüstete sich das Haus Voosen, den Erbprinzen zu empfangen, zu derselben Zeit, in der Prinz Karneval über der alten Stadt Köln sein Zepter schwang.

Agnes saß am Rosenmontag am offenen Fenster, um den Zug vorbeikommen zu sehen. Man hatte sie in dicke Tücher gehüllt, obwohl die sonnige Luft in weichem Wehen über der tollen Stadt lag, und Mutter Wickerath stand neben ihr. Beide Frauen lachten herzlich über jede originelle Maske, über jeden Narrenstreich. Der breite Domhof wimmelte von Menschen, und übermüthige Stimmen sangen: „Hä kütt — hä kütt nit!“ Dabei wandten sich die Köpfe der Richtung zu, von der der Zug kommen mußte.

„Hallo, junge Frau, noch immer kregel? Noch nix in der Wiegen?“ rief ein Maskierter.

Die Frauen lachten und schüttelten den Kopf.

„So wat kütt äwwer Nacht!“ schallte es noch herauf, dann wurde die Stimme des Einzelnen von dem Lärm verschlungen, der dem nahenden Zug vorauseilte.

Wie eine einzige Welle lief es durch das Meer der dicht gekeilten Menge, und als ob ein neuer Moses den Stab gehoben hätte, theilte sie sich zu beiden Seiten. Wie ein reißender Strom ergoß sich eine lachende, johlende, springende Menschenmasse in die Gasse, alles, was noch zögernd stand, zur Seite treibend. Und dann folgten die Wagen, die Reiter, die Gruppen, die schmetternden Musikbanden dazwischen.

Der Griesgram floh von dannen, das Narrenthum regierte, und zu Füßen der Frauen entfaltete sich das sprühende, lebensvolle Bild, das ein jeder, der es gesehen hat, im Herzen bewahrt als farbenfrohe, köstliche Erinnerung. Der Rausch weltlicher Freude lag in der Luft und ergriff alle, jung und alt. Der Bedrückte vergaß seine Sorgen, der Hinfällige seine Gebrechen, das Alter seine Würde und die Jugend alle Vernunft. In harmlosem Muthwillen und jeder Fessel spottendem Uebermuth tobten sich die Kölner aus. Von Zoten frei die Narretei! Geck, lohß Geck elans!

Das war der Geist, der in damaligen Zeiten den Kölner Karneval regierte und von dem Goethe schon singt: „Löblich wird ein tolles Streben, wenn es kurz ist und mit Sinn; Heiterkeit zum Erdenleben sei dem flücht'gen Rausch Gewinn.“

Sie paßten gut zu diesem Treiben, die beiden Frauen droben an dem geöffneten Fenster. Die Freude am Karneval lag ihnen im Blut, und alles fand bei ihnen ein hallendes Echo.

„Sieh, Mutter, da kommt einer, der hat es auf mich abgesehen!“

Frau Wickerath wußte sofort, auf was ihre Tochter anspielte, und unter ihrem klingenden Lachen begann unten auf dem Platz ein Vogel Storch seinen Tanz. Er neigte sich und schritt würdevoll auf leuchtendrothen Beinen in gemessener Weise auf und ab, während das Publikum, die Situation sofort erfassend, jauchzend einen weiten Kreis um ihn schloß.

„Wenn das nicht der Karl ist, Mutter?!“

In demselben Augenblick legte die Maske den Storchenkopf weit zurück, um ihn heftig klappernd wieder fallen zu lassen, und ein verschmitzt lachendes, rothbäckiges Knabengesicht war sichtbar geworden.

„So 'n Nixnotz!“ rief Frau Wickerath, als sie ihren Sohn erkannte. „Wo er nur die Maske her hat? Aber das Ding ist gut gemacht!“

„Nun sieh bloß, wie gravitätisch er durch das Gedränge schreitet, und wer ihm nicht Platz macht, dem schlägt er die Flügel um die Ohren. Wie geschickt der Bengel damit hantirt und dem hübschen Mädchen mit dem langen Schnabel vor den Augen herumfuchtelt. Es ist zum Todtlachen!“

Die junge Frau fiel auf ihren Sessel zurück und lachte, bis die Thränen die Backen hinabrollten. Sie konnte sich gar nicht beruhigen, aber die Mutter fand es für gut, das Fenster zu schließen, obwohl Agnes energisch protestirte.

Eine halbe Stunde nachher lief der Hausdiener Andreas wie toll durch das bunte Maskentreiben, um Frau Schmitz zur Stelle zu schaffen, während ein anderer Bote zum Sanitätsrath Steinmann unterwegs war.

„Pressirt's?!“ rief Frau Schmitz einige Minuten später auf der Schwelle der Thür, aber auch im selben Augenblick sah ihr erfahrener Blick, daß zum Reden nicht mehr viel Zeit blieb. Mit gewohnter Umsicht waltete sie ihres Amtes, und bevor noch die Umgebung recht den Ernst der Situation erfaßt hatte, rief ihre kräftige Stimme: „Dat is 'n Jung, Herr Voosen! De spaziert em Juchhei in die Welt, mit beide Beine in de Freud' eren. Ich gratulier' zum Sohn und Erben!“

„Ein Sohn!“ Paul Voosens schlanke Gestalt schnellte aus dem hohen Sessel empor, in dem er die folternde Unruhe vor den Augen der Anwesenden verborgen hatte. Dann schritt er gemessen auf den Neugeborenen zu, während die frische Stimme der glücklichen Mutter rief: „Hab' ich es nicht gesagt, Paul, der meinige wird ene echte Kölsche Jung, der mußte partout beim Karneval dabei sein, darum hatte er es so eilig. Hör' nur, wie der schreien kann, der versteht's grad so gut wie die da draußen.“

Sie wollte noch mehr sagen, aber Paul verschloß den lachenden, rothen Mund mit einem herzlichen Kuß, dann sagte er leise und innig: „Meine liebe Agnes, ich danke Dir. Du gabst dem Hause Voosen den Sohn und Erben.“

„Da ist nichts zu danken!“ wehrte sie lachend ab. „Es ist mir nicht schwer gemacht worden. Aber dem Muttergödde'schen im Dom stiften wir eine Kerze — so dick wie mein Arm — die hat sich nicht umsonst bitten lassen. Du weißt schon, Mutter.“

„Ja, ja, Kind, es wird Alles auf's Beste besorgt werden. Doch nun wird nicht mehr geschwatzt, da kommt der Sanitätsrath, der übernimmt jetzt das Kommando.“

Und als der Arzt gegangen war und die Wochenstube in feierlicher Stille lag, begab sich der glückliche Vater nach unten in sein Arbeitszimmer, wo er sich in den Sessel vor den Schreibtisch setzte und mit feuchten Augen das Bild des Vaters suchte. Er nickte ihm zu und dachte: „Du weißt, wie mir jetzt zumuthe ist!“ Dann glitt die Feder über das Papier, Voosen schrieb mit gewohnter Sicherheit und Ruhe den Wortlaut der Geburtsanzeige auf den weißen Bogen nieder.

Droben aber im dämmernden Schlafzimmer neigte sich eine glückliche junge Mutter über das Wiegenbettlein ihres Erstgeborenen und flüsterte: „Du gehörst mir, und vom stolzen Haus Voosen brauchst Du noch nichts zu wissen, dabei vergeht einem das Lachen. Hör' nur, wie die da draußen juchzen und schreien. Rheinisches Blut! Das muß sich ja von Zeit zu Zeit austoben, das hält jung und gesund!“

Draußen tobte die Narrenschlacht bis tief in die Nacht hinein, und als Voosen, von Sorge getrieben, in das Schlafzimmer seiner Frau schlich, fand er Mutter und Kind in friedlichem Schlummer liegen. Einer Agnes Wickerath klang der Lärm wie ein Sang aus der Jugendzeit in Schlaf und Traum hinein.

* * *

Vor dem alten Rathhaus herrschte ein buntes Gewimmel. Da standen die Erzeugnisse des Herbstes Korb an Korb, und lachende, feilschende und streitende Kölner Hausfrauen fochten die immer eifernden Marktfrauen aus, die mit Witzen und Grobheiten um sich warfen, je nachdem es die Situation erforderte.

„Frau Geheimrath, wie wär's mit diese Pflaumen? Ein wie de andre, kein faule is derbei. De Theres wird lache. Ich geben Ihne dat Mädche mit zum Trage.“

Agnes Voosen faßte prüfend einige der blauen Früchte, auf denen noch der zarte Duft der unberührten Sonnreife lag.

„Nit, de gefalle Ihne? Und billig — rein geschenkt!“

Frau Voosen lachte, aber sie konnte nicht widerstehen und handelte darauf los, bis sie sich geeinigt hatten. Köstliche Birnen und einige Frühtrauben ließ sie sich noch in's Körbchen legen und hing es an den Arm, dazu fügte die Frau noch frische Nüsse, die ersten des Jahres.

„De werden dem Herrn Geheimrath schmecke. Ihne gönne ich se am liebsten. Mer kenne uns, un de Frau Mutter is mein älste Kundin. Traudchen, maach, et is Zick, de Frau Geheimrath will heimgonn!“

„Ist das nicht Ihre Frau, Voosen?“ sagte der Herr, der in Begleitung des Bankiers Frau Agnes entgegenkam. „Die echte deutsche Hausfrau mit dem Korb am Arm, die meinige könnte von ihr lernen.“

Paul Voosen blickte mit finster gerunzelter Stirn der Kommenden entgegen, die sich auf dem kurzen Weg zu ihrem Heim auf so fatale Weise von ihrem Mann überrascht sah. Agnes hatte dem direkten Verbot ihres Mannes wieder einmal entgegengehandelt. Und nun führte ein unglückliches Ungefähr auch noch Herrn Tewalt herzu, der eine der vornehmsten, elegantesten Damen Kölns, Josepha Terhaag, zur Frau hatte. Dieselbe Josepha, die ihr zum Ueberdruß von ihrem Mann stets als nachahmenswerthes Vorbild vorgehalten wurde. Die lieben Nächsten hatten es ihr schon gleich nach ihrer Verheirathung zugetuschelt, daß der alte Terhaag Voosen einst — ziemlich unverblümt — die Hand seiner Enkelin angeboten habe und sehr enttäuscht über seine Verheirathung mit ihr gewesen war.

Schon siebzehn Jahre waren seit damals dahingegangen, und die Verschmähte hatte sich rasch genug in der Ehe mit dem Großkaufmann Tewalt getröstet. Aber ein Robert Tewalt war noch lange kein Paul Voosen, wenn er auch noch in jüngeren Jahren stand. Agnes spürte es oft, daß das Herz von Josepha Tewalt zwischen den beiden Männern hin und her pendelte, mehr als für eine ehrbare Frau schicklich war. Ob Paul diese Schwankung mitmachte? — Aergerlich wies sie diesen sich immer wieder regenden Verdacht als ihrer unwürdig zurück.

(Fortsetzung folgt.)

JOHN A. SMITH.

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines guten Heilmittels frei an Alle!

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
326 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Werthvolles Buch frei.

Falls Ihr krank oder leidend seid, schicke ich Euch dies werthvolle Buch in der deutschen Sprache und eine Beweis-Behandlung frei.

Zehntausend medizinische Bücher frei.

Ich habe einen Erfolg erzielt, der meine höchsten Erwartungen übertrifft und habe mich der Welt nützlich erwiesen, indem ich der Menschheit wohl gethan. Ich habe mir einen ziemlichen Theil der Güter dieser Welt erworben.

Für alles dies bin ich erkenntlich, bin ich dankbar. Um meine Erkenntlichkeit zu zeigen, meine Anerkennung für das Geschick zu beweisen, mit dem ich bedacht worden bin, und für den Erfolg, den ich im ärztlichen Beruf gefunden habe, beabsichtige ich, der Menschheit eine große Güte zu erweisen — ich beabsichtige, den Kranken und Leidenden kostenlos zu helfen.

Folgendes ist mein Plan: Ich verschenke positiv 10,000 medizinische Hausbücher und 10,000 freie Behandlungen an die ersten 10,000 Personen, die an mich schreiben. Mein Buch enthält 100 Seiten ärztlicher Information und privatem Rath. Jeder Mann und jede Frau sollte es lesen. Es ist schön illustrirt. Es beschreibt alle Krankheiten, alle Symptome, giebt die Ursache der Krankheiten, erzählt, wie Krankheiten zu verhüten sind und erklärt, wie viele Krankheiten in Ihrem eigenen Heime geheilt werden können. Wenn Sie gesund zu sein und gesund zu bleiben wünschen, ist dies das richtige Buch für Sie — und es ist frei.

Nur ein Mitglied einer Familie sollte anfragen.

Krankheiten, die ich behandle.

Ich behaupte nicht, Krebs, Aussatz und unheilbare Krankheiten zu heilen, aber ich behaupte, zu heilen und thatsächlich und positiv zu heilen, viele Krankheiten, die Andere für unheilbar halten. Ich habe Tausende von ernsten chronischen Fällen geheilt — viele Fälle, die Andere zu heilen verfehlten. Ich will beweisen, was meine Behandlung für Sie thun wird. Die freie Behandlung ist die beste Probe, sie ist der eine überzeugende Beweis. Einerlei an was für einer Krankheit Ihr leidet oder wie lange Ihr gelitten habt, seid einer der ersten 10,000 diese freie Offerte zu benutzen.

Positiver Beweis frei.

Schickt kein Geld — keine Briefmarken —

Schicken Sie einfach unten abgedruckten Coupon mit Ihrem Namen und Adresse ausgefüllt und die Krankheiten an denen sie leiden und ich schicke Ihnen absolut frei, Porto vorausbezahlt, dieses werthvolle, medizinische Buch für das Heim und eine generöse Beweis-Behandlung. Ich thue dies um zu beweisen, daß ich im Stande bin, Euch zu kuriren. Lesen Sie unten die einfachen Instruktionen, dann schicken Sie mir den Coupon sofort — ehe es zu spät ist, die generöseste, liberalste, je gemachte Offerte zu acceptiren.

Eine freie Behandlung an alle welche schreiben.

Falls Sie krank und elend sind — mit irgend einem Uebel behaftet — falls Sie erschöpft, ermüdet und hinfällig sind — falls Sie Schmerzen und Pein leiden — falls Sie medizinischen Rath benöthigen — falls Sie nicht in perfekter Gesundheit sind — falls Sie nicht die Energie und Lust und die Kraft haben, welche das Leben lebenswerth machen, einerlei ob Sie reich oder arm, jung oder Alt, Mann oder Frau sind, gebrauchen Sie diese wunderbare Behandlung.

Ich sende sie Euch frei.

Nicht ein Heilmittel, sondern so viele Sorten Heilmittel als ich in Ihrem Falle würde rathsam finden. Heilmittel, welche direkt an den Sitz des Uebels gehen u. die Ursache beseitigen — aufbauende, Stärke gebende, rettende Heilmittel. Die Medizinen die ich gebe, sind rein, wirksam, heilkräftig, das Produkt der modernen, medizinischen Wissenschaft. Sie kuriren wo andere Heilmittel fehlschlagen. Ich habe tausende schlimme chronische Fälle kurirt, viele Fälle die wahrscheinlich gerade wie der Ihrige. Meine Geschicklichkeit ist in jedem zivilisirten Lande der Welt bekannt. Ich möchte beweisen, daß ich Sie kuriren kann, und möchte dies auf meine eigenen Kosten beweisen, ohne daß es Ihnen einen Cent kostet.

Füllen Sie diesen Coupon heute aus.

Ich verlange Nichts.

Ich verlange keine Bezahlung — nicht einen einzigen Cent für das Buch und die Probebehandlung. Ich will beweisen, daß meine Behandlung in Ihrem Fall thun kann was sie in tausenden von anderen Fällen gethan hat. Indem ich Ihnen meine Geschicklichkeit beweise, hoffe ich sie Ihren Freunden und Nachbaren zu beweisen. Wenn ich Ihnen helfen kann, wenn ich Sie heile, weiß ich, daß Sie gerne ein gutes Wort bei Ihren kranken Freunden für mich gelegentlich einlegen. Dies ist alles was ich verlange. Das Buch und freie Behandlung wird Sie nichts kosten, weder jetzt noch zu irgend einer Zeit. Ihr werdet unter keiner Verpflichtung sein. Füllt den Coupon jetzt aus.

Schneiden oder reißen Sie den Coupon der Linie entlang ab, unterstreichen Sie die Krankheit, mit welcher Sie behaftet sind, füllen Sie den Coupon aus und senden denselben an

Zur Beachtung. — Ziehen Sie einfach eine Linie unter die Krankheiten oder Leiden, an denen Sie leiden:

Rheumatismus	Nierenleiden
Lendenweh	Blasenleiden
Hautleiden	Herzleiden
Skrofeln	Unreines Blut
Katarrh	Frauenleiden
Wassersucht	Träge Leber
Hämorrhoiden	Theilweise Lähmung
Neuralgie	Chronischer Husten
Diarrhoe	Nervosität
Verstopfung	Prostata Leiden
Unverdaulichkeit	Malaria
Kopfschmerzen	Ausschlag
Schwindel	Lungenleiden
Epilepsie	Asthma

Dr. James W. Kidd, S. 253 Kidd Bldg., Ft. Wayne, Ind.

Doktor Kidd! — Bitte, senden Sie mir unentgeltlich und franco, Ihr 100 Seiten starkes medizinisches Hausbuch und freie Probebehandlung für meinen Fall. Es versteht sich, daß dieses Buch und die Behandlung mir keinen Cent kosten sollen, weder jetzt noch später und ich in keiner Weise verpflichtet bin.

(Schreiben Sie Ihren Namen auf diese Linie) (Alter)

(Adresse) (Wie lange krank)

(Nennen oder beschreiben Sie die Krankheit, an welcher Sie am meisten leiden.)

Notiz — Falls Sie irgend ein Leiden oder Uebel haben, welches nicht auf dieser Liste angegeben, beschreiben Sie Ihren Fall auf einem anderen Blatt Papier und schicken Sie dasselbe mit dem Coupon, oder falls Sie es vorziehen, können Sie Ihren Fall in Ihren eigenen Worten in einem Brief an mich beschreiben.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Freitag-Spezialitäten

Männer- und Jünglings-Kleider zu bedeutenden Herabsetzungen

$8.50 Freitag für ganzwoll. Anzüge für Männer und Jünglinge, umfassend moderne graue Worsteds und Cashmeres in schlichten und fancy Geweben, sowie blaue Serges in schlichten und Self Stripes, mit Worsted Serge gefüttert und durchweg sorgfältig geschneidert, Größen 33 bis 46, regulärer Werth $12 bis $14. (Zweiter Floor.)

$8 Freitag für moderne Frühjahr-Ueberzieher und Ueberröcke für Männer und Jünglinge, aus reinen ganzwollenen Worsteds, Tweeds, Vicunas und Cheviots gemacht, neueste Schattirungen und Gewebe, mit Serge gefütt., Satin Aermel-Futter, viele durchweg mit Seide gefüttert; sowie 50 regendichte Slipons, lohfarb. u. Olive Schattir., alle Größen 34 bis 44, früher $14 u. $15. (3. Floor.)

$2 Freitag für Männer- und Jünglings-Beinkleider, nett gestreifte Worsteds, ganzwollene Tweeds und Cheviots, helle und dunkle Schattirungen von grau und braun, Pegtop- und konservative Moden, kosteten früher $3 und $3.50. (Dritter Floor.)

Bargains in Knaben-Kleidern, Ausstattungswaaren und Kopfbedeckungen (4. Floor)

$2.50 Freitag für Auswahl von hunderten von Kinder-Anzügen und Reefers, 2 bis 10 Jahre, Anzüge in Russian und Sailor Styles, reinwoll. schlichte u. fc'y Cassimeres Chviots und unappretirte Stoffe; Reefers von reinwoll. lohfarbigen und rothen Coverts, $3.50 und $4 Werthe.

$2.95 Freitag für Auswahl von hunderten von Knaben-Knicker-Anzügen, 6 bis 17 Jahre, f'cy Cassimeres und Cheviots, in hellen und dunkelgrauen und braunen Checks u. Streifen, doppelbrüst. Modelle, mehrere Partien haben 2 Paar weite Knickers, regul. $4- und $5-Werthe.

35c oder 3 für $1 Freitag für Auswahl von 100 Dutzend Knaben-Blouses, 6 bis 16 Jahre, weiße, lohfarbige u. f'y Chambrays, mit schlichter Passe oder weichem befestigtem Kragen, sollte regulär für 50c und 75c verkauft werden.

25c Freitag für Auswahl von 100 Dtz. Knaben- und Jüngling-Golfkappen, 6¼ bis 7¼, seidegefüttert, passen zu den neuen Schattirungen von Frühjahr-Suitings; regulär 50c und 75c.

$1 Freitag für Auswahl von Jüngling- u. Knaben-Telescop-Hüten, 6⅝ bis 7¼, gute Qual. Pelz-Filz, eingefaßte od. rauhe Kante, $1.50-Qualitäten.

Zwei spezielle Werthe in Herren-Ausstattungs-Artikeln

75c Freitag für weiße Plaited Hemden, Coat-Style, befestigte Manschetten, und ein großes Sortiment von farbigen Negligee-Hemden, von unseren regulären Verkäufen zu $1.15 übrig geblieben.

85c Freitag für Madras Männer-Pajamas, hübsche Streifen und schlicht weiße, Partien die gemacht wurden um zu $1.25 und $1.50 verkauft zu werden. Größen bis 18.

Freitag-Bargains in Männer-Hüten, ebenso Regenschirmen

$1.33 Freitag für Derby und weiche Männer-Hüte — alle sind korrekt in Style und Qualität, und sind $2.50 werth.

95c für 28zöllige amerikanische Taffeta Regenschirme, 8 Rippen, Natural und schlichte Griffe — Seide Futteral — werth $1.50.

Schuhe für Männer, Knaben, Jünglinge und „Little Gents“ zu niedrigen Preisen

$1.75 Freitag für Auswahl von 500 Paar Männer-Oxfords, Goodyear Welts, angebr. Größen, Patent Colt, lohfarb. und schlichtes Leder, alle Gr., $2.50 und $3 Werthe.

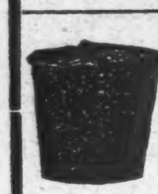
$1.00 Freitag für solide Lederschuhe für Knaben, Jünglinge und kleine Knaben, Schnür- und Blucher - Styles — $1.75 - Werthe.

$1.35 Freitag für Auswahl von 250 Paar ganz solide Leder Dreß - Schuhe für Knaben, Patent Colt, Schnür- u. Blucher - Styles, Größen 3 bis 5½; $2-Werthe.

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Der Bargain-Tag für Hausausstattungs-Artikel Freitag, den 22. April.



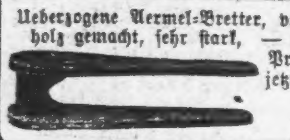
12 Qt. galvanisirte Wasser-Eimer — regulärer Preis 20; zu............ **12c**

Nr. 8 grauer Granite Theekessel — regulärer Preis 59c; zu............ **29c**

U. S. Brief-Kästchen — von bestem Eisen gemacht, lackirt, regul. Preis 45c; zu..... **29c**

Beste Sorte fertige Haus-Farbe, — die Gallone für...... **89c**

Fünffach genähter guter Carpet-Besen — werth 39c — zu **29c**



Ueberzogene Aermel-Bretter, von Hartholz gemacht, sehr stark, — regulärer Preis 15c; jetzt zu **9c**

Liköre

$2.50 Likör für $1.00.

1 Flasche Hennessys..........
1 Flasche Port..........
1 Flasche Muscatel..........
1 Flasche Blackberry Cordial...
Für **1.00**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Alle Vierzig todt!

Weiteres von der Alabama'er Kohlengrubenkatastrophe.

Birminigiham, Ala., 21. April. Der Superintenden Johns von der Mulga-Kohlenzeche und sein freiwilliger Assisten Bonds, welche bewußtlos aus dem Schacht wieder nach oben gezogen wurden, brachten, wieder zu bewußtsein gelangt, die niederschmetternde Kunde für die wartenden und weinenden Frauen und Kinder, daß kein Einziger der, infolge der Explosion verschütteten Arbeiter noch am Leben ist. Die Gesammtzahl der Getödteten beträgt 41.

Birmingham, Ala., 21. April. Nach neuerlicher Meldung fürchtet man, daß alle die 40 Arbeiter (darunter 25 Farbige), welche bei der erwähnten Explosion in der Mulga-Kohlenzeche verschüttet wurden, umgekommen sind. Die Explosion hat auch die Aufzugseinrichtung unbrauchbar gemacht, und alle anderen Mittel, welche von den Rettungspartien angewendet wurden, haben sich bisher als fruchtlos erwiesen.

Auf die Explosion, gestern Abend, folgte sofort Feuer, und die Flammen schossen über 400 Fuß aus dem Schacht empor. Im Nachbardorf Mulga wurden alle Fensterscheiben zerschmettert.

25 Todte!

Neueste Grubenexplosion in Alabama.

Birmingham, Ala., 21. April. Eine furchtbare Explosion ereignete sich gestern Abend gegen 9 Uhr in den Mulga-Gruben der „Birmingham Coal & Iron Co.", während die Nachtschicht an der Arbeit war.

35 bis 40 Mann wurden verschüttet; und soweit bekannt, sind 25 derselben umgekommen! Die meisten anderen scheinen verletzt zu sein.

Für deutschen Unterricht.

Columbus, O., 21. April. Dank den persönlichen Bemühungen des Repräsentanten Frank Gusweiler von Cincinnati, hat das Hauskomite für Elementarschulen, von der Ohio'er Staatslegislatur, zugunsten der Braun-Bill berichtet, welche den Unterricht in der deutschen Sprache obligatorisch macht, wenn die Eltern von 40 Schülern in einer Schule es verlangen.

Ausland.

Interessante Operation.

Berlin, 21. April. Eine erstaunliche Operation ist, wie soeben bekannt wird, von dem berühmten hiesigen Chirurgen Professor Edward Sonnenburg im städtischen Krankenhause zu Moabit vorgenommen worden. Kürzlich wurde dort ein junger Handwerker eingeliefert, dem bei der Arbeit ein Stahlspritter in den Schenkel gedrungen war. Die Wunde schien unbedeutend zu sein, aber in kurzer schwoll das Bein des Verletzten furchtbar an. Eine mit X-Strahlen vorgenommene Untersung ergab, daß die Schlagader halb abgeschnitten war, und das Blut sich in's Fleisch ergoß. Da der Brand einzutreten drohte, schien die Amputation des verletzten Gliedes unvermeidlich, aber Professor Sonnenburg entschloß sich zu einer anderen Operation. Er legte die Ader frei, schnitt sie vollständig durch und nähte sie mit den feinsten Nadeln und der feinsten Seide wieder zusammen. Nach drei Tagen zirkulirte das Blut in vollständig normaler Weise durch die vernähte Stelle, und der Verletzte, der sich noch im dem entlassen werden können.

Wieder unruhiger!

Peking, China, 21. April. Weitere Nachrichten aus Tsangscha melden, daß dort abermals große Unruhe herrscht.

Ein chinesisches Kreuzerboot und 500 Mann Truppen sind dort eingetroffen.

Das britische Kreuzerboot „Snipe" ist 30 Meilen von Tschangscha aufgelaufen.

Flog mit 4 Passagieren.

Charleville, Frankreich 21. April. Der französische Aviatiker Roger Sommer hatte gestern von hier aus eine sehr bemerkenswerthe Leistung zu verzeichnen, die noch Niemandem vor ihm gelungen ist, nämlich: eine Fahrt quer überland mit 4 Passagieren, von der Dauer von 5 Minuten.

Des Landesverraths bezichtigt:

Maschinist auf einem deutschen Kreuzerboot. — Zentrum beantragt im Reichstag Kriegskostensteuer für Deutsch-Südwestafrika. — Neuer deutschfeindlicher Beschluß des Prager Stadtraths. — Oesterreichische Anleihe im Reichsrath erhöht. — Von Wachtposten geschossen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. April. Eine, für den amerikanischen Fleischexport außerordentlich wichtige Verfügung hat die hiesige Regierung soeben erlassen. Hinfort sollen die, in Amerika ausgestellten Zertifikate für Schweinefleisch bei der hiesigen Einfuhr als genügend angesehen werden, womit zahlreichen, von den Ver. Staaten aus erhobenen Beschwerden Rechnung getragen ist. Die Verfügung ist die Folge von Verhandlungen, welche von den beiderseitigen Faktoren neuerdings dieserhalb gepflogen sind.

Laut Meldung aus Kiel ist ein Maschinistenmaat des kleinen Kreuzers „Stettin" in Haft genommen worden. Gegen ihn liegt die ernste Anklage vor, daß er den Versuch gemacht habe, den Ingenieuren russischer Schiffe Geheimbücher der deutschen Marine zu verkaufen.

Die Zentrumsfraktion hat im Reichstag den Antrag eingebracht, daß Gesellschaften und Einzelpersonen in Deutsch-Südwestafrika, welche über 300,000 Mark besitzen, besonders besteuert werden sollen. Die Steuer soll staffelweise aufsteigen. Der Zweck der Neuerung ist, daß jene Vermögensfaktoren mit dazu beitragen sollen, die gewaltigen Kriegskosten zu bestreiten, welche aus der mehrjährigen Aufstandsbewegung im Schutzgebiet erwachsen sind. Von den Antragstellern wird erwartet, daß die geplante Steuer einen Ertrag von 80 Millionen Mark abwerfen wird.

Ein ernster Zwiespalt bereitet sich zwischen der preußischen Regierung und dem Herrenhause bezüglich Gestaltung des Wahlrechtsentwurfes vor. Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg erklärte in der Sonderkommission des Herrenhauses, daß die, von ihr aufgenommene Bestimmung, zur Aenderung des Wahlrechts solle eine Zweidrittelmehrheit erforderlich sein, für die Regierung unannehmbar sei. Außerdem verlangte der Ministerpräsident eine Erweiterung der Drittelung und die Heraushebung der Träger der Kultur, damit ihnen der Eintritt in eine höhere Wählerklasse ermöglicht wird.

Trotz dieser Erklärungen, welche an Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig ließen, behielt die Kommission provisorisch die bisherigen Beschlüsse bei. Heute beginnt bereits die zweite Lesung in der Kommission.

Die sozialdemokratische Parteileitung hat mit ihrer Klage gegen das Berliner Polizeipräsidium wegen des, seinerzeit erfolgten Verbots des politischen „Spaziergangs" im Treptower Park keinen Erfolg gehabt. Der Bezirksausschuß hat die betreffende Klage abgewiesen.

Wien, 21. April. In allen Kreisen der hiesigen deutschen Bevölkerung hat die Kunde von einem abermaligen Schelmenstreich der tschechischen Deutschenhasser in Prag die größte Empörung hervorgerufen. Der Gemeinderath der böhmischen Hauptstadt hat soeben verfügt, daß die Herausgabe der Veröffentlichungen des Statistischen Amts in Tschechisch und Französisch, aber nicht in Deutsch erfolgen soll. Dieser Erlaß des Gemeinderaths, welcher vor nicht gar langer Zeit erst durch Bevorzugung französischer Firmen bei Kontraktvergebungen seiner fanatischen Feindseligkeit gegen die Deutschen Ausdruck verliehen hat, ist nach allgemeinem Dafürhalten direkt dazu angethan, auf die heikle Lage im Abgeordnetenhause des Reichsraths einzuwirken und die Gegensätze zwischen den Deutschen und der Slawischen Union noch mehr zu verschärfen.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses, welcher die Anleihevorlage der Regierung zur Berathung überwiesen worden ist, hat den Betrag der Kreditforderungen von 182 Millionen auf 220 Millionen Kronen erhöht. Die bedeutenden Mittel sind dazu bestimmt, die Unkosten zu decken, welche infolge der, am 7. Oktober 1908 proklamirten Annexion Bosniens und der Herzegowina und der darnach eingetretenen kritischen Verhältnisse auf dem Balkan, welche das Bereithalten für den Ernstfall bedingten, erwachsen sind.

Die Kapelle des 4. Niederösterreichischen Infanterieregiments „Hoch- und Deutschmeister" hat die Erlaubniß erhalten, in Buenos Aires zu spielen. An die Kapelle war die schmeichelhafte Einladung ergangen, während der Ausstellung, die in der argentinischen Hauptstadt anläßlich des 100jährigen Jubiläums der Unabhängigkeitserklärung der südamerikanischen Republik stattfindet, ihre Kunst zu bethätigen.

Budapest, 21. April. Auf der Festung Essegg in Slavonien hat sich ein beklagenswerther Vorfall ereignet, der wahrscheinlich zwei Menschenleben zu Opfern fordern wird. Der Wachtposten des Pulverthums vernahm Revolverschüsse, die in kurzer Entfernung abgefeuert sein mußten. Sein Anruf blieb unbeantwortet, worauf der Wachtposten feuerte. Die sofort entsandte Patrouille fand auf dem Gelände den Militärapotheker Andrei und den Sanitätsfeldwebel Sedlak schwererwundet. Einer baldigen Aufklärung wird mit Ungeduld entgegengesehen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wie aus Redding, Konn., gemeldet, wird jede Stunde das Ableben des berühmten Humoristen Mark Twain erwartet.

— $100,000-Brand in Toledo, O., zerstörte einen Getreidespeicher der „Miami Maize Co." nebst 10 Bahnfrachtwagen.

— Wegen Mädchenhandels wurden zu Belleville, Ill., die Brüder Louis und Philipp Watchman zu je 6 Monaten Haft und $500 Geldbuße verurtheilt.

— Durch Abstimmung haben sich die Telegraphisten der Delaware- & Hudsonbahn für einen Streik erklärt, falls nicht die verlangte Lohnzulage bewilligt wird.

— Bei Pittsburg entgleiste ein Waggon eines Zuges der Pennsylvaniabahn und wurde von der Lokomotive eines anderen Zuges beiseite gestoßen. 11 Passagiere verletzt.

— Thomas Taggart, Ex-Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, hat sich als Kandidat für das Amt eines Indiana'er Bundessenators angezeigt, als Nachfolger von Beveridge.

— Das New Yorker Staatsabgeordnetenhaus verwarf mit 74 gegen 66 Stimmen (10 Abgeordnete fehlten) die Resolution, welche einen Einkommensteuerzusatz zur Bundesverfassung begünstigt.

— Bankerott von Knight, Vancy & Co. in Decatur, Ala., einer der größten Baumwollfirmen des Südens. Man fürchtet, daß eine Anzahl südliche und östliche Banken in Mitleidenschaft gezogen wird.

— Großes Aufsehen macht in Newark, N. J., das Verschwinden des städtischen Rechnungsführers G. Forman; in einem hinterlassenen Schreiben empfiehlt derselbe seinen Oberclerk als seinen Nachfolger, gibt jedoch keinen Grund für sein Verduften an.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 0, Cleveland 1; Philadelphia 0, New York 0; Boston 4, Washington 12. „National League" — St. Louis 2, Chicago 4 (in 7 Gängen); New York 4, Boston 0; Brooklyn 2, Philadelphia 6.

— Neuer Zusammenstoß zwischen Polizei und Streikern der „Pressed Steel Car Co." zu Schönville, Pa.; 1 Polizist und 3 Andere niedergeschossen, und ein Fünfter von einem Bahnzug angerannt und wahrscheinlich tödtlich verletzt! Viele Verhaftungen. Die genannte Gesellschaft behauptet, der Streik sei im Rückgang.

— Der Kongreßmann und Zeitungsherausgeber Hearst, der seinerzeit gleichfalls Präsidentschaftskandidat war, besuchte den Präsidenten Taft, und nachher gab er eine Erklärung bekannt, worin er Hrn. Taft sehr lobt und sagt, derselbe habe, obwohl erst ein Jahr im Amt, Vieles gethan, was Hr. Roosevelt hätte thun sollen, jedoch nicht gethan habe, und ein abermaliges Roosevelt'sches Regime sei nicht wünschenswerth. Wenn das Volk einen besseren Mann haben wolle, als Taft, so müsse es sich ihn in einer anderen Partei suchen; die Republikaner könnten keinen besseren stellen.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause thun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trinker heilen. Schreibt um freies Probepacket von Golden Remedy, und zwar heute.

Endlich, nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist: warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung überzeugen könnt, kostenfrei. Dann schickt nachstehenden Koupon um freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt den Koupon heute um freies Versuchspacket von Golden Remedy.
Dr. J. W. Haines Co., 5539 Glenn Bldg., Cincinnati, O.
Ich bin gern willens das freie Versuchs-Packet Ihres Golden Remedy zu gebrauchen, welches, wie Sie sagen, leicht und geheim zu Hause gegeben werden kann. Es muß wirklich ein „goldenes Mittel" sein! Senden Sie es mir so schnell wie möglich.

Name..........

Adresse..........

Ausland.

— Riesige Hochfluthen in Serbien, großer Schaden, vermuthlich auch Menschenverlust.

— Cabrera wurde als Präsident der mittelamerikanischen Republik Guatemala wiedergewählt.

— Kaiser Wilhelm beorderte die drei Luftschiffe, welche an den Manövern in der Gegend von Köln theilnahmen, für heute nach Homburg, wo er zur Zeit weilt.

— In ganz Frankreich wird die Bilderschwindelanklage gegen Graf Gatigny und dessen Gattin zu Tours lebhaft besprochen. Henri Rochefort, als ziemlich guter Kunstverständiger anerkannt, behauptet, daß 80 Prozent aller angeblichen Rembrandtbilder in Amerika Fälschungen seien!

— In Berlin werden die Wirren des deutschen Baugeschäftes wahrscheinlich gütlich geschlichtet. Das dortige Gewerbegericht bewilligte den Arbeitern eine kleine Lohnerhöhung vom 13. August und eine weitere vom 1. Oktober an. Auch mehren sich in verschiedenen Theilen Deutschlands die Stimmen gegen die Aussperrung der Arbeiter.

— Japanische Robbenschläger, welche zu Victoria, B. C., eintrafen, berichten, daß dieses Jahr mehrere der 40, von Japan nach der Beringssee kommenden Schiffe Motorboote zum Robbenschlag benutzen. Internationalen Bestimmungen zufolge dürfen nur kleine Segelboote hierfür verwendet werden, aber Japan ist den betr. Abmachungen nicht beigetreten.

— Der Vatikan läßt in Abrede stellen, daß der päpstliche Nuntius in Wien wegen seines Besuches bei Oberst Roosevelt abberufen werde oder eine Rüge erhalten habe. Es heißt aber, diesem Nuntius behage es schon lange in Wien nicht mehr, und er werde gegen Ende des Jahres zum Kardinal erhoben werden und dann obigen Posten aufgeben.

Lokalbericht.

Haut zurück.

Frank E. Luther wirft seiner Frau Untreue vor.

Daß Rechtsanwalt B. M. Shaffner die Hüte seiner, des Gegenklägers, Frau bezahlt hätte, mit ihr im Kraftwagen gefahren sei und sie und ihre beiden Kinder in seiner Sommervilla in Lakota, Wis., bewirthet hätte, behauptet Frank E. Luther, ein Beamter der Peoples Gas Light & Coke Co. in der Antwort auf die Scheidungsklage seiner Frau, Cora G. Luther. Frau Luther, die mit ihren Kindern im Hause 4550 Beacon Str. wohnt, verklagte Luther im letzten März wegen angeblich grausamer Behandlung auf Scheidung. Sie erklärte, die im Jahre 1893 geschlossene Ehe sei schon einmal, im Jahre 1905, durch Luthers Schuld geschieden worden, Anfang 1907 aber erneuert worden. Im letzten März hätte die schlechte Behandlung seitens ihres Mannes sie gezwungen, ihn zu verlassen. Sie klagt u. a., daß er ihr kein Geld zur Anschaffung des Nothwendigsten zur Verfügung gestellt hätte.

Luther stellt in seiner Gegenklage das Alles in Abrede und erklärt es für böswillige Erfindung seiner Frau und Shaffners. Ihre Verschwendungssucht sei die erste Ursache ihres Zerwürfnisses gewesen.

Richter Heard gewährte im Superiorgericht dem Schauspieler Edward P. Delaney, 632 N. Clark Straße, die Scheidung von seiner Frau, Marie Epstein-Delaney, die auch bei der Bühne ist. Delaney zeigte einen Brief seiner Frau, in welchem sie bekennt, daß sie seiner nicht würdig sei, einen Anderen liebe und nicht mehr mit ihm leben wolle. Harry Clark, 126 Ontario Str., bezeugte, in der Wohnung des Paares in Abwesenheit Delaneys einen Anderen bei Frau Delaney gesehen zu haben.

Gewaltsames Ende.

Frank Laslow in Maywood vom Dampfroß zermalmt.

Auf der 4. Ave.-Kreuzung in Maywood wurde heute der 34jährige Arbeiter Frank Laslow aus Aurora von einem Schnellzuge der Chicago und Northwestern Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet.

Auf dem Trittbrett einer Lokomotive der Chicago und Northwestern Bahn stehend, prallte heute früh der 41jährige Weichensteller Peter Degenhardt, Nr. 3805 Lake Str., mit dem Schädel gegen das Brückengeländer der Wellington Straße-Kreuzung. Er wurde abgestreift und erlitt Verletzungen, denen er vier Stunden später im Alexianer-Hospital erlag.

Konstabler Slais' Ermordung.

Frau Blanche Baker's sonderbar klingende Vertheidigung.

Die vor vier Jahren des Mordes angeklagte Frau Blanche Baker, 441 N. Western Ave., wird seit heute Morgen vor Richter Kersten im Kriminalgericht prozessirt. Sie hatte den Konstabler Joseph Slais erschossen, als er in ihrer Wohnung pfänden wollte. Die Frau behauptet, sie habe die Pfändung für Schwindel und Slais für einen Einbrecher gehalten. Daher habe sie, gewissermaßen in Nothwehr, geschossen. Frau Baker erwartet Freisprechung.

— Sozusagen. — „Amtsrichters geben einen Ball nach dem andern, um ihre Tochter zu verheirathen." — „Ja, das sind also quasi „Rettungsbälle" für sie."

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement

Verkauf von Seide-Restern mitten in der Saison

Zu ½, ⅓ und ¼ des wirklichen Werthes.

Die Ansammlung von 3½ Monaten wird verkauft werden — Foulards, einfache rauhe und halbrauhe Pongees, einfache und fancy Shantungs, Novelty Mirage, Drapery Pongees, shepherd Check Taffetas und Louisines, englische und Club Checks, Hairline und Pekin-Streifen, Jacuard und Broche-Novitäten, Satin-Messalines, Paillet de Soie, Peau de Cygnes, Taffetas, Ottoman und Crystal Cords, Poplins, Moire Velours, japanesische Seide, etc.; in Längen bis zu 15 Yards. Basement.

Seide-Rester, bis 58c werth, **18c** — Seide-Rester, bis 1.00 werth, **28c** — Seide-Rester, bis 1.35 werth, **33c**

Räumung von kurzen Längen von einfachen und fancy Seidenstoffen

Stücken ½ bis 1½ Yards lang, passend für Kleiderbesatz, Hutgarnituren, fancy Arbeiten, Auto Scarfs, Halsbinden, Mufflers, etc., Seide, die bis 1.35 die Yard werth ist; Stück 5c, 10c, 15c, 25c, 35c, 45c.

Guter Einkauf neuer geschneiderter Suits, $12

Werthe von $17 bis inklusive $25

Hunderte von korrekten Mustern für Frauen, junge Mädchen und schmächtige Frauen in den besten Stoffen der Saison — sie repräsentiren hochfeine Arbeit, wodurch Ihnen Zufriedenstellung zugesichert wird, ebenso, daß die Anzüge ihre Facon behalten. Auswahl unter einem Assortiment von 1800 Anzügen. Basement.

$12 Die Stoffe bestehen aus französischen Serges, englischen Serges, Worsteds, gestreiften Panamas, Mens Wear Diagonals, in den herrschenden Farben der Saison, auch viele schwarze, graue, etc. Viele dieser Anzüge wurden regulär zu 17.50, 19.50 und $25 verkauft. Wir ersparen unseren Kundinnen $5.00 bis zu $13 an jedem Anzuge, indem wir Ihnen die Auswahl unter der gesammten Quantität zu nur $12 offeriren. **$12**

Arnolds Swiß Musselin, geblümte Muster,

Strikt waschbar, die Yard zu 12½c

Eine prächtige Sammlung von Arnolds bedruckten punktirten Swiß-Musselins, in prachtvollen geblümten Mustern, auf weißem Untergrund — Punkte, Streifen, etc., in assortirten Farben, strikt waschbar. Auswahl unter einer riesigen Ansammlung zu 12½c per Yard. Basement.

7½c Rester von yardbreitem Gardinen-Swiß, 2 bis 10 Yards — Punkte, Figuren, Streifen, Ringe, etc., rein weiß; Sash-Gardinen-Muslin, 12½c werth, — zu **7½c**

Neuer 35zöll. heller Kleider-Percale, 12½c-Sorte, Yard, 10c

Strikt perfekt; Punkte, Figuren, Streifen; passende Suitings, Waistings und Shirtings, reguläre 12½c Werthe, während dieser Offerte zu 10c.

Rester von Kleider-Drucken, Schürzen-Ginghams, Kleider-Ginghams, Lawns etc., in Längen von 2 bis zu 10 Yards, zu einer großen Ersparniß im Preise, nämlich zu 5c die Yard.

Räumung von Betttüchern und Kopfkissen-Bezügen

Schwere gebleichte Betttücher ohne Naht, 76 bei 90 Zoll und 81 bei 90 Zoll, — das Stück zu 55c.
Kopfkissen-Bezüge von guter Qualität; Größe 45 bei 36 Zoll; speziell das Stück zu nur 11c.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. April
Weizen—					
Mai	1.06⅞—½	1.07⅛	1.06¼	1.06⅛	1.06⅜
Juli	1.00⅞—½	1.00⅞	1.00¼—⅛	1.00⅝	1.00⅝
Sept	.99⅛—99	.99⅛	.98⅜	.98¾—⅞	.98⅞—99
Mais—					
Mai	.57⅛—⅜	.57⅛	.57¼	.57⅜	.57⅛—⅜
Juli	.60⅜—⅝	.60⅞	.60¼	.60⅜	.60⅜
Sept	.62⅛—62	.62⅛	.61¾—⅞	.61⅞—62	.62⅛
Hafer—					
Mai	.42—41⅞	.42	.41⅝—¾	.41¾—⅞	.41⅞
Juli	.39⅞—¾	.39⅞	.39⅜—½	.39¾	.39¾—⅞
Sept	.37⅞	.37⅞	.37⅜—.37⅝	.37⅞—⅞	.37⅞—38
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	21.75	21.75	21.72½	21.72½	21.50
Juli	21.77½	22.05	21.72½	21.90	21.65
Sept	21.70	22.00	21.70	21.85	21.62½
Schmalz—					
Mai	12.40	12.40	12.37½	12.40	12.37—40
Juli	12.32—37	12.37½	12.27½	12.35	12.27½
Sept	12.30—27	12.35—37	12.27½	12.32—35	12.25
Rippchen—					
Mai	12.25	12.30—32	12.25	12.30—32	12.20
Juli	12.10	12.20	12.10	12.15	12.05
Sept	12.07—10	12.20	12.05—07	12.12½	12.07½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 46,900, von Mais auf 220,000, von Hafer auf 309,600 Buschels. Verschickt von hier wurden 14,400 Buschels Weizen, 133,300 Buschels Mais und 210,800 Buschels Hafer.

Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Snoddidson

Die Butterbörse.

Voruntersuchung der Regelung der Butterpreise durch Bundesanwalt.

Der vom Bundesgeneralanwalt Wickersham nach hier gesandte Sonderanwalt Harrison hat die Methoden der Festsetzung der Butterpreise hier und in Elgin untersucht, auch mehrere Mitglieder der Elginer Butterbörse befragt, und ist heute wieder in Washington, D. C., eingetroffen. Von seinen Ermittelungen wird es abhängen, wie es heißt, ob der Generalanwalt unter dem Sherman'schen Antitrustgesetz einschreiten kann. Die Butterbörse will sich auch an der Bekämpfung der Gesetzvorlage zur Regelung der Kühlspeicher, welche dem Kongreß vorliegt, betheiligen.

Bundesdistriktsanwalt Sims hat heute die von Herrn Harrison eingeleitete Untersuchung aufgenommen und wird, sollte er dazu von Washington Auftrag erhalten, was vielleicht schon in einigen Tagen geschehen wird, die Angelegenheit den Bundes-Großgeschworenen unterbreiten. Die Elginer Butterbörse hat 250 Mitglieder; ein aus fünf Mitgliedern bestehender Ausschuß für Preissätze tritt an jedem Montag Vormittag zusammen und bestimmt die während der Woche geltenden Preise. Diese Preise beeinflussen den Butterhandel in einem großen Theil des Landes.

Ein Vergleich.

Weshalb Lebensversicherungs-Gesellschaften Krankenhäuser unterhalten sollten.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaften sollen nach der Ansicht von P. D. McGregor, Geschäftsführer der Queen-Feuerversicherungsgesellschaft für den Westen, die Krankenhäuser unterhalten. Diese Ansicht äußerte McGregor heute bei seiner Vernehmung vor dem Ausschuß der Versicherungskommissäre im La Salle Hotel, wo der Ausschuß sich mit einer Untersuchung der Kosten der Feuerversicherungs-Gesellschaften beschäftigt. McGregor behauptete, daß die Feuerversicherungsgesellschaften besteuert würden, um Feuerwehren zu erhalten, und daß sie außerdem eigene Mannschaften erhielten, welche bei einem Feuer die Waaren zu schützen oder zu retten hätten, ganz einerlei, ob der Besitzer der Waaren in einer der Gesellschaften, in einer ausländischen, oder überhaupt nicht versichert sei. In gleicher Weise sollten die Lebensversicherungsgesellschaften besteuert werden, um das Leben der Menschen zu erhalten, einerlei, ob diese versichert seien oder nicht. Die Besteuerung der Feuerversicherungsgesellschaften sei eine Schande, denn es habe beispielsweise in Michigan eine solche Gesellschaft drei vom Hundert Steuern vom Gesammtbetrag ihrer Prämieneinnahmen bezahlen müssen, obwohl sie $25,000 im Geschäftsbetrieb verloren habe.

Der Zeuge hielt eine gesetzliche Regelung der den Versicherungsagenten zu bezahlenden Kommission für praktisch unmöglich, da sie sich auf vielfache und völlig gesetzmäßige Weise umgehen ließe, und gab zu, daß die „großen" Kunden der Gesellschaften in den Versicherungsraten vor den „Kleinen" bevorzugt würden, wie es auch bei den Steuerzahlern der Fall sei. Daß die Betriebsunkosten der Versicherungsgesellschaften in den großen Städten zu hoch seien, mußte McGregor einräumen.

Räuberhatz.

Zwei Raubgesellen, die heute Nachmittag versucht hatten, Frau Mary Cahill in ihrem an Grand Ave. und Hartland Court gelegenen Laden um ihre Baarschaft zu erleichtern, wurden vom Polizisten Joseph Quigley verfolgt. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf der Beamte ein halbes Dutzend Schüsse abgab, gelang es ihm, einen der angeblichen Missethäter einzufangen. In der Wache an W. Chicago Ave. gab der Häftling an, Jack Gibson zu heißen, 25 Jahre alt zu sein und aus St. Louis zu stammen.

Explosion.

In der Anlage der Maser Chemical Co., 3222 Walnut Str., explodirte heute Nachmittag eine Flasche Spiritus in den Händen des 14jährigen Alfred Peterson. Der Junge erlitt schwere Brandwunden an Gesicht und Händen.

$50 Belohnung Für irgend eine Hautkrankheit, also Nebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodial" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmanns, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Rob. Colliver & Co., 182 State Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Besser, als seine Partei.

Auf die Heimkehr ihrer verlorenen Söhne mag die demokratische Partei nicht zu warten brauchen. Es ist möglich, daß sie sich erneuern und wieder Siege erfechten kann, auch wenn die Golddemokraten einerseits und die Independence Party andererseits sich ihr niemals wieder anschließen. Da man jedoch in der Politik wie im Kriege jede Verstärkung willkommen heißen muß, so wird es den demokratischen Politikern mindestens nicht unangenehm gewesen sein, daß John Temple Graves, der nominelle Führer der Independence Party, in einer öffentlichen Ankündigung ihre Wiedervereinigung mit der „Mutter" in Aussicht stellte.

Scheinbar wird nun diese frohe Botschaft allerdings durch eine andere widerrufen, die Herr William Randolph Hearst, der wahre und eigentliche Führer der besagten Party, heute in die Welt schickt. Herr Hearst lobt nämlich unumwunden die Rechtschaffenheit und Aufrichtigkeit des Präsidenten Taft und stellt ihm das Zeugniß aus, daß er vieles thatsächlich vollbringt, was sein Vorgänger Roosevelt zwar mit großem Geschrei angezeigt, aber nicht geliefert hat. Taft, sagt er, hat das gänzlich unzulängliche Roosevelt'sche Eisenbahngesetz wesentlich verbessert, den Zuckertrust, den die vorige Verwaltung nicht anrühren wollte, unter Anklage gestellt und die Korporationssteuer durchgesetzt. Er wird ferner noch in der laufenden Tagung auch seine Vorlage gegen die Ueberkapitalisirung der Aktiengesellschaften, seine Postsparbanken- und seine Postpacket-Bill zum Gesetze erhoben sehen. Er habe also in einem einzigen Jahre mindestens ebenso viel, wenn nicht gar mehr erreicht, als Roosevelt in sieben Jahren, und überdies habe er durch seine Ruhe und Besonnenheit sehr viel zur schnellen Beilegung der von Roosevelt heraufbeschworenen Panik beigetragen.

Nach alledem könnte man glauben, daß Herr Hearst mit seinen vielen Zeitungen die Taft'sche Administration und mittelbar die republikanische Partei „unterstützen" wird. Doch am Schlusse seiner Lobrede äußert er sich folgendermaßen: „Wenn das Volk noch mehr Vollbringungen wünscht, als Taft ihm gewährt, so muß es sich einer anderen Partei zuwenden, denn ich glaube nicht, daß es in der republikanischen Partei einen anderen Mann gibt, der mehr oder auch nur ebenso viel thun wird. Ganz bestimmt wird das Volk sich einer anderen Partei zuwenden müssen, wenn es eine Zollermäßigung wünscht, denn der Tarif wird niemals von seinen Nutznießern herabgesetzt werden, und diese Nutznießer beherrschen die republikanische Partei. Ich habe stets behauptet, daß der Tarif nicht von den Freunden des Tarifs, sondern von den Freunden des Volkes verbessert werden sollte. Die republikanische Partei aber ist mehr, als der Freund des Tarifs. Sie ist der Vater des Tarifs. Und wenn seinerseits der Tarif die Mutter der Trusts ist, so können wir sicherlich nicht hoffen, daß der Tarif oder die Trusts von ihren nahen Verwandten in der republikanischen Partei erheblich werden belästigt werden."

Somit widerspricht Herr Hearst keineswegs seinem Oberfeldherrn. Auch er ist vielmehr der festen Ueberzeugung, daß „eine andere Partei" an's Ruder kommen muß, wenn die vom Volke beklagten Mißstände abgestellt werden sollen. Das hindert ihn jedoch nicht, dem Präsidenten Taft volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Er kann und will nicht bestreiten, daß Herr Taft alles „thut", was mit Hilfe seiner Partei überhaupt gethan werden kann. Indessen bestätigt es sich auch in diesem Falle, daß ein Führer, der „besser ist als seine Partei" endlich und schließlich von ihr im Stiche gelassen wird. Präsident Taft, der unzweifelhaft weit mehr zu den „Insurgenten" hinneigt, als zu den „Standpatters", hat sich dessenungeachtet an Letztere anlehnen zu müssen geglaubt, weil sie in beiden Häusern des Kongresses das Heft in der Hand halten, und er ohne ihre Mitwirkung nicht eine einzige seiner Vorlagen hätte durchbringen können. Dadurch hat er sich seine Gesinnungsgenossen entfremdet und die Partei gespalten. Wenn er aber später auch seine „radikalen" Pläne wird verwirklichen wollen, so werden die „Standpatters" ihm die Gefolgschaft verweigern. Man mag annehmen, daß Herr Taft diese Entwickelung der Dinge sehr wohl voraussieht und seine sogenannten Irrthümer absichtlich begeht. Denn durch seine Verbindung mit den eigentlichen Machthabern in der republikanischen Partei hat er doch etwas oder sogar viel erreicht, während er gar nichts zustande gebracht hätte, wenn er mit dem Minderheitsflügel gegangen wäre.

Es ist überdies nicht wahrscheinlich, daß der Präsident die Spaltung in seiner Partei und den Umschwung der öffentlichen Meinung durch eine „klügere Taktik" hätte verhindern können. Mit zwei Rossen, die in entgegengesetzter Richtung laufen wollen, kann der geschickteste Lenker nicht fahren, und den Wechsel der Volkslaunen in einer Demokratie kann der beste Staatsmann nicht verhüten.

Freie Erfindung.

So beliebt die „Untersuchung" hierzulande ist, so verächtlich wird oft von ihr gesprochen. Wenn irgendwo Skandalgerüchte im Umlauf sind, Mißtrauen umgeht, oder hervorragende Männer oder Gruppen einander mit mehr oder weniger deutlichen Beschuldigungen regaliren, dann ruft man nach der „Untersuchung" und das liebe Publikum athmet erleichtert auf: jetzt hat die liebe Seele Ruh'; mehr als untersuchen läßt sich da nicht thun, die Untersuchung ist anberaumt, und damit ist die Sache für die große Masse abgethan — hurrah, ein ander Bild!

Fragt man aber, was von der Untersuchung erwartet, was wohl dabei herauskommen wird, dann kriegt man zumeist die Antwort: wenig oder nichts, zumeist nichts — dazu ist die Untersuchung da. Und wenn der Fragesteller Zweifel an der Richtigkeit dieser Auffassung, bezw. Hoffnung auf Besseres bekundet, dann werden ihm ein halbes oder ganzes Dutzend Fälle vorgezählt, wo nichts dabei herauskam, schlechterdings gar nichts, alle die damals untersucht wurden, sitzen heute noch in Amt und Würden und laufen als Ehrenmänner herum." Solchen Beweisen und solcher Beweisführung gegenüber läßt sich schwer standhalten, aber — falsch ist jene Behauptung doch. In Wirklichkeit kommt — statt wie behauptet wird, bei den allermeisten nichts, schlechterdings gar nichts — bei allen Untersuchungen etwas heraus. Und oft recht viel, wenn man sich nur die Mühe gibt, die Untersuchung zu verfolgen, und das Wissen und die Erkenntniß, die sie bietet, daraus zu schöpfen. Dazu hat man allerdings zumeist weder Lust noch Zeit und kaum Einer aus Hundert thut's. Die übrigen 99 warten mehr oder weniger ungeduldig — meist weniger, denn viele werden die ganze Geschichte schon vergessen haben—auf das Ergebniß: auf den Spruch, die Verurtheilung, die dann zumeist ausbleibt, weil die Untersuchung eben nicht eine Prozessirung ist.

Anlaß zu diesen Betrachtungen bietet die zur Zeit in Washington im Gange befindliche kongressionelle Untersuchung der, während des Kampfes um die Schiffahrt-Subsidien-Bills laut gewordenen Bestechungsgerüchte; im Besonderen der Ausfälle und Verdächtigungen der von der Merchant Marine League in Cleveland herausgegebenen Monatsschrift „The American Flag", gegen die Kongreßmitglieder Küstermann, Steenerson u. s. w. Wenn man eine Verurtheilung der Beamten der Liga, die schließlich doch für die niederträchtigen Verleumdungen verantwortlich sind, erwartet, dann wird man sich allerdings wahrscheinlich getäuscht sehen und nach Beendigung der Untersuchung sagen wollen, „gar nichts kam heraus", aber wenn man den Verhandlungen vor der Kommission nur ein wenig Aufmerksamkeit schenken wollte, dann würde für das Land genug Gutes dabei herauskommen, gleichviel was die Kommission in ihrem Bericht sagen mag.

In derselben (November-) Nummer von „The American Flag", in der Repräsentant Kuestermann als getreuer Knappe der Hamburger Linie und Kaiser Wilhelm als im Bunde mit dieser und den Chicagoer Großschlächtern stehend hingestellt wurde, war auch gesagt worden, in London habe eine Konferenz von ausländischen Rhedern stattgefunden, behufs Besprechung von Plänen, um amerikanische Schiffahrtgesetzgebung zu hintertreiben und Gelder aufzubringen „für eine Zeitungs- und Washington-Budel-Kampagne, zur Abtödtung irgend welcher Bills, die eingereicht werden mögen." Vorgestern nun wurde John M. Maxwell, der damalige Redakteur der „Flag", über diese Behauptung und den Ausdruck „schmierige Budelei" befragt, und was er da zur Antwort gab, ist bezeichnend. Woher er sein Wissen habe, wollte die Kommission wissen, und er antwortete, ein lebenslänglicher Freund in England habe ihm die Mittheilung gemacht, vertraulich natürlich, und den Namen des Freundes könne er nicht nennen, denn ein solcher Vertrauensbruch würde ihn in ein „schreckliches" Verhältniß zu dem Freunde bringen. Er blieb bei der Weigerung, den Namen zu nennen, auch dann, als er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß man ihn einsperren (bis zu 10 Monaten) und um $100 bis $1000 büßen könne. Natürlich! Seine Standhaftigkeit wird Jedem erklärlich genug sein. Der „Freund" existirt überhaupt nicht, die ganze Konferenzgeschichte war einfach freie Erfindung, wie jene Verschwörungsgeschichte, und wie die anderen Verdächtigungen erlogen waren. Wenn man bislang daran noch hatte zweifeln können, so mußten die Aussagen des Zeugen Maxwell auch den letzten Zweifelsrest völlig zerstreuen, und eben darin liegt der Werth dieser Untersuchung: Sie enthüllt vor jedem, der ihr auch nur ein paar Augenblicke schenkt, das Wesen der Schiffahrtsschwärmer und Subsidiengrabscher und sollte damit die Subsidienfrage auf absehbare Zeit völlig abthun.

Die Ausschußmitglieder müssen natürlich schon längst erkannt haben, weß Geistes Kind Maxwell und die Leute hinter ihm sind, und wissen, daß die Veröffentlichung gemeiner Verdächtigungen und niederträchtiger Beschuldigungen, behufs Förderung besonderer Interessen, auf „Hörensagen hin" verbrecherische Verleumdung ist, wenn es etwas überhaupt gibt. Daß sie trotzdem beschlossen, den Maxwell wegen seiner Namensverweigerung nicht zu bestrafen, zeigt, daß sie nicht tiefer eindringen wollen und bei der Untersuchung „nichts herauskommen wird" — im landläufigen Sinne des Wortes. Mag's so sein. Das kam, wie gesagt, doch schon dabei heraus, daß die Merchant Marine League entlarvt wurde und daß damit den Interessen, denen sie dient, auf einige Zeit das Handwerk gelegt sein wird. — — —

Einer und Mehrere.

Seine Anfechtung der bekannten Boykottverurtheilungen stützt Herr Samuel Gompers auf den Satz: „Was Einer thun darf, dürfen auch Mehrere thun; was nicht Unrecht ist, wenn es von Einem allein gethan wird, kann auch nicht Unrecht sein, wenn es von Mehreren gemeinsam gethan wird." Schön heraus wären die Börsenwucherer, denen der Bundesgeneralanwalt jetzt auf's Dach steigt, wenn dieser Satz wirklich der Rechtsgrundsatz wäre, für den Herr Gompers ihn gehalten haben will. Auch was man diesen Piraten der Börse zum Vorwurfe macht, sind Handlungen, die, wenn sie Einer allein thut, gesetzlich unanfechtbar sind.

Sie haben Baumwolle gekauft. Das ist an sich so wenig Unrecht, als wenn sich Einer ein Paar Hosen oder eine Halsbinde kauft. Jeder Mensch hat das unbestreitbare Recht, Baumwolle zu kaufen, oder Weizen, oder Schweinefleisch oder sonst welchen Handelsgegenstand. Nicht nur hat Jeder das Recht zu kaufen, was er will; er hat auch das Recht, soviel zu kaufen wie er will. Kein Gesetz sagt: „Soviel darfst Du kaufen und nicht mehr." Er hat nicht nur das Recht zu kaufen, soweit er das Geld zur Zahlung des Kaufpreises in der Hand hat. Er ist gleicherweise berechtigt, auf Pump zu kaufen — auf Kredit, soviel man ihm irgendwo zu trauen gewillt ist. Auch ist Jeder nicht bloß berechtigt, die ihm thatsächlich angebotene, lieferungsfertige Waare zu kaufen, er ist auch berechtigt zu kaufen auf spätere Lieferung. Er kann kaufen, was der Verkäufer noch gar nicht hat, sondern erst herzustellen oder sonst zu beschaffen gedenkt. Er kann kaufen, was es zur Zeit des Kaufes noch gar nicht gibt. Wenn zwischen einem Schlachthausbesitzer und einem Viehzüchter heute ein Kontrakt geschlossen würde, demzufolge der Viehzüchter dem Schlächter zehn Jahre lang jährlich für einen gewissen Preis eine gewisse Anzahl Kälber zu liefern hat, so wäre das ein völlig gesetzlicher Kontrakt, trotzdem die Kälber erst noch geboren werden sollen.

Von ebenso unanfechtbarer Gesetzlichkeit sind — an und für sich betrachtet — die Kaufkontrakte der Macher des „Baumwolle-Pools". Sie haben an der New Yorker Cotton-Börse „gekauft, was ihnen angeboten wurde," und zwar (abgesehen von den „Cash"-Käufen) auf künftige Lieferung — zumeist Mai-Lieferung. Laut solchen Kontraktes verpflichtet sich der Verkäufer, innerhalb des Monats Mai dem Käufer für den vereinbarten Preis 50,000 Pfund (100 Ballen) oder sonst eine gewisse Menge Baumwolle von einer gewissen Beschaffenheit zu liefern („Middling Cotton"), gemäß den Regeln der Börse. Der Käufer seinerseits verpflichtet sich zur Annahme der Baumwolle und zur Zahlung des vereinbarten Preises, auch gemäß den Regeln der Börse. Laut diesen Regeln muß der Verkäufer die Waare liefern auf Verlangen des Käufers; und der Käufer muß die Waare annehmen, wenn sie der Verkäufer ihm bringt.

Gesetzt den Fall, der Kontrakt auf Mai-Lieferung von 50,000 Pfund wurde im Januar zum damaligen Marktpreise von sage 12 Cents das Pfund geschlossen, und der Marktpreis am 1. Tage des Lieferungsmonats beträgt 15 Cents das Pfund, so hat der Käufer $1500 an dem Handel gewonnen. Kommt nun der Verkäufer und bietet ihm $1500 Geld statt der Baumwolle, so braucht der Käufer das nicht anzunehmen, sondern ist berechtigt zur Forderung thatsächlicher Lieferung — „von Rechts wegen". Und wenn die Lieferung nicht wie verlangt erfolgt, so ist er berechtigt, auf Ersatz des ihm durch den Kontraktbruch erwachsenden Schadens zu klagen—auch „von Rechts wegen".

Erfolgt bis zum letzten Tage des Lieferungsmonats die Lieferung nicht und ist bis zu diesem letzten Tage der Preis von 15 auf 25 Cents per Pfund gestiegen, so kann nach den Regeln der Börse der Käufer vom Verkäufer Abrechnung auf Grund dieses Preises fordern. Er kann fordern, daß der Verkäufer ihm für jedes nichtgelieferte Pfund die „Differenz" zwischen 12 Cents und 25 Cents zahle, denn so viel „hätte" er — der Käufer — an der Waare verdienen können, wenn sie zur rechten Zeit ihm geliefert worden wäre. Liegt nun die Sache so, daß den Käufern mehr verkauft worden ist, als sich thatsächlich auftreiben läßt; mehr vielleicht, als überhaupt noch übrig ist von der letzten Ernte, so kommt naturgemäß Alles, was geliefert werden kann, in die Hände der Aufkäufer. Die anderen Verkäufer, die noch Lieferungen schulden, können dann nur noch von den Aufkäufern kaufen, denen sie die Lieferung schulden, in deren Interesse es natürlich liegt, den Preis so hoch wie möglich zu schrauben und die ihn nun thatsächlich nach Belieben hochschrauben können.

Das ist dann, was in der Börsensprache ein „Corner" genannt wird — ein Monopol des Marktes — ein niederträchtig Ding, unter dem zeitweise das ganze Publikum durch die wucherische Vertheuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse zu leiden haben mag. Aber so niederträchtig rücksichtslos die ganze Machenschaft ist, ebenso klar ist, daß sich dagegen gesetzlich nichts ausrichten läßt, sofern als Aufkäufer ein Einzelner dasteht, der „nichts weiter gethan, als daß er gekauft hat, was ihm angeboten wurde." Was jedoch nicht verhindert und nicht gestraft werden kann, wenn Einer es thut, wird zur strafbaren Ungesetzlichkeit, wenn es von Mehreren gemeinsam gethan wird, auf Verabredung mit gemeinsamen Mitteln zum Zwecke der künstlichen Preistreiberei; also mit der Absicht, etwas zu thun, woraus Anderen Schaden erwachsen muß. Nur daraufhin, daß eine solche Verbündung oder Verschwörung besteht, läßt die Anklage sich begründen, die der Generalanwalt gegen die Börsenwucherer als gegen Uebertreter des Trustgesetzes zu erheben beabsichtigt. Gälte der Satz, daß Alles, was Einer allein thun darf, auch Mehrere gemeinsam thun dürfen, so wäre überhaupt keinem Trust beizukommen.

Deutschland und Frankreich.

Es mehren sich die Anzeichen, daß das Verhältniß der zwei Länder, die der Rhein trennt — oder verbindet, in ein neues, erfreuliches Stadium treten wird. Hat schon die Ausstellung französischer Kunst in Berlin eine lange nicht gekannte, beinahe herzliche, freundnachbarliche Stimmung geschaffen, so hat die Vorbereitung der Autonomie für die Reichslande zu noch viel bedeutsameren Bekundungen Anlaß gegeben.

Der Anblick schien also gegeben, um die Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, die einen so überraschend wechselreichen Verlauf genommen, zusammenfassend zu beleuchten. Dieser Aufgabe hat sich Professor Haguenin unterzogen, einer der wärmsten Freunde der deutsch-französischen Annäherung, der als Lehrer der französischen Sprache an der Berliner Universität wirkt und täglich Gelegenheit hat, die Theorie, die er vertritt, in verdienstvoller Weise in die Praxis umzusetzen.

Der Vortrag, den Professor Haguenin jüngst über die deutsch-französische Frage gehalten, beschäftigt sich in erster Linie mit der Behandlung dieser Frage im französischen Roman der letzten Jahre. Er beginnt aber mit einer sehr interessanten historischen Einleitung.

Die Deutschen tauchen in der französischen Literatur, wie in der ausländischen überhaupt, zunächst als karikaturale Figuren auf. Wie man etwa heute noch den Engländer als mageren, schweigsamen Phlegmatiker darzustellen liebt, so schilderte man den Deutschen als beleibten Riesen, der in unmäßiger Weise dem Essen und Trinken huldigt. In dieser harmlosen Verzerrung sehen wir den Deutschen in Montaignes „Essais" und in den französischen Komödien des 18. Jahrhunderts.

Diese Auffassung begann zu weichen, als hochgebildete Deutsche nach Frankreich kamen, wie Ezechiel Spanheim, brandenburgischer Gesandter am Hofe Ludwigs XIV. Jedoch erst Friedrich II. veranlaßte das Entstehen reger geistiger Beziehungen zwischen Berlin und Paris. Neben Voltaire, Maupertius, La Mettric war es vor allem der Marquis d'Argens, der in seinen Schriften über die Deutschen sich günstig äußert. Nach seiner Ansicht besteht zwischen den Franzosen und den Deutschen eine natürliche Sympathie, da sie derselben Rasse angehören.

Allmählich beginnt auch die deutsche Poesie in Frankreich bekannt zu werden, insbesondere die idyllische. Der Deutsche gilt nun dem Franzosen vornehmlich als „Naturmensch". Zur Zeit der Revolution und des ersten Kaiserreichs erobert durch Vermittlung der französischen Emigranten die deutsche Philosophie Frankreich. Das Interesse für Deutschland steigt unablässig und erreicht seinen höchsten Ausdruck in dem Werk „L'Allemagne" von Mme. de Stael. Seit dem Erscheinen dieses Buches wird der Deutsche in Frankreich als typischer Idealist betrachtet. In den nachfolgenden sechzig Jahren verstärkt sich die Idee unter dem Einfluß Goethes und Schillers. Eine ganze Reihe hervorragender Männer arbeitet hüben und drüben an der Schaffung eines engen Kontaktes zwischen beiden Nationen. In Frankreich sind es Gerard de Nerval, Victor Cousin, Jules Michelet, Edgar Guinet, in Deutschland Alexander von Humboldt und das „Junge Deutschland". Die französische Jugend von 1848 hatte sich unter dem geistigen Einfluß Deutschlands entwickelt, und bis zum Jahr 1870 waren das Interesse und die Sympathie für die Ideen und Werke der Deutschen in Frankreich in stetem Wachsen begriffen.

Der Deutsch-Französische Krieg brach diese freundschaftlichen Beziehungen jäh ab. Während vornehmere Geister, wie Renan, Taine, Berthelot, Gaston Paris, ihrem Schmerz darüber Ausdruck gaben, arbeiteten die Mittelmäßigkeiten der Mode an einer Spott- und Hetzliteratur über Deutschland, deren Typus Victor Tissots „Reise ins Milliardenland" war. Jedoch schon 15 Jahre nach dem Krieg begann von neuem eine objektive Berichterstattung über die deutschen Verhältnisse, die eine langsame Annäherung anbahnte. Diesen Umschwung bezeichnet Henri Lichtenbergers „L'Allemagne Moderne". Beinahe deutschfreundlich, jedenfalls aber ohne Voreingenommenheit ist dann das bekannte Werk von Jules Huret „En Allemagne" (1907) geschrieben.

Wenden wir uns nun dem modernen französischen Roman zu, so spiegeln sich in ihm die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland unter einem doppelten Gesichtswinkel. Der französische Erzähler will seinen Lesern zwei Fragen beantworten: Wie soll man das heutige Deutschland beurtheilen? Was bedeutet es für die Zivilisation, welche Zukunft steht ihm bevor? Und ferner: Wie steht es um Elsaß-Lothringen?

Unter den Romanen, die sich mit Deutschland beschäftigen, ohne die Frage der eroberten Gebiete zu berühren, ist vor allem Marcel Prevosts „Mr. et Mme Moloch" (1906) zu nennen. Der bekannte Erzähler, sonst ein Psycholog feinerer Art, begnügt sich in dieser Erzählung mit einer ziemlich konventionellen Karakteristik. Nicht ohne sichtliches Vorurtheil schildert er das militärische Preußen. Zwischen der heutigen Empfindungsweise der Deutschen und der Franzosen besteht nach seiner Ansicht ein unüberbrückbarer Gegensatz. Aber das feudale, bureaukratische Deutschland unserer Zeit ist weder das einstige noch das künftige Deutschland. Der eigentliche deutsche Geist ist der philosophische und demokratische. Ihn verkörpert im Buche Prevosts der alte Professor Moloch. Trotz mannigfacher Uebertreibungen läßt es sich nicht verkennen, daß die Absicht des Verfassers eine wohlmeinende ist.

Größer angelegt und tiefer ist ein Roman, der in Deutschland viel weniger Verbreitung fand als der Prevost'sche, Romain Rollands „Jean Christophe", Rolland schildert das Leben eines genialen Musikers, das sich in einem deutschen Milieu entwickelt. Neben Seiten voller Enthusiasmus findet man hier beißende Satire. Die Grundidee ist der Prevosts verwandt: auch Rolland schwärmt für das Deutschland der Denker und Künstler, auch ihm mißfällt das industrielle und militärische Deutschland, das moderne, reiche, kraftstrotzende, amerikanisirte Deutschland.

Die elsassisch-lothringische Frage tritt in den Erzählungen von Maurice Barres in den Vordergrund. Er verlangt, daß der Lothringer in Lothringen bleibe, auch unter deutscher Herrschaft. Für ihn, der selbst Lothringer ist, hat das heimathliche Milieu entscheidende Bedeutung. Schon in seinen „Deracines" stellt er die Behauptung auf, daß jeder Mensch, ähnlich dem Riesen Antäus, nur dann unbesiegbar sei, wenn er die Heimatherde berühre. Ein Held — schreibt Barres in seiner Erzählung „Au service d'Allemagne" — ist ein Mensch, der, erfüllt von seinem Heimathland und seinem Volksthum, aus freiem Willen, um den Preis froher Opfer, seiner Bestimmung sich unterwirft.

Auf das Gebiet der Rassenpsychologie begibt sich Barres in seinem letztgenannten Roman „Colette Baudache". Colette ist eine jugendliche Metzerin, die mit ihrer Großmutter in höchst bescheidenen Verhltnissen lebt. Die Damen vermiethen ein Zimmer, in dem sich Dr. Friedrich Asmus aus Königsberg einlogirt. Der junge, fünfundzwanzigjährige Mann wurde als Gymnasialprofessor nach Metz versetzt; in Königsberg ließ er seine Braut. Barres gefällt sich nun darin, in Colette und Dr. Asmus französische und deutsche Art nebeneinanderzustellen, wobei letztere selbstverständlich schlecht wegkommt. Mag auch Barres von manchen richtigen Beobachtungen ausgehen, so übertreibt er doch alles in systematischer Weise, um den ironischen Schluß, dem die Erzählung zustrebt, zu rechtfertigen. Dr. Asmus empfindet immer wärmere Sympathie für die graziöse, liebenswürdige Lothringerin. Das Bild seiner deutschen Braut verblaßt neben ihr, und schließlich bittet er sie um ihre Hand. Aber seine Bewerbung wird zurückgewiesen, denn er ist „Prussien".

Mit Recht bemerkt Professor Haguenin, daß derartige tendenziöse Darstellungen nur durch ungenügende Kenntniß der Menschen und Verhältnisse zu erklären sind, und daß es im Interesse beider Völker läge, einander gründlicher kennen zu lernen.

— Wahrheit. — Wenn man von seinem Lebensgange nur das schildert, was einem paßt, so nennt man das eine Selbstbiographie."

Aufklärende Schriften

Was ein junger Mann / junges Mädchen / junger Ehemann / kleines Mädchen / eine junge Ehefrau — wissen muß

Jeder Band 290 Seiten stark und gut gebunden. Preis 1.00

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Richard Kroessin

im Alter von 25 Jahren am 18. April durch Unfall plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 22. April, Mittags 1:30 vom Trauerhause, 150 W. 46. Str., nach der Imanuels-Kirche, 46. und Dearborn, (Herr Pastor Wm. Hattendorf) dann nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelmine Kroessin (geb. Austerlade) Gattin.
Arthur und Edward, Söhne.
Max und Mathilde Kroessin, Eltern.
Lilli Kroessin, Schwester.
August und Justine Austerlade, Schwieger-Eltern.
August Austerlade, Schwager.
Lilli Austerlade, geb. Kreitham, Schwägerin, nebst Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte

Werner Spengler

im Alter von 79 Jahren im Hause 2046 Ewing Place gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 2046 Ewing Place, nach Rosehill.

Magdalena Spengler, Gattin.
John W., William J., Martha, Edward P., Henry C. und Albert C. Spengler.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Sophia Umbricht geb. Gauer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1426 Elybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Umbricht, John Umbricht, Henry Umbricht, Söhne.
Frau Lena Kornitzke, Frau Tillie Fischer, Frau Bertha Ewalt, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Freund

Nis Jansen

nach langem Leiden im Alter von 77 Jahren, 4 Monaten und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, Vormittags 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 5418 Justine Str., nach dem Bethania-Gottesacker.

Fred und Sophia Kienk.

Schleswig-Holsteiner Nachrichten bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Harmonie League Nr. 5, United League of America.

Den Mitgliedern obiger League zur Nachricht, daß Schwester

Sophie Umbricht

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Samstag, den 23. April, 1:30 Nachm., in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Hoppe, Präsident.
Herman Rahl, Sekr.

$30 Nichts kann sich mit einem eleganten Hursen Sarg vergleichen.

Jeder Gegenstand in meinem Etablissement, ohne Ausnahme, wird auf das allerbeste hergestellt, zu 1-5 bis ⅓ der regulären Preise, welche anderswo für geringere trust-made Waaren verlangt werden. Ein Besuch wird es beweisen. Der oben abgebildete Sarg wird für $30 geliefert. Dieselbe Art wird vom Trust für $100 bis $150 gemacht und geliefert.

Einziger unabhängiger Leichenbestatter in den Ver. Staaten, der seine eigenen Waaren herstellt.

Der obige Sarg ist vom feinsten importirten schwarzen Tuch gemacht, innen vollständig mit weißer Seide ausgeschlagen und vom besten Material hergestellt. Ich bin in der Lage den Trust in jeder Beziehung mit Hursen gemachten Gegenständen zu unterbieten. Allen, die es wünschen, liefere ich auch $15.00, $20.00 und $25.00 Särge, oder solche über $30, in unübertrefflicher Güte.

Mein Geschäft nimmt mein ganzes Gebäude ein. Es lohnt sich es zu besuchen. Es ist 15 Minuten von der unteren Stadt mit der Madison Straßen Car.

Anrufe sofort beantwortet, von jedem Theil der Stadt, ohne Extra-Berechnung.

Begräbnisse werden in allen Theilen der Stadt und Vorstädte, so weit wie Evanston, Oak Park, South Chicago ausgeführt. Vollständige private und elegante Kapelle für die Benutzung unserer Kunden. Vollständige Ausstellung in staubreinen Auslagen, für Besucher jederzeit geöffnet, Tag oder Nacht. Alle Preise in deutlichen Zahlen markirt.

Größtes und feinstes Leichenbestattungsgeschäft westlich von N. Y.

P. J. HURSEN
Phone West 101. 2346 W. Madison Str.

apr21,28mai5,Iz

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Mike Kleitsch

heute Morgen um 8:30 in Denver, Colorado, im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigungstag in späterer Anzeige angegeben.

Lena Kleitsch, Gattin.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Margaret Gunkler

im Alter von 83 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, 3445 N. Claremont Ave., nach St. Lucas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Andreas, Johann, Max, Söhne.
Barbara Christ, Catherine Gegel, Margaret Gunkler, Rosine Krug, Töchter,
nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkinder.

Ach weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe nun ausgekrankt.
Was mir mein Heiland hat erworben
Das hab ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel in Frieden lacht. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch Morgen meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Erdina Peters

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten. Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 11 Uhr vom Northwestern Depot nach Huntley, Ill. Leichenfeier wird gehalten im Trauerhause, 1832 N. Maplewood Ave., um 9 Uhr Morgens. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Peters geb. Wollenberg, Mutter
Francis Stinton, Alfred, Arthur und Alex Peters, Geschwister.
Sidney Stinton, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Deutschmann

im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 4118 N. Leavitt Str., nach der Bethlehemskirche, Diversey Boulevard und Diversey Court, von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Friedrich Deutschmann, Gatte.
William Deutschmann, Anna Siewenke, May Rock, Minnie, Charles, Fred und Arthur, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Olga Krause

im Alter von 21 Jahren 5 Monaten und 26 Tagen am 18. April, Abends 8:30 Uhr, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2711 Thomas Str., nach Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert F. und Albertina Krause, Eltern.
Harry und Albert jr., Brüder.
Mrs. J. J. Zink, Schwester und J. J. Zink, Schwager.
mido

Todes-Anzeige.

Hoffnung-Loge Nr. 12 Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Deutschmann

am 19. April gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 22. April, 12:30 Uhr vom Trauerhaus, 4118 N. Leavitt Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 11:30 Uhr im Logenlokal zu erscheinen um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Seidel, Präsidentin.
Ida Reimer, Sekretär.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Lizzie Gercken geb. Butz

welche vor 2 Jahren, am 21. April 1908, gestorben ist.

Auf's Neue kehrt die bittere Scheidestunde,
Die dich, geliebte Mutter, aus unserer Mitte nahm.
Auf's Neue blutet heut' die Schmerzenswunde,
Bei Wiederkehr der Scheidestunde Nah'n.
Viel zu früh von uns gerissen
Eiltest du dem Grabe zu,
Lagst in Frieden still und freundlich,
Bleibst uns theuer immerdar.

Henry Gercken und Kinder.

Zur Erinnerung

an

Augusta und Adam Dilkus, nebst Tochter Hedwig

gestorben im April.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Deckt dich die Erde zu.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet in liebevollem Andenken von Marie und George Ruzat.

Danksagung.

Allen unseren Freunden, welche sich bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Tochter

Louise Gärtner geb. Ried

betheiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor L. Kohlmann für die trostreichen Worte im Hause und in der Kirche, und Herrn Pastor W. Hattendorf für seine Worte am Grabe.

August Gärtner, Gatte.
Wilhelm und Anna Ried, Eltern.

Danksagung.

Dem achtbaren Deutschen Victoria Frauenverein sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes beim Tode der Frau

Elizabeth Blum,

un kann ich obengenannten Verein allen deutschen Frauen auf das wärmste empfehlen.

Frau Käthe Erhardt.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.

Zur Erinnerung

In herzlicher Erinnerung an unseren herzlich geliebten Willie,

welcher heute vor 4 Jahren gestorben ist.

Unserem Heime fehlt die Sonne,
Und Traurigkeit erfüllt das Herz,
Mit dir ging fort die Freud' und Wonne,
Uns blieb allein nur tiefer Schmerz.
Doch nicht ewig währt der Trennung Leid,
Gottlob, es gibt ein Wiederseh'n,
Wenn wir in stiller Abendzeit
Dort oben einst vor Anker geh'n.
Wir treffen uns am anderen Strand,
Wo Freunde wandeln Hand in Hand,
Wo Sorge, Leid und Schmerz vergeh'n,
Dort folgt ein ewiges Wiederseh'n.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen: Familie Galitz, 1653 N. Harding Ave.

Gestorben: Karl W. Eisendraith, am 20. April, im Elternhause, 8049 Ellis Ave. Aeltester Sohn von Wm. N. und Rose L. Eisendraith. Beerdigung am Freitag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause mit Kutschen nach Rosehill.

Zur Erinnerung

an

Karoline Metz

welche heute vor einem Jahre, am 21. April 1909, gestorben ist.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach schwerem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruh'st in Gottes Haus.
Geendet dein Leiden, dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.
Ruhe sanft.

Carrie Casper.

Danksagung.

Tiefgerührt über die vielen Freundschaftsbeweise und die Theilnahme am Begräbniß unserer unvergeßlichen innigstgeliebten Gattin, Tochter und Mutter

Karoline Spanhake

sowie für die vielen prachtvollen Blumenspenden, sprechen wir allen Freunden, Bekannten und den Vereinen unseren innigsten Dank aus. Ferner für die trostreichen Worte am Sarge der lieben Entschlafenen sagen wir unseren innigsten und herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Spanhake, Gatte, nebst Kindern, Mutter, Schwiegersöhnen und Töchtern.

Ehefragen offen, rückhaltlos und in heiligem Ernste besprochen von Dr. G. Boeckh. — 60c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

CHICAGO OPERA HOUSE. Jetzt
Spezial-Matinee Sonntag

ALMA. WO WOHNST DU?
Jeden Abend, Matinee Mittwoch u. Samstag

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"The Man of the Hour"
Ashland u. Division Str. Phone Haymkt. 323.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Regul. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. Nächste Woche:
„Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
apl8—23

COLISEUM Heute Nm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
Zweimal täglich um 2:15 und 8:15 für eine kurze Saison. Thüren werden eine Stunde früher geöffnet.
RINGLING BROS.
Großer u. ganz neuer **ZIRKUS**
1280 Personen — 650 Pferde — 50 Clowns — 40 Elephanten — Menagerie von 108 — Saxon Trio — Rollebillo — Darwin-Familie Lord — Schumanns Pferdezirkus — und 110 in Amerika noch nicht vorgeführte Akte. — 375 Auftretende in 3 Arenas. — Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2.00, Gallerie 25c. Bei Lyon & Healy und im Coliseum. Calumet 1216.

Frühlings-Fest
Konzert und Ball der Gesang-Sektion des Frauen-Kranken-Unterstützungs-Vereins
„Fortschritt"
in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Hedsted Str., Sonntag, den 1. Mai 1910. Tickets im Vorverkauf 25 Cents. An der Kasse 35 Cents. Keine Retour-Tickets. apl8,24

Achtung, Rothmänner!
Große Agitations-Versammlung!
arrangirt vom Chicago Stamm Nr. 286, Unabhängigen Ordens der Rothmänner. Sonntag, 24. April 1910, Nachm. 2:30 Uhr, in Joe Behrend's Halle, 1727 Augusta Str., Ecke Hermitage Ave. — Vergeßt nicht, bei dieser Versammlung anwesend zu sein, und Ihr werdet alles Nähere erfahren. Der Beitrag ist sehr gering. Gute Redner anwesend. apl21,24

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester

Maiwein
Waldmeister, grün und getrocknet.
JOHN PRESS
55 La Salle Strasse
apl21,24,26,28,mai1

Halbjährliche

Piano-Räumung

Außerordentliche Werthe

Frühjahrs - Räumung in den Kimball Waarenräumen bietet Geld ersparende Gelegenheiten

Von Interesse für Käufer

Dies ist eines Fabrikanten Verkauf, der die Erzeugnisse der größten Fabrik seiner Art in der Welt bietet und zwar sämmtliche neue Muster-Entwürfe, alle nicht weiter zu führenden Facons sind in diesem Verkauf eingeschlossen, ferner alle leicht beschädigten Gehäuse, vom Vermiethen zurück erhalten, in Tausch genommen, wie für Konzerte gebrauchte Instrumente. Andere Marken von gebrauchten Instrumenten, sowohl Grand und Upright sindd eingeschlossen. Einige der

Bargains in gebrauchten Pianos

Steinway, Upright, Rosenholz F...	$240	Chicago Music Co., Upright, Mah..	$175
Knabe, Upright, Eichen........	225	Hale Upright, Rosenholz F....	90
Chickering, Upright, Rosenholz F...	125	Washburn, großes Upright, Wallnuß	150
Bauer, Upright, großes, Rosenholz..	100	Crown, Upright, groß, Mahagoni..	200
Kimball, Upright, franz. Wallnuß..	150	Hallet & Davis, in mittlerer Größe, Wallnuß, Upright....	185
Emerson, großes Upright, Rosenholz, F..............	110	Kimball Parlor Grand........	340
Fischer, großes Upright, Mahagoni	175	Steinway Parlor Grand........	290
Chickering, Upright, Rosenholz, große Sorte................	115	Kimball Quarter Grand.......	450
		Sohmer Baby Grand, Mahagoni, in feinem Zustand...........	425

Ihr könnt keine besseren Bargains finden. Falls ein Square-Piano für Eure Verhältnisse passend ist, werdet Ihr in unseren Basemnt - Verkaufsräumen ein gutes Sortiment von Squares wie auch Reed Orgeln finden, und zwar, sozusagen, zu Eurem eigenen Preise.

Baar oder leichte Zahlungen

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Lokalbericht.

Opfer eigener Fahrlässigkeit.

Der Droschkenkutscher Charles Hause schwer verletzt.

Noch glimpflich verlaufen.

Vor dem Hause Nr. 144 Wabash Ave. stieß gestern Abend eine von dem 65jährigen Charles Hause, Nr. 217 East 24. Str., bediente Droschke mit einer südlich fahrenden Elektrischen der Indiana Ave.-Linie zusammen. Die Droschke wurde zertrümmert, Hause sauste auf das Pflaster und erlitt Schädelwunden, sowie Verletzungen an den Schultern. Er hat Aufnahme im St. Lukas-Hospital gefunden. Die Polizei gelangte nach Aufnahme des Thatbestandes zu der Ueberzeugung, daß er durch eigene Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet habe.

Niemand getödtet.

Zwischen Huntington Avenue und Mayfair stieß gestern infolge falschgestellter Weiche ein Personenzug der Chicago & Northwestern-Bahn mit einem Güterzug zusammen. Einer der Güterwagen wurde auf die Lokomotive gehoben. Die Passagiere in den fünf Personenwagen wurden unsanft von ihren Sitzen geschleudert. Schlimm verletzt wurde nur der 22jährige Elektriker Frank Hogan, Nr. 1024 N. State Straße. Der Rest kam mit Brauschen, aber sonst unversehrt davon. Der Unfall gelangte erst gestern Abend zur Kenntniß der Polizei.

Tragisches Ende.

An Kohlendunst erstickt ist gestern Abend der 26jährige Rabbiner Joseph Demusse, Nr. 1105 Marshfield Ave. Seine kurz vor zehn Uhr Abends heimkehrende Tochter fand die Leiche. Der Vater saß entseelt auf seinem Stuhl in der Küche.

Die Büchse entlud sich.

Der 14jährige Victor Vechinski schoß Sonntag auf dem Hofe der elterlichen Wohnung, Nr. 8819 Manistee Ave., nach der Scheibe. Ihm gesellte sich der 13jährige Peter Yommer, Nr. 8815 Manistee Ave., zu. Dem zeigte er die Büchse. Bei dieser Gelegenheit entlud sich die Waffe, und die Kugel drang Victor in die rechte Hüfte. Gestern Abend mußte der Knabe nach dem Hospital zu South Chicago geschafft werden.

Grand Army of the Republic.

Die Feier des Gräberschmückungstages und das Staats- und National-Feldlager.

Das Hauptquartier von Illinois der Grand Army of the Republic erinnert die Veteranen heute in einer Zuschrift an den Gräberschmückungstag, der am Montag, 30. Mai, begangen werden wird. Am Tage zuvor werden in den Kirchen und in den Hallen der Posten Gedächtnißfeiern veranstaltet werden, die alljährlich in den Schulen abgehaltene Feier wird am Freitag, 27. Mai, Nachmittags stattfinden. Die alten Kameraden werden ersucht, sich zu den Schulfeierlichkeiten einzufinden und den Kindern Kriegserinnerungen mitzutheilen. Die Gräberschmückung wird in der üblichen Weise erfolgen.

In den Tagen des 23., 24. und 25. Mai wird in Freeport, Ill., das Staats-Feldlager der Grand Army-Veteranen stattfinden. Die Bahngesellschaften haben dazu ermäßigte Preise gewährt, eineinhalb des Preises der einfachen Fahrt. Am ersten Lagertage werden gesellige Zusammenkünfte nach Regimentern und Kompagnien veranstaltet werden, auch wird der Bürgermeister des überwiegend deutschen Städtchens eine Begrüßungsrede halten. Am zweiten Tage wird ein Umzug abgehalten, und dann werden von den Posten, nach Kongreßbezirken geordnet, Vertreter zum National-Feldlager nominirt werden. Am Abend sollen Lagerfeuer und öffentliche Empfänge folgen, zu denen auch Nationalbeamte des Veteranenverbandes erwartet werden. Am dritten Tage werden Beamte gewählt und sonstige Geschäfte erledigt werden. Das nationale Feldlager wird in der am 19. September beginnenden Woche in Atlantic City, N. J., stattfinden.

Lewis protestirt.

Will Steuerklagen jetzt im Countygericht anhängig machen.

Damit der Beklagte sofort weiß, weshalb er verklagt wird, was er ohne Weiteres wohl schon in 99 aus 100 Fällen wissen dürfte, ist im Stadtgericht die Neuerung eingeführt worden, daß jeder Kläger unter Eid den Grund der Klage bei deren Einreichung angeben muß, was natürlich eine Gebühr kostet. Countyanwalt Lewis hat gegen die Neuerung Beschwerde erhoben, weil er dann in jedem Klagefall wegen Steuerrückständen gezwungen wäre, die Richtigkeit der oft in den amtlichen Büchern falsch geschriebenen Namen von Beklagten festzustellen, und auch viele andere Unannehmlichkeiten von der Vorschrift hätte. Er will die Steuerklagen daher künftig im Countygericht einreichen, obwohl die Gebühr dort $11 ist, während sie im Stadtgericht nur $3 beträgt. Diese Kosten treffen nach ergangenem Zahlungsurtheil den Steuerzahler. Vor zwei Jahren wurden 1500 und im Vorjahre 500 derartige Klagen im Stadtgericht verhandelt. Der städtische Oberrichter verweist darauf, daß der eine Countyrichter die Steuerklagen schwerlich alle erledigen könnte neben seinen anderen Amtsgeschäften, und erklärt die Neuerung für nicht so lästig, wie es den Anschein habe.

Moodys Tod.

Der Inquest wird morgen zum Abschluß gelangen.

Morgen soll der Inquest über den Tod des wohlhabenden Pastetenbäckers Alexander J. Moody, der angeblich an den Folgen von Gift starb, zum Abschluß gebracht werden.

Als Zeugen sind nur die Wittwe, Frau Anna Moody, und das Dienstmädchen Agnes Hartwick vorgeladen worden.

„Ich weiß natürlich nicht, wie der Wahrspruch der Jury lauten wird," meinte heute der Koroner, „nehme aber an, daß die Geschworenen empfehlen werden, auf die Person oder die Personen, die das Fleisch, nach dessen Genuß Moody starb, mit Gift versetzt haben, zu fahnden und, sobald man ihrer habhaft geworden sei, das Strafverfahren gegen sie einzuleiten."

Untersuchung beinahe fertig.

Hat McGovern die Strecke N des Lawrence Ave.-Abzugskanals richtig gebaut?

Am Montag dürfte die Untersuchung darüber beendigt werden, ob der Unternehmer McGovern, welcher mit mehreren städtischen Beamten bekanntlich in Anklagezustand versetzt worden ist, den Bau der Strecke N des Lawrence Ave.-Abzugskanals in vorgeschriebener Weise ausgeführt hat. Hilfsstaatsanwalt Northup, welcher die Untersuchung leitet, bestritt heute die Wahrheit der aus der Stadthalle rührenden Nachricht, daß die Untersuchung ergebnißlos verlaufen sei. Wagenladungen Zement sind bereits am Einsteigeschacht zu jenem Theil des Abzugskanals behufs sofortiger Ausbesserung der bei der Untersuchung in die Mauer geschlagenen Löcher angefahren worden.

— Dem Glück erliegt mancher, der schon viel Unglück ertragen hat.

Endlich die Wahrheit für Männer!

Soeben erschien ein deutsches Buch voll goldener Wahrheiten für nervenschwache Männer, welches den sicheren Weg zeigt zur Wiedergewinnung strotzender Kraft. Die darin empfohlene Heilmethode wird von hunderten von Aerzten mit bestem Erfolge angewandt.

Besonders Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Jeder Leser der „Abendpost", welcher wirkliche Heilung wünscht, sollte diese Offerte sofort ausschneiden und dieselbe nebst seiner genauen Adresse an den Verfasser: **„Dr. G. H. Boberg, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.,** einsenden. **Das oben beschriebene lehrreiche deutsche Buch wird Ihnen dann kostenlos versiegelt zugesandt**

10mdo*

Verstößt gegen allen Brauch.

Schulkommissär erhebt in offener Sitzung Anklagen geg. Vorsteherin.

Paßt nicht in ihren Wirkungskreis.

Kommissär Kralovec greift in einer längeren Vertheidigungsrede Schulvorsteherin Fleming von der Jungman-Schule an. — Die Abendschulen.

Versetzung einer Schulvorsteherin, weil sie nicht in den Bezirk passe, in dem sie gegenwärtig thätig ist, verlangte in der gestrigen Sitzung des Schulraths Schulkommissär Kralovec. Die Forderung bildete den Schluß einer längeren Erklärung eines Vorfalls, der jüngst die Disziplinarbehörde beschäftigt hat, welche die Schulvorsteherin als unschuldig freisprach. Kommissär Kralovec war in die Angelegenheit verwickelt worden, und es war in Verbindung damit von gewisser Seite behauptet worden, daß er sich bei Hilfsschulsuperintendent Shoop für einen Zögling der Jungman-Schule, deren Leiterin die betr. Vorsteherin ist, in einer Weise verwandt habe, die gegen die Vorschriften des Schulraths verstoße. Diese Behauptung zu widerlegen, gab der Kommissär eine längere Erklärung ab, in der er eine genaue Schilderung des Vorfalls mit Nennung von Namen gab. Es ist ein geheiligter Brauch des Schulraths, derartige Angelegenheiten, bei denen es sich um bestimmte Mitglieder des Lehrkörpers handelt, hinter verschlossenen Thüren zu erledigen, und der Schritt des Kommissärs erschien augenscheinlich einigen Mitgliedern als ein schwerer Verstoß gegen diesen Brauch. Als sie sich recht bewußt wurden, warum es sich handle, war es zu spät einzugreifen. Die in Frage kommende Vorsteherin ist Sarah A. Fleming von der Jungman-Schule. Die Erklärung des Kommissärs wurde dem Ausschuß für Unterrichtswesen überwiesen.

Lehrer als politische Drahtzieher.

Im Verlauf seiner Schilderung des Vorfalls ließ es Kommissär Kralovec nicht an Hieben auf gewisse Mitglieder des Lehrkörpers fehlen, die mit Hilfe von Politikern zu erreichen suchten, was sie sonst nicht erreichen können. Er behauptete, daß politische Drahtziehereien unter Mitgliedern des Lehrkörpers häufiger seien als unter den Eltern von Zöglingen. Dies habe sich auch im vorliegenden Fall gezeigt. Ex-Alderman Novak habe ihm mitgetheilt, daß Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß" des Staates, versucht habe, durchzusetzen, daß die Sache fallen gelassen werde.

Am Schluß seiner langen Erklärung, die er verlas, behauptete er, daß die Schulvorsteherin die Bevölkerung, in deren Mitte sie thätig sei, nicht verstehe und nicht zu ihr passe. Während die Schule überfüllt sei und es an verschiedenen Dingen fehle, die wünschenswerth seien, sei das Büro der Vorsteherin auf das eleganteste ausgestattet. Im Interesse der Bevölkerung des Bezirks sei es erwünscht, daß Frl. Fleming versetzt werde.

Die Abendschulen.

Im Uebrigen wurden in der Sitzung, die recht spärlich besucht war und erst eröffnet werden konnte, nachdem eine beschlußfähige Mehrheit schnell zusammengetrommelt worden war, nur Routinegeschäfte erledigt. Auf den Antrag der Schulsuperintendentin wurde beschlossen, Abendschulunterricht nur an vier Abenden, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, zu ertheilen, aber die Kurse um mehrere Wochen zu verlängern, damit die gleiche Anzahl Stunden wie früher ertheilt würden. Auch die Trennung in Abendschulen und Abendhochschulen soll fallen gelassen werden, da Hochschulkurse in der Mehrzahl der Schulen abgehalten würden.

Für die Abfassung von Biographien der Personen, nach denen die hiesigen Schulen benannt sind, wurden $50 ausgesetzt. Das Material für diese Biographien ist von den einzelnen Vorstehern gesammelt worden, muß aber zusammengestellt werden.

Den Schulvorstehern wurde die Erlaubniß ertheilt, ihren Zöglingen mitzutheilen, daß der Boston Store sich erboten habe, für den Baumpflanzungstag junge Katalpabäume zum Preis von 1 Cent das Stück abzugeben, die am Tage vorher in den Schulen abgeliefert werden würden. Um den Zöglingen der Foster-, Garfield-, Irving- und Washburne-Schulen die Theilnahme an einer Feier des Baumpflanzungstags, welche im Westpark Nr. 2 abgehalten werden soll, zu ermöglichen, wurde angeordnet, daß diese Schulen am Freitag um 2 Uhr Nachmittags geschlossen werden sollen.

Dem Vorsteher der Abtheilung für Handfertigkeitsunterricht, Robert M. Smith, und dem Handfertigkeitslehrer F. J. Sterzer wurde ein viertägiger Urlaub ohne Gehaltsverlust bewilligt, damit sie dem Jahreskonvent der Vereinigung der Handfertigkeits- und Zeichenlehrer des Westens, der in Minneapolis vom 9. bis zum 13. Mai stattfindet, beiwohnen können. Die hiesigen Schulen werden Handarbeiten ausstellen, die von Zöglingen angefertigt sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Grant von Hamburg; Zieten von Bremen; Laura von Triest.

Boston: Megantic von Liverpool; Numidian von Glasgow, über Kanada.

Glasgow: Pretorian von Portland.

Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.

Havre: La Provence von New York.

Abgegangen.

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Blücher nach Hamburg; Ancona nach Neapel; Merida, nach Kuba und Mexiko.

Neapel: Regina d'Italia nach New York.

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Zeeland, von Antwerpen nach Boston.

English in's Zuchthaus.

Der berüchtigte Verbrecher gab heute das Spiel verloren.

Vier Mal bereits hatte Eddie English, der berüchtigte Verbrecher, eine Verschiebung seines Prozesses durchgesetzt, und heute ersuchte er Richter Dupuy um eine weitere, weil sein neuer Anwalt, ein letztes Zufluchtsmittel, die Einzelheiten des Falles noch nicht habe prüfen können. Der Richter ordnete aber an, daß die Geschworenen heute ausgewählt würden und der Vertheidiger bis morgen früh dann Zeit haben sollte, die Akten einzusehen. Nachdem die Geschworenen ausgewählt worden waren, erbot English sich, sich des Großdiebstahls schuldig zu bekennen. Der Staatsanwalt war damit einverstanden und strich aus der Anklageschrift die Bemerkung, wonach English ein gewohnheitsmäßiger Verbrecher sei, ein Satz, der dem Angeklagten Zuchthaus auf Lebenszeit hätte eintragen können. English vertheidigte sich dann damit, daß er Dr. B. H. Chamberlin, in dessen Sprechzimmer, 2885 Washington Blvd., er als vermeintlich Beistand suchender Kranker Zulaß gefunden hatte, wohl um $50 beraubt habe, nicht aber um $90, die Summe Geldscheine, aus welcher der von ihm mit einem Revolver bedrohte Arzt die $50 abzählte, auch nicht um seine Diamanten. Ferner habe er dem Arzt die Rückgabe des Darlehens bis zum 1. Juli versprochen, „und wenn ich das Geld stehlen müßte." Der Richter verurtheilte den Verbrecher, welcher vorgestern, wie berichtet, einen Schein-Selbstmordversuch im Gefängniß gemacht hatte, zu ein bis zehn Jahren Zuchthaus.

Wurden überfahren.

Die Verunglückten fanden Aufnahme im County-Hospital.

An Division und N. State Straße wurde heute Morgen der 7jährige Cecil May, Nr. 1251 N. Clark Str., von einem von Frl. Dorothy Dickson, Nr. 500 Diversey Blvd., bedienten Kraftwagen überfahren.

Der Verunglückte fand Aufnahme in der Poliklinik. Dort erklärten die Aerzte, daß sein rechter Arm zermalmt worden sei und ihm wahrscheinlich werde abgenommen werden müssen.

Frl. Dickson wurde nicht verhaftet, da sie, nach der Aussage der Zeugen, den Unfall nicht hätte verhüten können. Der Knabe soll in den Pfad des Wagens gelaufen sein.

Im County-Hospital ringt der 26jährige Hausirer Augustus Aerino, Nr. 771 West Polk Straße, mit dem Tode. Er wurde von einem Kraftlastwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Aerino war, beim Versuche, in der Nähe der Adams Straße die Market Straße zu kreuzen, ausgeglitten und dicht vor einem in Fahrt befindlichen, von Frank Norre, Nr. 1217 S. 41. Court, bedienten Kraftlastwagen der Commonwealth Edison Company hingefallen. Er wurde überfahren und so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Die Künstler-Vorladungen.

Sechzehn Mitgliedern der Metropolitan Opern - Gesellschaft, welche auf heute vor den Bundes - Kommissär Humphrey geladen waren, wurde noch in letzter Stunde der Gang erspart, vorläufig wenigstens, denn Richter Carpenter erklärte das Gesuch, auf welches hin die Vorladungen erlassen worden waren, für ungiltig. Anwalt Roy D. Keehn, der es eingereicht hatte, will es heute noch vor Richter Carpenter erneuern. Der Richter erklärte das Gesuch für ungiltig, weil nach dem Gesetz der Gesuchsteller an dem Prozeß, um den es sich handelt, betheiligt sein muß. Der Anwalt der Operngesellschaft, Siegmund Zeisler, hatte gegen die Vorladung der Künstler protestirt, deren Aussagen bei einem Prozeß in New York benutzt werden sollten, welchen der Pariser Vertreter der Operngesellschaft, Gabriel Astruc, gegen ein New Yorker Blatt angestrengt hat.

Komet wird schwächer.

Halleys Komet war heute, durch das große Yerkes-Fernrohr beobachtet, zu einem Himmelskörper siebenter Größe zusammengeschrumpft und mithin dem bloßen Auge unsichtbar. Die beiden Schweifenden erschienen nur wenig länger als der Monddurchmesser und kürzer als in letzter Woche. Der Kopf leuchtete schwach. Nach Direktor Frost von der Yerkes-Sternwarte ist übrigens nichts Verwunderliches an dem Nachlassen der Leuchtstärke, die jeden Augenblick wieder zunehmen kann.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung —Probe-Packet portofrei an Alle in einfachem Umschlag.

Viele Fälle von Hämorrhoiden sind mit einem Probe-Packet von Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt worden. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat holt Euch mehr von Eurem Apotheker zu 50 Cents die Schachtel. Füllt einfach den nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Erspart Euch die ärztliche Operation und ihre Marter, den Doktor und seine Rechnung.

Frei Packet-Koupon

Pyramid Drug Company, 254 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name..........

Straße..........

Stadt..........Staat..........

Doppelte Stamps bis 12 Uhr, dann einfache Stamps bis zum Schluß

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Männer: Unsere Freitag-Kleider-Verkäufe sind berühmt!

Dieser ist gerade ein wenig besser als irgend ein Freitag-Verkauf, den wir je angekündigt haben. Ihr wißt Alle, was das bedeutet

Wirkliche $11.00 und $12.50 Anzüge und Röcke morgen zu $6.95

Männer, welche in Siegel's Freitag-Verkäufen Anzüge zu **6.95** gekauft haben, kennen den Standard, welchen wir für diese wöchentlichen Ereignisse angesetzt haben; wissen was es bedeutet, wenn wir sagen, daß diese Anzüge über dem Standard sind. Wir haben uns diese Woche wirklich selbst übertroffen. Kommt morgen und besichtigt die Anzüge, welche wir zu **6.95** offeriren.

6.95

Außer den modischen Worsteds, Cheviots, Cassimeres und Velours haben wir noch 250 reinwollene blaue Serge Anzüge eingeschlossen. Jeder Anzug ist einem modischen neuen Modell und die Stoffe und Schattirungen sind die besten der Saison. —In Verbindung mit diesen Anzügen offeriren wir einige Frühjahr-Ueberzieher und Cravenettes. Für die Männer, welche $11 bis 12.50 für einen Anzug oder Ueberzieher zu bezahlen beabsichtigen, ist dies eine unvergleichliche Gelegenheit. — Trefft morgen Eure Auswahl von der Partie zu 6.95.

750 Paar 2.50 und 2.75 Männer-Hosen für **1.50**. Dies sind gute Qual. Cheviot, Cassimeres und fancy Worsteds, in netten Streifen, Checks und fancy Mischungen. Die besten Hosen, welche jemals zu diesem Preis offerirt wurden. Schöne 2.75-Werthe zu (Dritter Floor) **1.50**

Trockenheit ist vorüber.

Wirthschaften werden in Gary vom 1. Mai ab wieder geduldet.

Viele Gesuche um Lizensen.

Prohibitionisten machen keine Anstalten, ihre Ausstellung zu verhindern. — Bryan in Chicago. — Wahl eines Sekretärs f. Stadtparkbehörde verschoben.

Die Trockenheitsperiode, welche die Prohibitionisten der Stadt Gary durch einen Kniff aufzwangen, läuft am 1. Mai ab, und Wirthschaften werden, soweit sich bis jetzt erkennen läßt, wieder eröffnet werden. Gesuche um Ausstellung von 175 Schanklizensen sind bereits eingelaufen. Werden sie alle genehmigt, so würde eine Wirthschaft auf je 91 Köpfe entfallen. Die Prohibitionisten haben noch keine Anstalten getroffen, die Zulassung von Wirthschaften zu verhindern. Der Kniff, den sie vor zwei Jahren anwandten, um ihren Willen durchzusetzen, trotzdem sie in der Minderheit waren, läßt sich nicht wiederholen. Damals machten sie sich das Remonstranzgesetz des Staates Indiana zu Nutze, das vorschreibt, daß nur die Bürger, die am letzten Registrirungstag registrirt sind, zur Frage der Zulassung oder Ausschließung von Wirthschaften Stellung nehmen können. Die letzte Registrirung hatte stattgefunden, ehe der gewaltige Zuzug von Fremden, meist im Ausland geborenen Bürgern, eingesetzt hatte, die Gary zu dem machen, was es ist. Diese Bürger konnten, da sie nicht registrirt waren, in der Schankfrage keine Stellung nehmen, trotzdem sie ihr Geld in Grundeigenthum gesteckt hatten, und ein kleines Häuflein eingesessener Prohibitionisten unter Führung eines englischen Sektengeistlichen konnte die Ausschließung von Wirthschaften erzwingen.

Los muß entscheiden.

Ein eigenartiges Ergebniß hat die Gemeindewahl in Bellwood gehabt. Vier Kandidaten, die sich um zwei verschiedene Aemter bewarben, erhielten je 69 Stimmen, so daß das Los entscheiden muß, wer erwählt ist. Louis H. Frillman und Martin Fraze, die Kandidaten für den Gemeinderath, und Fred C. Mileke jr. und Philipp H. Korrell, die Kandidaten für das Stadtschreiberamt, sind die Bewerber, die sich augenscheinlich alle der gleichen Beliebtheit erfreuen.

Wahl verschoben.

Da in der gestrigen Sitzung der Südparkbehörde eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend war, mußte die Wahl eines Sekretärs an Stelle des vom Amt zurückgetretenen Herrn Shumway verschoben werden. Sie wird morgen Nachmittag stattfinden.

Bryan in Chicago.

William Jennings Bryan hielt sich gestern auf der Durchreise von Washington nach Lincoln, Nebr., einige Stunden in Chicago auf, während deren er der Gast des Chicago Newspaper-Klub war, wo er eine Anzahl bekannter Demokraten der Stadt traf. Unter ihnen befanden sich Roger C. Sullivan, der Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß; Urey Woodson, Ex-Mayor Edward F. Dunne, W. L. O'Connell, John W. Eckhart, John P. Tansey usw. Mit ihnen hatte der dreimalige Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei eine längere Unterredung. Ueber die politische Lage wollte sich Herr Bryan nicht aussprechen, da er mit dieser nicht genügend vertraut sei. Er ist soeben von einer Reise nach Süd-Amerika zurückgekehrt. Nur hinsichtlich des jüngsten Sieges der demokratischen Partei in Rochester verstand er sich zu einer Erklärung. Er sah darin einen Umschwung zugunsten der demokratischen Partei, verhehlte aber nicht, daß seiner Ansicht nach die anstößige Vergangenheit des republikanischen Kandidaten viel zum Sieg des Demokraten beigetragen habe. In einer kurzen Ansprache sprach er über die Bedeutung des Journalismus.

Neues Heim für Hamilton-Klub.

Der Ausschuß des Hamilton-Klubs, der damit betraut ist, ein passendes Grundstück für ein neues Klubhaus zu finden, stattete gestern Bericht über seine Thätigkeit ab. Er empfahl zwei Grundstücke, das Grundstück an Monroe, nahe Dearborn Straße, in dem sich jetzt das Hofbräu befindet, und das Grundstück Nr. 155 Washington Str. Fällt die Wahl auf das erstere Grundstück, so soll ein 13stöckiges Gebäude zum Preise von $250,000 gebaut werden, zu dessen Kosten der Besitzer die Hälfte beitragen will. Ein Pachtvertrag auf 99 Jahre und ein Pachtzins von $23,000 das Jahr sind angeboten worden. Der Direktorenrath wurde ermächtigt, eine Entscheidung zu treffen. Mitglieder des Ausschusses sind G. Roberts, Homer A. Stillwell, Edwin A. Munger und John H. Batten.

Freie Exkursion

Sonntag, den 24. April 1910, um 9:45 Vorm.

und jeden Sonntag im Mai, nach

LENA PARK, INDIANA.

„Die neue Fabrikstadt."

Alle unter 18 Jahren ausgeschlossen. — Mittelst der C. C. & L. R. R., Central Depot, 12. Str. Station, Lake Front.

Unser spezieller Zug geht 9:45 Vormittags ab.

Lotten werden zu $10.00 und aufwärts verkauft.

Abstrakt und Titel garantirt von der Abstract Title and Guarantee Co. in Knox, Indiana. **Vollständig frei.** — Holt Eure Eisenbahnbillets in unserer Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, oder Sonntag in der Station von unser. Agenten mit weißen Mützen, Lena Park gezeichnet. — Unser spezieller Zug hält an den folgenden Stationen: 31. Str., 43. Str., 53. Str., (Hyde Park), 63. Str., Woodlawn, Grand Crossing, Kensington, Riverdale, Dolton, Hammond und nehmen Besucher für Lena Park auf.

Bekanntmachung: Zum Nutzen derjenigen, welche unseren Sonntags-Exkursionen nicht beiwohnen können, haben wir spezielle Wagen für nächsten Mittwoch arrangirt, welche um 9 Uhr Vorm. abgehen. Eisenbahnbillets sind frei in der Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, zu haben.

THE SQUARE REALTY CO. NOT INC.

85 Dearborn Strasse

Chemical Building, Zimmer 604—605—606—607—608 Chicago, Ill.

Phones Randolph 2692, 2693.

dofrsa

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe letzthin in der „Abendpost" gelesen, daß die Herren Gelehrten sich über die Entstehung des Namens „Pumpernickel" nicht einigen können, und so will ich schreiben, wie dieser Namen entstanden ist. Es gab nämlich einmal einen Studenten, der war kurz und dick, und sein Taufname war Nikolaus. Seine Kommilitonen haben den Namen in „Nickel" abgekürzt und weil er der größte „Pumper" war, so haben sie ihn den „Pumpernickel" genannt. Als er eines Morgens früh aus der Kneipe kam torkelte er in einen mit Schmutz gefüllten Graben, in dem er sich herumwälzte, ohne sich herausarbeiten zu können. Als ihn seine Freunde fanden, sah er aus, wie ein Laib westphälisch.s Schwarzbrot. So kam es, daß die Studenten schließlich das Schwarzbrot „Pumpernickel" nannten, und diese Bezeichnung ist dann auch in den allgemeinen Gebrauch übergegangen.

Achtungsvoll, M. Sch.

Personal-Nachrichten.

— Werner Spengler, ein langjähriger Schnittwaarenhändler in Milwaukee Ave., ist in seiner Wohnung, 2046 Ewing Place, im Alter von 79 Jahren gestorben. In Hirschberg geboren, kam Herr Spengler als 20jähriger junger Mann nach Amerika und fünf Jahre später nach Chicago. Er hinterläßt außer der Wittwe fünf Söhne und eine Tochter. Die Beerdigung findet am Sonntag auf dem Rosehill-Friedhofe statt.

Leset die „Sonntagpost"

Es ist im Allgemeinen von den besten Autoritäten und Weinkennern anerkannt, daß die abgelagerten, ausgebauten reifen Weine für die Gesundheit die besten sind. Deshalb sind zu junge (weil nicht abgelagert) und zu alte (weil schon in Auflösung) der Gesundheit nicht so zuträglich. Ein von uns selbst gekelterter

1904 Osterberger

und

1906 Erdner

im Ausschank in der

Binger Weinstube

von

Henry Kau

163 Adams Str.

Chicago.

Weine von $1 bis $20 die Flasche.

Keller in Büdesheim bei Bingen am Rhein.

sondido

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.

(Basement, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler.

10ap*2

WATRY — N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität.

Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,

Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

1jr11

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.36
Holland: 100 Gulden......	40.25
Dänemark: 100 Kroner.....	26.85
Rußland: 100 Rubel.......	51.80

* Fiel und starb. *

Der 54jährige Fuhrmann Louis Zinkel, Nr. 1241 S. Harding Ave., der Samstag vor dem Güterschuppen der Chicago & Eastern Illinois-Bahn von seinem Wagen fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen innerlichen Verletzungen im Westseite-Hospital erlegen.

4 Zimmer vollständig möblirt, 84.50

Bedingungen: $8.00 Anzahlung, $1.50 per Woche.

Kauft jetzt während unseres Frühjahr-Eröffnung-Verkaufes.

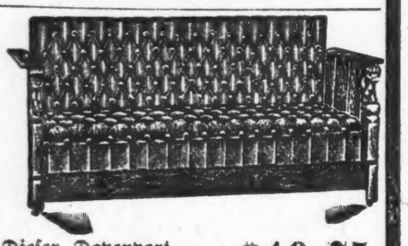
Unser spezieller Go-Cart—Hat Gummi-Tires — eine Bewegung — komfortabel und leicht zu handhaben—Speziell für........ $5.00 (Bedingungen 50c wöchentlich.)

Seht unseren Familien-Größe Eisschrank zu....$5.98 Andere aufwärts bis 25.00.

Dieser massive Eichen-Dresser für $9.75 Hübsch polirt, groß und geräumig. — gut gemacht. — Regulärer Preis $15.

Unser spezieller Pedestal-Tisch, für........$15.75 Massives amer. Eichen—bis 6 Fuß auszuziehen, hübsch polirt. Regul. 22.50 werth. Leichte Abzahlungen, 1.75 baar, 50c wöchentlich.

Unsere speziellen Filz-Matratzen, für....... $6.75 Reinweißer Filz — bestes Ticking, Regulär $12.00 werth. Bedingungen: 50c wöchentlich.



Dieser Davenport — Mit echtem RoyalLeder überzogen — ... Stahl Springs — gut gepolstert — massives Eichen-Gestell. $19.75

The Union Furniture & Carpet Co.

Zwei Läden:

4705-09 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.
1180-82 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Männer

Begeht keinen Irrthum Geht hin wo Ihr einer Heilung sicher seid. Konsultation frei.

Der Meister-Spezialist Weshalb Geld verschwenden um die verschiedenen Aerzte zu probiren. Geht gleich nach Dr. Flint und werdet geheilt und vermeidet Experimente mit schlechten Aerzten.

Ich verlange von Niemand, daß er in meine Behandlung tritt, bis ich ihn überzeugt habe (1.) daß ich ein Arzt bin mit Kenntnissen, erlangt in jahrelangem Studiren und Praktiziren; (2.) daß ich meine Spezialität gründlich bemeistert habe; (3.) daß meine Tage des Experimentirens vorbei sind, daß meine ärztlichen Dienste nicht nur ein Segen für die Männer, sondern das Tausendfache werth sind, was ich für eine Heilung berechne.

Meine Spezialitäten: Krampfaderbruch Wasserbruch Blutvergiftung Beschwerden Bruch Nerven-Zerrüttung Hautkaankheiten Freie Konsultation

Krankheiten der Männer.

Tausende von jungen und mittelalterigen Männern sinken jährlich in ein vorzeitiges **Grab durch schlechte Gewohnheiten, Ausschweifungen und Blutkrankheiten.** Wenn Ihr irgendwelche der folgenden Symptome habt, konsultirt uns ehe es zu spät ist. Seid Ihr nervös und schwach, niedergeschlagen und traurig, habt Ihr Flecken vor den Augen, dunkle Ränder unter den Augen, schwaches Kreuz, Kreuzschmerzen, schwache Nieren, reizbares Temperament, seid Ihr launisch, habt Ihr Herzklopfen, seid Ihr scheu, habt Ihr aufregende Träume, Satz im Urin, Finnen im Gesicht, mit eingefallenen Augen, hohlen Wangen, sorgenvollem Aussehen, schlechtem Gedächtniß, unlustig, mißtrauisch, energielos und matt, müde am Morgen, ruhelos des Nachts, launisch, nervenschwach, hinfällig vor der Zeit, schmerzen Euch die Knochen und verliert Ihr das Haar u. s.w.?

Ihr, die Ihr an verlorener Lebenskraft leidet.

Unsere Methode der Behandlung kann Euch heilen und einen Mann aus Euch machen. Unter deren Einfluß tritt das Gehirn in Thätigkeit, die Nerven werden stark wie Stahl, sodaß Nervösität und Schüchternheit verschwinden; die Augen werden klar, das Gesicht voll und blühend, und Energie kehrt in den Körper zurück, und das moralische, körperliche und zum Leben erforderliche System werden neu belebt. Die verschiedenen Organe werden natürlich und männlich. Wir laden alle Leidenden ein uns persönlich oder per Post zu konsultiren.

Ist Euer Blut erkrankt?

Fällt Euer Haar aus? Wunden im Mund? Geschwollene Drüsen? Blutvergiftung zehrt das Lebensblut des Opfers aus, und wenn sie nicht vollständig aus dem Körper beseitigt wird, mag sie ernstliche Verwicklungen verursachen, wie Gliederlähmung, Entstellung, Rückenmarkslähmung. Hütet Euch vor den alten Behandlungen, welche meistens nur die Symptome unterdrücken. Unsere Methode heilt Blut- und Hautkrankheiten positiv.

Junge oder in mittlerem Alter stehende Männer—Unkluge Handlungen oder spätere Ausschweifungen haben Euren Körper untergraben. Ihr spürt die Symptome über Euch kommen. Geistig, körperlich und moralisch seid Ihr nicht der Mann wie einst, oder wie Ihr sein solltet. Werdet Ihr die Warnungssignale beachten? Kommt jetzt oder schreibt. Jeder Zug bringt Männer aus der Ferne zur Heilung. Eisenbahn-Fahrgeld für Auswärtige abgezogen.

Schreibt Leute, welche in umliegenden Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten um freie Konsultation und Rath schreiben. Viele Fälle können durch Hausbehandlung geheilt werden.

Dr. Flint, 260 State Str.

Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.

Permanent gelegen—260 State Str., gegenüber Rothschild & Co. — Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm. Montag und Donnerstag Abens bis 9 Uhr.

Die Müllabfuhr.

Straßenbahngesellschaften entziehen sich ihren Pflichten.

Der Schlendrian im Feuerschutz.

Für ein Hospital für ansteckende Krankheiten hat die Stadt kein Geld. — Ankerplätze für Motorboote im Lincoln Park. — Volkszähler-Leiden.

Den Straßenbahngesellschaften will der Straßensuperintendent Fowler keine weitere Erlaubniß zum Aufreißen der Straßen behufs Neubaus der Geleise geben, bis sie die Abfallwagen in Dienst gestellt haben, eine Neuerung, zu der sie durch ihre Freibriefordinanz verpflichtet worden sind. Auf diesen Abfallwagen will der Beamte einen Theil des Mülls von dem Ladeplatze an der Blue Island Ave. und 15. Str. nach den ausgenützten Lehmgruben schaffen lassen, um diese aufzufüllen. Er rechnet dabei auf eine tägliche Ersparniß an Fuhrlohn von $300. Die Straßenbahngesellschaften haben ihr dem Straßensuperintendenten gegebenes Versprechen, ihm über die Einstellung solcher Abfallwagen Nachricht zu geben, nicht gehalten, und er glaubt, durch das ihnen jetzt gesandte „Ultimatum" am schnellsten zum Ziele kommen zu können.

Betrug beim Erdbeerenverkauf.

Inspektoren des Aichmeisters Kjellander haben den Besitzer eines Obstladens an Randolph Str. angeklagt, beim Verkauf von Erdbeeren Schachteln mit doppeltem Boden zu benutzen, die statt eines Quarts nur ein und einviertel Pints enthalten. Als Lockmittel hat der angeblich betrügerische Händler die Preise auf 25 Cents für zwei Quarts der Frucht herabgesetzt.

Zum Schutz gegen Feuersgefahr.

Im Stadtgericht sind gegen die Besitzer von Hochbauten rund hundert Anklagen wegen Verletzung der Bauordnung hinsichtlich der Feuerrettungsleitern und der Vorschrift, wonach in über hundert Fuß hohen Gebäuden Standröhren errichtet werden müssen, eingereicht worden. Unter dem früheren Baukommissär Peter Bartzen wurden die Vorschriften, soweit sie unter seine Botmäßigkeit kamen, streng durchgeführt, seither riß aber der alte Schlendrian wieder ein, und erst nach der Brandkatastrophe im Fish'schen Möbelgeschäft schien man sich in der Stadthalle auf seine Pflichten wieder zu besinnen.

Anlegestellen für Motorboote.

In den letzten Jahren ist der Motorboot-Sport hier gewaltig in Aufnahme gekommen, obwohl Fahrten mit Motorbooten und anderen kleinen Fahrzeugen auf dem Michigansee bei dem oft ganz plötzlich und ohne vorherige Anzeichen eintretenden Windwechsel und Wogengang sehr gefährlich sind, namentlich bei größerer Entfernung vom Ufer. Diesem neuzeitigen Vergnügen hat die Lincoln Parkbehörde Rechnung getragen und in der Lagune eine Menge Ankerplätze für solche Fahrzeuge geschaffen, deren im Sommer oft bis zu hundert dort liegen. Mit dem im Januar angekündigten Bau einer Art Badeinsel am Fuß des Diversey Boulevards ist jedoch noch nicht begonnen worden.

Kein Geld für städtische Anstalten.

Nachdem zwei Ausschüsse der aus städtischen und County-Beamten bestehenden Hospitalkommission dieser gestern Nachmittag Pläne zur Theilung der Kranken-Fürsorge zwischen Stadt und County unterbreitet hatten, verkündete der Korporationsanwalt, daß die Stadt gegenwärtig und voraussichtlich auch in den nächsten Jahren nicht die Mittel haben werde, um der ihr unter jenen Plänen zufallenden Pflicht der Erbauung und Instandhaltung eines Hospitals für an ansteckenden Krankheiten leidende Personen zu genügen. Sollte die Stadtverwaltung bei diesem Standpunkt verharren, so würden die County-Anstalten bald derart überfüllt sein, daß mehr Gebäude errichtet werden müssen.

Der eine der erwähnten beiden Ausschüsse, aus Präsident Busse vom Countyrath und Stadtrathsmitglied Cullerton bestehend, empfahl, daß die Stadt ein Hospital für ansteckende Krankheiten baue, das County die Unterhaltskosten für mittellose Insassen bezahle und der Countyagent jeden derartigen Fall untersuche; daß die Stadt ihren Ambulanzdienst aufrecht erhalte und das County einen Kostenantheil bezahle, und daß die Stadt auch die öffentlichen Herbergen fernerhin betreibe.

Der zweite Ausschuß, welchen Gesundheitskommissär Evans und Dr. W. L. Baum bildeten, empfahl, daß die Stadt für Schwindsüchtige im ersten Stadium sorge, das County für solche im letzten Stadium.

Unentschlossen über Möbellieferungen.

Der Stadtrathsausschuß für den Stadthallebau hat beschlossen, neue Angebote auf die Lieferung von Metallmöbeln für das Gebäude auszuschreiben, und die Vergebung der Lieferung der Holzmöbel verschoben. A. H. Andrews hatte sich erboten, für $79,000 alles zu liefern, das Gesammtangebot kleiner Händler für Lieferungen der verschiedenen Arten Möbel war um $356 geringer. Auch die Einrichtung von Luftdruckröhren wurde verschoben, da eine Firma $11,000 für ein einfaches Röhrensystem gefordert hatte und eine andere nur $300 mehr für ein doppeltes.

Die schwierige Aufgabe der Volkszähler.

Die Volkszähler sind auf neue Hindernisse gestoßen. In polnischen, lithauischen und italienischen Wohnvierteln ist nämlich das Gerücht verbreitet worden, die Erhebungen sollten zur Landesverweisung von Einwanderern dienen, und die Folge ist, daß den Volkszählern vielfach jede Auskunft verweigert wird. Infolge dessen hat das Volkszählungsamt sich genöthigt gesehen, durch die Gemeindegeistlichen und die Presse jener Bevölkerungselemente schleunigst Aufklärung verbreiten zu lassen, um in der festgesetzten Zeit, bis Ende nächster Woche, die Arbeit überhaupt vollenden zu können. Viele Volkszähler sind infolge der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen völlig entmuthigt. In Chicago Heights hat einer von ihnen nur über 37 Personen in drei Tagen Auskunft erhalten können.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Sinken der Bodenwerthe in Lake View.—Verkäufe von Miethskasernen.

So lange Robert R. Clark, einer der alten Ansiedler von Lake View, lebte, wurden seine zahlreichen Liegenschaften, welche er dereinst „im Walde" um ein Billiges erworben hatte, trotz verlockender Angebote nicht verkauft, und um eine der Liegenschaften, welche von der Evanston Ave., Aldine Ave. und Buckingham Place begrenzt wird, entstand vor fünfzehn, zwanzig Jahren ein freundliches Wohnviertel. Damals „buhmte", nach der Einführung des elektrischen Straßenbahnbetriebs und dem Ausbau der Straßenbahnen über die „Limits" hinaus, Lake View, und die Bodenpreise erreichten eine schier unglaubliche Höhe. Viele deutsche Familien haben in der Gegend zwischen der Belmont Ave. und Grace Straße bis zu $100 den Frontfuß bezahlen müssen für Land, welches einige Jahre vorher zu einem Viertel des Preises zu haben war. Der „alte Clark" ließ aber sein Land nicht fahren, und die in den letzten beiden Jahrzehnten herangewachsene Jugend jenes Stadttheils hat es ihm gedankt, denn die „Clark Commons" waren der Baseballspielplatz, zu dem die Jugend und auch wohl hin und wieder die Alten strömten. Clark's Erben haben das Land nun auf den Markt geworfen, und der vor ein paar Jahren eingetretenen Preissturz des Landes, oder vielmehr das Platzen der Buhm-Blase, hat augenscheinlich in einem Verkauf ihren Tiefpunkt erreicht, welcher soeben im Grundbuchamte eingetragen worden ist. Danach hat Felix Babbage von jenem Gelände folgende Bauplätze erworben: 50 bei 266 Fuß in der Aldine Ave., 100 Fuß westlich von der Evanston Ave., und die angrenzenden 491 Fuß; beide laufen bis zum Buckingham Place durch. Der Verkaufspreis ist $35,000, etwa $35 für den Frontfuß. Es sollen auf dem Lande Miethskasernen errichtet werden. Die vielen deutschen Hausbesitzer in der Gegend hoffen, daß nach dem Ausbau des Lincoln Park, mit dessen Kosten sie schwer belastet worden sind, die Bodenwerthe sich wieder heben werden.

John R. Linn hat von Wm. S. Barbee ein Wohnhaus am Lakeside Pl., westlich von der Clarendon Ave., nebst Grundstück, 60 bei 124 Fuß, zu $14,000 erworben. Die große Miethskaserne an der Südostecke des Bitter Sweet Pl. und der Clarendon Ave., welche Clyde D. Armstrong vor einigen Tagen um $70,000 an John T. Giblin verkaufte, ist zu nicht genanntem Preise an Mary Cummings wiederverkauft worden . John G. Steinbach hat an Gustav F. Blaurock sein Wohnhaus am Humboldt Blvd., nahe Whipple Str., mit Grund, 39 bei 141 Fuß, zu $16,700 verkauft. Es ist mit $6500 belastet.

Wm. W. Borden hat an John Borden einen Zwanzigstel-Antheil am Eigenthum Nr. 137 bis 181 Adams Straße, wo das Gebäude der Commonwealth-Edison Co. steht, zu $10,000 verkauft und für $5000 einen Viertelantheil am Grundstück, 27 bei 82 Fuß, Nr. 84 West Adams Str., in Kauf genommen, auch zwei andere Viertel an diesem Eigenthum zu je $5000 von Alice J. Jorden und Geo. D. Turner erworben. Auf dem Grundstück soll ein Anbau an das Gebäude der Florsheim Shoe Co. errichtet werden

Legal Aid Society.

Es liefen bei ihr im vergangenen Jahr 5102 Gesuche ein.

Laut des Berichts, welchen die „Legal Aid Society" (Rechtsschutzverein), deren Büros sich im Gebäude 87 Lake Str. befinden, über ihre Thätigkeit im Jahre 1909 erstattet, wurden ihr in diesem Zeitraum 5102 Gesuche unterbreitet, 2981 von diesen von Frauen. Unter den Gesuchstellern befanden sich 1360 Amerikaner, 770 Deutsche, 36 Dänen, 454 Russen, 195 Ungarn und 13 Schweizer. In 1804 Fällen handelte es sich um die Eintreibung von Lohnforderungen, im Ganzen trieb die Gesellschaft $5954.12 an Forderungen aller Art ein.

* Am Samstag Abend wird Dr. Joseph Zeisler über Haut- und Haarpflege im Bibliotheksgebäude, Randolph Straße und Washington Ave., auf Ersuchen der Chicago Medical Society einen Vortrag halten. Der Eintritt ist frei und das Publikum eingeladen.

Kopfweh

„Mein Vater litt an Migräne seit den letzten fünfundzwanzig Jahren und fand keine Linderung bis er Ihre Cascarets zu nehmen begann. Seither hat er das Kopfweh nicht mehr gehabt. Sie heilten ihn vollständig. Cascarets wirken genau wie Sie angeben. Sie können seinen Namen veröffentlichen."—E. M. Dickson, 1120 Resiner Str., W. Indianapolis, Ind.

925

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück.

Verdächtiger Brand.

Der Schaden unerheblich, die Bewohner unversehrt entkommen.

Zum dritten Male innerhalb drei Wochen brach gestern Abend Feuer aus in dem J. W. Bowers gehörenden, von E. L. Butler und Familie bewohnten zweistöckigen Holzhause Nr. 2825 La Salle Straße. Die Bewohner flüchteten schleunigst auf die Straße und alarmirten die Feuerwehr. Von der wurde der Brand gelöscht, ehe nennenswerther Schaden angerichtet worden war. Bowers äußerte die Ansicht, daß Brandstiftung vorläge.

Chef Steward zurück.

Polizeichef Steward, den das Ableben seines Vaters nach Dayton, O., gerufen hatte, ist heute Morgen zurückgekehrt. Frau Steward befindet sich noch in Dayton, da sie dort erkrankt ist. Der Polizeichef hatte eine längere Besprechung mit Mayor Busse.

Kurz und Neu.

* In der Kolumbia Halle, 1527 N. Clark Straße, gibt die Gewerkschaft der Handschuhmacher morgen Abend ihren 8. Jahresball, für den große Vorbereitungen getroffen worden sind. Der Eintritt kostet 25 Cents.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

Spart ein Drittel an diesen modernen, gutgemachten

Coats, geschneiderten Suits und Dresses

Geschneiderte Suits f. Damen u. Mädchen, aus Serges, Kammgarn und Shepherd Check Stoffen. Die Coats sind alle gemacht mit den modischen Shawl und Coat Kragen, gefüttert mit ausgezeichnetem Satin oder Peau de Cygne. Die Skirts sind in den verschiedenartig gefältelten Effekten gehalten. Spezielle Werthe.......$11.75

Tuchkleider für Damen, aus Serges, breiten Wale Diagonals und Broadcloths, gemacht mit Netz Yokes, viele in besetzten und bestickten Entwürfen, zu.......$5 und $8.75

Seiden-Kleider für Damen, wie abgebildet, neue plaited Overskirt Modelle, Netz Yoke, dreiviertel Länge Aermel, fein garnirt mit Stückchen von schlichter Seide, blau und weiße, schwarz und weiß karrirte Taffeta Seide, zu.......$12.75

Wasch-Kleider für Damen, wie abgebildet. Runde Kragenlose Facon, dreiviertel Längen Aermel, Yoke und Front mit schlichtem Percale u. großen Perlmutterknöpfen garnirt. Zu haben in blau und pink karrirten Percales.......$1.95

Serge Coats für Damen, ausgezeichnet gemacht aus schwarzen, marineblauen, tan und grauen Serges, Satin Shawl Kragen. Markirt zu.......$10.00

Seiden-Coats für Damen, eine Facon aus einer ausgezeichneten Qualität natürlicher Pongee Seide und Cloth of Gold, Coat-Kragen und Aufschläge aus Moire Seide. Die andere ist aus schwerer Taffeta Seide, Shawl Kragen und Aufschläge eingelegt mit fan Rajah Seide und ausgenäht mit fancy Seiden-Besatz.......$10.00

$12.75 $1.95

Ein genußreicher Abend.

Franz Kirchner als Vortragsmeister in der Nordseite-Turnhalle.

Der Ausschuß für geistige Bestrebungen hat sich den besonderen Dank der Chicagoer Turngemeinde und der zahlreichen Theilnehmer an dem gestrigen geistig-gemüthlichen Abend in der Nordseite-Turnhalle verdient. Es war ein glücklicher Gedanke, Herrn Franz Kirchner, den ausgezeichneten Bonvivant des Pabst-Theaters in Milwaukee, als Vortragenden zu gewinnen, denn wohl selten hat man von einem solchen Abend so viel reinen Kunstgenuß gehabt und eine so reiche Fülle von geistiger Anregung mit nach Hause genommen. Herr Kirchner hatte sich eine Reihe wenig oder gar nicht allgemein bekannter Dichtungen aus älterer und neuer Zeit zum Vortrag gewählt. Altmeister Goethes „Todtentanz" eröffnete die erste Gruppe, Gedichte ernsten Inhalts wie „Johann Sebastian Bach" von Arthur Fitger, „Die Blinde und der Taubstumme" von Johanna Ambrosius, „An Seine Hochwohlgeboren", der Brief einer Mutter, von R. Presber, folgten. Der Vortrag dieses ergreifenden Gedichts war eine wahre Meisterleistung des geschätzten Künstlers, der durch seine lebendige Ausdrucksweise, seine von echtem Gefühl getragene Vortragskunst überreich ersetzt, was seinem Organ an Klangreichthum abgeht. Freytags „Schöpfung der Künstler" leitete zu Dichtungen mehr heiteren Inhalts hinüber, von denen ein Theil sich mit der Kinderwelt beschäftigte. Der Humor dieser Gedichte wurde gleich wirkungsvoll veranschaulicht, wie der Ernst oder die Tragik der anderen. Der Vortragende erntete reichen Beifall. Der Turner-Männerchor und Herr H. Dietz erfreuten die Anwesenden mit Gesangsvorträgen.

Unheilvoller Wahn.

Hielten sich für Verbrecher und machten Selbstmordversuche.

Vom Wahne besessen, seinen Arbeitgebern, der „Wells-Fargo Expreß Co.", Gelder unterschlagen zu haben, machte der 24jährige Kassenbote Alfonso Lausmann in den letzten Tagen zwei Selbstmordversuche. Montag versuchte er, in der Wohnung einer Verwandten, der Frau Anna Aronson, Nr. 10427 Avenue J, sich zu erhängen. Gestern warf er sich in selbstmörderischer Absicht an der 95. Straße vor einen heranbrausenden Zug der Illinois-Zentralbahn, wurde aber im letzten Augenblick von den Geleisen heruntergezogen und in Schutzhaft genommen.

Der 27jährige Max Hirsch, 1401 Wells Str., bildete sich ganz grundlos ein, einen Check gefälscht und auf die „North Avenue State Bank" gezogen zu haben. Er nahm gestern, da er sich von Detektives für verfolgt wähnte, vor dem St. Lukas-Hospital Arsenik, lief dann aber in die Heilanstalt und ließ sich dort das Gift auspumpen.

War ein Unfall.

Die Koroners-Jury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod Karl W. Eisendraths, gab den Wahrspruch ab, daß der junge Mann das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Eisendrath, der Vizepräsident der „Monarch Leather Co.", wurde gestern Morgen, wie berichtet, in der elterlichen Wohnung, Nr. 3949 Ellis Ave., mit einer Kugel in der Stirn in den letzten Zügen liegend aufgefunden. Er starb bald darauf, ohne wieder zu sich gekommen zu sein. Die Koronersjury gelangte zu der Ansicht, daß sein Jagdgewehr, als er es reinigte, sich in seiner Hand entladen hatte.

* — Wenn man die Menschen genau kennen lernt, wird man Pessimist; durch Selbsterkenntniß wird man es wohl sel

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag.

Eine weitere Liste von außerordentlich guten Bargains zum Verkauf — nur für Freitag.

Schneidet den Koupon aus.

Unterröcke — Gute Qualität schwarze Sateen-Unterröcke — mit breitem Flounce und zwei Ruffles — 75c werth — Freitag.............39c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Blousen — Von guter Qualität Percale u. Madras, hell- u. dunkelfarbig, Gr. 4 bis 14 Jahre, die 25c Qualität, Freitag, das Stück für.........12½c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kleider für Kinder — Von guter Qualität Gingham und Chambray gemacht, mit Stickerei garnirt, — Größen 1 bis 6 Jahre — 35c werth, am Freitag, für.............17c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kniehosen—Eine Partie Kniehosen für Knaben, gut gemacht, schlichtfarbig und Mischungen, einfache od. Knickerbocker-Facons, Größen 4 bis 16 Jahre, gute 50c-Werthe, Freitag, nur.........27c (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kissenbezüge — 45 bei 36 große Sorte gebleichte Kissenbezüge, mit breitem Saum, — die 15c Qualität — Freitag, das Stück.............10c (4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Arbeitshemden—Arbeitshemden f. Männer, von Chambra u. Percale, blau, lohfarbig, grau u. weiß —Größen bis 17, 50c werth, Freitag.............27c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Huck-Handtücher — mit rothem gewobenem Border — die reguläre 10c Qualität — am Freitag, das Stück für.............6c (6 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Ruffled Gardinen—Ruffled Lawn-Gardinen, in fancy Streifen, 2½ Yards lang — 50c werth — am Freitag, das Paar für.............19c (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Haus-Slippers — Prunella Serge Haus-Slippers für Damen, mit soliden Ledersohlen — 69c werth, am Freitag, das Paar für.............33c (2 Paar an jeden Kunden.

Schneidet den Koupon aus.

Tisch-Oeltuch—Gute Qualität von Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig — 1¼ Yards breit, — am Freitag, die Yard für.............12½c (5 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Fleischer-Messer — 8zöll. import. franz. Fleischer-Messer — bei Hand geschmiedete Klinge — Holzgriff — 50c werth, Freitag.............25c (1 Messer an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strümpfe — Schwarze baumwollne Strümpfe für Damen, doppelte Fersen u. Zehen—gute Werthe zu 12½c, Freitag, das Paar.............6¼c (4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Salz- und Pfeffer-Streuer — Reines Aluminium — Satin finished Salz- u. Pfeffer-Streuer, Freitag, das Paar für.............15c (1 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Korset-Schützer—Korset-Schützer f. Damen, mit Spitzen garnirt, Band Beading, jede Größe, 36 bis 44, regulär 25c — am Freitag.............15c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Seidene Handschuhe—Reinseidene Handschuhe für Damen, doppelt Finger tipped, jedes Paar perfekt, schwarz oder weiß, beste 50c Werthe, Freitag, Paar.33c (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kurzwaaren — „Kings" 200 Yd. Spulen Maschinenzwirn, 4 Spulen für.............5c

Beste Sorte StickereiSeide, per Strang.............2½c

In der Klemme.

Kavallerist Ackenbauer's Erfahrung mit dem weiblichen Geschlecht.

In einer Zelle der Harrison Str.-Bezirkswache sitzt unter der Anklage der Doppelehe Arthur Ackenbauer, ein Kavallerist aus Fort Sheridan, und schwört, daß er hinfort den Weibern weit aus dem Wege gehen wird. Uebrigens, meint er, sollten auch die Mädchen von den Forts wegbleiben, denn sie bringen die Soldaten bloß ins Unglück. Ackenbauer lag gestern, am Fieber erkrankt, im Lazareth in Fort Sheridan, als Detektives ihn nach Chicago ins Loch holten, denn Mary A. Collins, Nr. 5233 Kenmore Ave., behauptet, er sei, als er sie im Juli letzten Jahres heirathete, schon seit einem halben Jahre mit Mary E. Miller von Waukegan verheirathet gewesen.

„Ich weiß nicht, wer Mary Miller ist," sagte Ackenbauer heute. „Aber sehen möchte ich sie. Ich bin sechs Jahre in der Armee, bin auf Kuba und in den Philippinen gewesen und habe kein Heim. Seit meinem sechsten Lebensjahre bin ich in der Welt herumgestreift. Jetzt bin ich von der Krankenkost geschwächt und werde wohl gegen das Weibergeschwätz nicht aufkommen können. Was der Richter wohl denken wird? Ich habe Freunde und eine alte Mutter, deren einzige Stütze ich bin. Es würde besser sein für sie und für mich, wenn ich nicht geheirathet hätte."

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Die große Oper.

Mäßiger Besuch der gestrigen Vorstellungen. — Heute „La Boheme".

Mit „Faust" und Donizetti'scher Musik ist das Opern-Publikum in Chicago nun schon so oft gefüttert worden, daß es nur mehr ein mäßiges Interesse an den Tag legt, wenn das allbekannte Werk Gounods oder der altmodische Melodienkram des Italieners auf dem Spielplan steht. Selbst Caruso war nicht im Stande, gestern Nachmittag das Auditorium einigermaßen gut zu füllen. Er sang den „Faust" zwar sehr schön, aber auch ihm konnte man anmerken, daß diese Aufgabe aufgehört hat, ihm Freude zu machen. Das seelische Feuer, das den Gesang Caruso's oft so unvergleichlich macht, vermißte man. Die „Margarethe" wurde von Frl. Alma Gluck gesungen, der jungen Künstlerin, die neulich im „Kapellmeister" zuerst vor das hiesige Publikum trat. Sehr zu ihren Gunsten spricht der reine, warme Klang ihrer nicht sehr umfangreichen Stimme und viel natürliches Bühnentalent. Stimme wie Technik bedürfen allerdings noch der weiteren Ausbildung, die später bei Fräulein Gluck noch schöne Ergebnisse zeitigen dürfte. Segurola als „Mephistopheles" und Frau Fornia als „Siebel" waren ausgezeichnet.

Am Abend war das Haus noch schwächer besetzt, als am Nachmittag. Paers reizende kleine Buffo-Oper „Der Kapellmeister" wurde mit derselben Besetzung wie neulich — Frl. Gluck, Pini-Corsi und Bada — wiederholt, und dann gab es Donizetti's bekannten „Don Pasquale". In diesem Werk hat Alice Nielsen eine ihrer besten Partien und gab gestern Abend die „Norina" in ihrem ganzen liebenswürdigen, graziösen Humor und ihrer feinen Gesangskunst. Scotti als „Dr. Malatesta", Bonci als „Ernesto" und Pini-Corsi in der Titelpartie standen ihr würdig zur Seite.

Puccinis „Boheme" wird heute Abend mit dem neuen Tenoristen Hermann Jadlowker als „Rudolf", Frl. Farrar als „Minni" und Frl. Alten als „Musette" gegeben.

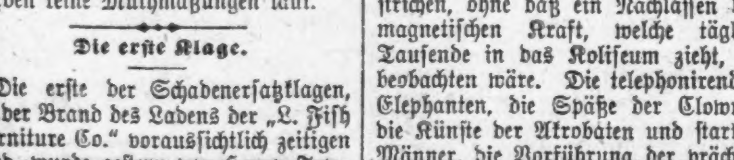
John C. Shaffer, der Vertreter der hiesigen an der Chicagoer Operngesellschaft Betheiligten, hat aus New York gemeldet, daß seine Unterhandlungen mit den New Yorker Leuten erfolgreich verlaufen sind und zu einem Vertrag geführt haben, welcher den Beginn des Unternehmens im kommenden Herbst verbürgt. In nächster Zeit wird jedenfalls die Liste der Chicagoer Aktionäre und mit ihr der Inhalt des Vertrages bekannt gegeben werden. Der finanzielle Erfolg der Metropolitan-Vorstellungen in Milwaukee und der starke Vorverkauf von Sitzen zu solchen Vorstellungen in St. Paul und Atlanta, Ga., hat zum Zustandekommen des in letzter Zeit etwas zweifelhaft gewordenen Chicagoer Unternehmens nicht wenig beigetragen, denn man sagt sich, daß künftig von Chicago aus einträgliche Opern-Gastspielreisen werden gemacht werden können.

Vor dem Gnaden-Tribunal.

Frau John V. Kopf und Frau Abner Smith trugen gestern in Joliet der Begnadigungs-Behörde ihre Anliegen vor, die Eine den Protest gegen die Freilassung des Mörders ihres Gatten, George Gill Roberts, die Andere die Bitte um Gnade für ihren Lebensgefährten. Das Gesuch von Frau Smith soll Aussicht auf Erfolg haben, bezüglich des Schicksals von Roberts werden keine Muthmaßungen laut.

Die erste Klage.

Die erste der Schadenersatzklagen, die der Brand des Ladens der „L. Fish Furniture Co." voraussichtlich zeitigen wird, wurde gestern von Harry Fowler, dem Verwalter des Nachlasses von Hannah Burden, anhängig gemacht. Hannah Burden war eines der zwölf Opfer. Fowler fordert von der „Fish Furniture Co.", Katherine McCormick, Eleanor Patterson und der „Wm. F. Solomon Co." $10,000.



50c Augengläser 50c

Bringt diese Annonce und 50c, und ich gebe Euch gute Sehgläser, besser als ihr selbst denkt und glaubt. Tausende, deren Sehkraft gestärkt und verbessert, und abermals tausende befreit durch passende Gläser von Kopfweh und Nervösität. Nur halb so viel als anderswo für nach Order gemachte Gläser.

Dr. M. SCHWIMMER

In Deutschland gelernter Optiker und graduirt in diesem Lande als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde.)

1569 Clybourn Ave.

19ap1wX

Zeitgewinn im Zugverkehr.

Die neue Fahrstrecke der Baltimore & Ohio-Bahn durch Chicagoer Vorstädte.

Die Baltimore und Ohio-Bahngesellschaft, welche vor einiger Zeit im Zwangsverkauf die Anlage der Terminal Transfer Ry. Co. um ein Butterbrod kaufte und dadurch einen direkteren Zugang zum Herzen der Stadt gewann, hat soeben ein eine Viertelmeile langes Verbindungsgeleise zwischen ihrem Hauptgeleise und dem der Pennsylvania-Bahn, zwischen Pine Junction und Clarke Junction, bauen lassen und wird künftig ihre Personenzüge über diese Strecke und von Clarke Junction an über die Geleise der Pennsylvania-Bahn bis nach der „Grand Central Station" laufen lassen, was eine Fahrzeitverkürzung von 25 Minuten ermöglicht. Die Frachtzüge werden die alte Strecke einhalten, nämlich von Pine Junction nach South Chicago, von dort über die Rock Island-Geleise nach Brainerd, über eigenes Geleise nach der Oakley Ave., in der Nähe der 75. Straße, und von dort über die Terminal Transfer-Geleise zum Bahnhof.

Der Schwabenverein.

Berichte in der Generalversammlung lauten sehr günstig.

Der Schwabenverein hielt gestern Abend im unteren Saal der Nordseite-Turnhalle seine jährliche Generalversammlung ab. Der Besuch war gut und die Beamtenberichte waren noch besser, denn sie lauteten, daß der Verein in jeder Hinsicht blüht wie nie zuvor und eine Mitgliederzahl von 1112 erreicht hat. Es wurden auch wieder 24 Herren zur Mitgliedschaft angemeldet. Der Verein beschloß, zum Besten des deutschen Lehrerseminars in Milwaukee eine einmalige Kopfsteuer von 10 Cents zu erheben. Als Kandidaten für die am kommenden Mittwoch stattfindende Beamtenwahl wurden aufgestellt:

Präsident, Eugen Niederegger; Vizepräsident, Franz Demmler; Sekretär, Julius Schmidt; Finanzsekretär, Charles Roller oder Ad. Schleehauf; Schatzmeister, Chas. C. Merker; Finanzkomite; Geo. P. Schert, Wm. Engel und Fritz Schoeller; Ausschuß: Jacob Pfeiffer, Peter Allmendinger, Albert Palmer, Heinrich Hieber, Mich. Schlosser, Louis Herzog, Albert Burkhardt; Kollektor, Fred. Ruedel; Archivar, Christoph Kerner; Fahnenträger, J. G. Kehle und Joseph Horn.

Die „Interessen".

Bekämpfung der Regelung der Kühlhaus verwaltung durch den Kongreß.

Der hiesige Verein der Großhändler mit Materialwaaren und die Kühlhausbesitzer wollen Vertreter nach der Bundeshauptstadt senden, um die dem Kongreß vorliegenden Entwürfe zur Regelung der Kühlhaus-Verwaltung und zur genauen Bezeichnung aller in Kühlhäusern gespeicherten Waare mit dem Datum des Empfangs zu bekämpfen. Bundessenator Lorimer wird sich in den nächsten Tagen vor den Groß- und Kleinhändlern in Materialwaaren, welche zu einer Versammlung einberufen worden sind, über die Vorlagen verbreiten. „Man" rechnet auf Lorimers und Schatzamtssekretär MacVeaghs Unterstützung.

Noch eine Woche.

Der Zirkus wird sich am kommenden Mittwoch verabschieden.

Zwei Drittel der Anwesenheit des Zirkus Ringling in Chicago sind verstrichen, ohne daß ein Nachlassen der magnetischen Kraft, welche täglich Tausende in das Koliseum zieht, zu beobachten wäre. Die telephonirenden Elephanten, die Späße der Clowns, die Künste der Akrobaten und starken Männer, die Vorführung der prächtigen Pferde und die reichhaltige Menagerie bilden nach wie vor das Entzücken der Besucher. Wer es bisher unterlassen hat, dem Koliseum einen Besuch abzustatten, darf jetzt nicht viel länger mehr säumen, denn am Mittwoch Abend der kommenden Woche wird die Herrlichkeit zum letzten Male zu sehen sein.

„Alma" zieht.

Infolge des großen Andranges zu den Vorstellungen von „Alma, wo wohnst Du?" im „Chicago Opera House" hat die Direktion sich entschlossen, an den beiden nächsten Sonntagen besondere Nachmittags-Aufführungen zu veranstalten. Dasselbe hat fast in jeder Stadt, wo „Alma" gegeben wurde, geschehen müssen, und Chicago macht keine Ausnahme von der Reg[el.]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abraham, Marie, 24 J.; 4848 Loomis Str.
Barthel, Carl, 51 J.; 3823 N. Harding Ave.
Braun, Michel, 20 J.; 1870 Fremont Str.
Falk, Bernhardt, 44 J.; 1427 N. Clark Str.
Fick, Hermann, 48 J.; 4012 Lincoln Ave.
Franzen, Alexander, 82 J.; 218 Artesian Ave.
Gump, M., 40 J.; 1228 W. Randolph Str.
Hahn, Paul, 43 J.; 4604 Laflin Str.
Jessen, Mary, 41 J.; 11 Ost 112. Str.
Knorr, Jennie, 61 J.; 5062 Winthrop Ave.
Krossin, Richard, 25 J.; 150 W. 46. Place.
Mendick, Frank, 23 J.; 1526 McHenry Str.
Ruesicke, Johanna, 71 J.; 3738 N. Troy Str.
Schroeder, G., 76 J.; 211 S. Sangamon Str.
Schroeder, J., 30 J.; 1054 S. Robey Str.
Spengler, Werner, 79 J.; 2046 Ewing Place.
Spolander, August, 40 J.; 4826 W. Cullom Ave.
Strelow, Frederick, 82 J.; 1729 Nelson Str.
Woltz, Sue, 68 J.; 617 Sherman Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

George A. Landis, 4127 Ellis Ave.— Verbindlichkeiten, $4190.52; Bestände, $256.

William H. Dazier, Glen View, Ill. — Verbindlichkeiten, $1306; keine Bestände.

Gesuch um Bankerotterklärung von Louis W. Anderson von Ottowa, Ill.. Forderungen: C. M. Robertson, $268; A. D. Hovda, $1000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Edith gegen James McGuire, Trunksucht; Mary gegen Richard Dalton, grausame Behandlung; Minnie gegen Hermann Fullgrabe, grausame Behandlung; H. A. gegen Annie Houston, Verlassen; Lula gegen George C. Hardy, Verlassen; William H. gegen Emma Miller, Ehebruch; Bertha gegen Louis Barber, Verlassen; Constantine gegen Olga Goldzier, Verlassen; Clara gegen Ferdinand Habedank, Verlassen; Josepha gegen Michael Jendraszkiewicz, grausame Behandlung; Herbert J. gegen Lillian Irvine, Verlassen; Theodor gegen Matrona Kiesylvczak, Ehebruch; James gegen Genevieve Smith, Trunksucht; Antoni gegen Jozefa Zabowski, Verlassen; Meich gegen Helena Twick, Ehebruch; Estelle gegen Harry R. Lindsey, Verlassen.

Markt-Bericht.

Chicago, den 21. April 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.06½—1.08¼; Nr. 3, roth, $1.03—$1.06¼c; Nr. 2, hart, $1.06—$1.07; Nr. 3, hart, $1.00—$1.06.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.00—$1.06½.

Mais, Nr. 2, 57—57½c; Nr. 2, weiß, 60—61c; Nr. 2, gelb, 57¾—58c; Nr. 3, 56—56¼c; Nr. 3, weiß, 58½—59c; Nr. 3, gelb, 56—56½c; Nr. 4, 50—52c.

Hafer, Nr. 2, 41—41¾c; Nr. 2, weiß, 44c; Nr. 3, 41½—42¼c; Nr. 3, weiß, 41—43c; Nr. 4, weiß, 40—41¼c; Standard, 43—44c.

Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 65—75c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 50—63c; „Mixing", 42—48c; „Screenings", 30—44c.

Mehl. „Winter Patents", $5.30—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.70; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.00—$15.00; Nr. 3, $9.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.00—$10.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.10; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.10—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.00; „Stags", $9.50—$10.40.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.50; „Native Ewes", $5.90—$8.40; „Yearlings", $8.00—$9.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21¾
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.21
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.19
„Springs", das Pfund	0.19
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.19
„Springs", das Pfund	0.19
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Ananas, die Kiste	2.75 —3.75
Grape-Fruit, die Kiste	2.00 —4.00
Spargeln, die Kiste	1.00 —2.00
Kraut, neu, die Kiste	2.50 —4.00
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.00 —1.35
Grüne Erbsen, die Kiste	1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —0.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —0.90
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.22½
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00 —3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.00 —3.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.15
Rüben, neue, das Faß	1.50
Spinat, die Kiste	0.40 —0.60
Rettige, die Kiste	0.25 —1.00
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.85
Pfefferschoten, die Kiste	1.25 —1.50
Rhabarber, die Kiste	0.50 —0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00 —3.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.50 —1.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.13 —2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.80 —4.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.15 —0.24
do., neue, Florida, das Faß	5.75 —6.00

— Wer sich in Hoffnungen wiegt, verschläft sein Glück.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
16apr,sa,di,do,1m

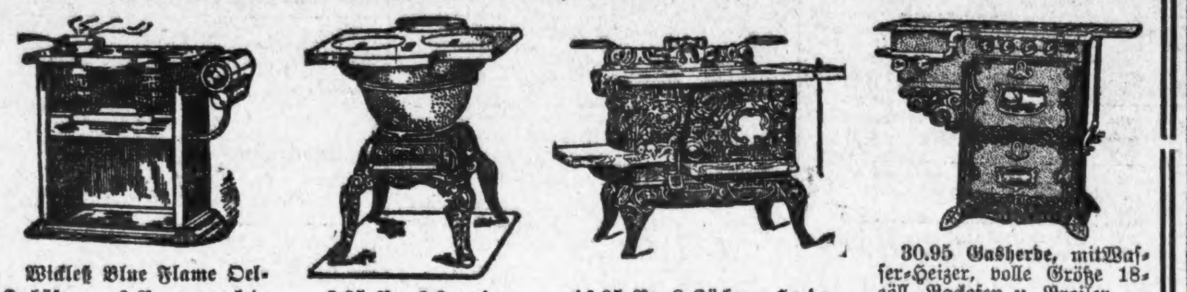
THE FAIR

State, Adams u. Dearborn Str. Tel. Private Ex. 3

Etablirt 1875 durch E. J. Lehmann

Spezielle Bargains in Oefen

Das größte Sortiment von Gas und Kohlen-Ranges, Oel- und Gasolin-Oefen in der Welt. Ihr spart Geld, einerlei, was für eine Sorte Oefen Ihr während dieses Verkaufs kauft.

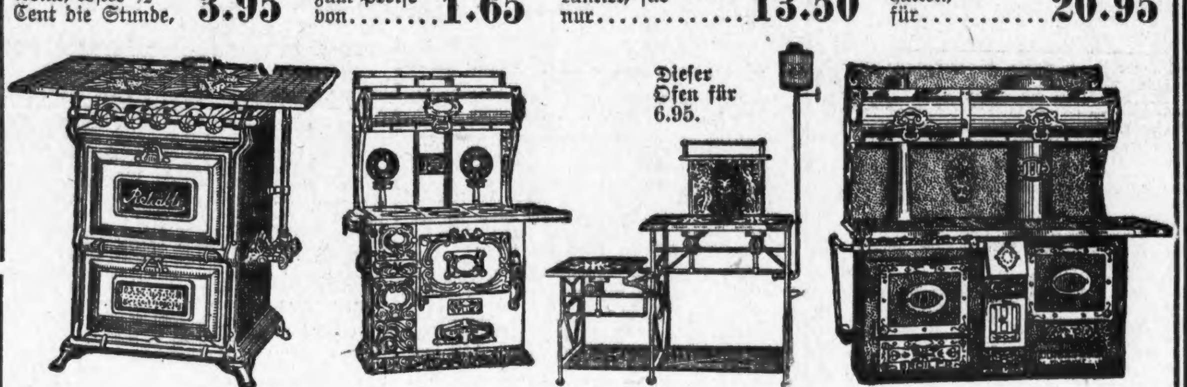


Wickleß Blue Flame Oel-Kochöfen — 2 Brenner,; kein Rauch oder Geruch; brennt das billigste Feuerungsmaterial, kostet ½ Cent die Stunde, **3.95**

2.95 Nr. 8 Laundry Oefen — für Hart- oder Weichkohlen, — zum Preise von........**1.65**

16.95 Nr. 8 Küchen-Herde— großer Backofen, volle Größe Platten, Duplex Grates, — garantirt, für nur..............**13.50**

30.95 Gasherde, mit Wasser-Heizer, volle Größe 18zöll. Backofen u. Broiler, — Hitze-Regulator in der Backofen-Thüre, Patent Backofen-Anzünder, so lange sie vorhalten, — für..........**20.95**



Dieser Ofen für 6.95.

20.95 Gasherd, 15.25—Hat volle Größe 18zöll. Backofen u. Broiler, wie Bild), der sparsamste Herd im Handel, hat schwere Guß-Konstruktion, durchweg mit Asbestos gefüttert, alles Drop Oven-Thüren, der größte Werth, welche je in Gas-Herden offerirt wurde — gerade zur rechten Zeit der Saison. Wird für spätere Ablieferung aufbewahrt, Speziell.......**15.25**

25.95 Stahl-Herde, mit Wärme-Closet, — volle Größe, 18zölliger Backofen, voll Nickel beschlagen, garantirt perfekt zu backen, für **16.90**

Große Doppel-Backöfen, für Gas-, Gasolin- oder Oelöfen.....**1.35**

500 Gasolin-Oefen, (wie im Bild), Drop Tank, um aufzufüllen, drei Riesen-Brenner, blaue Flamme Generator, großer geräumiger Obertheil u. hohes Regal — 8.95 werth —für nur........**6.95**

$50.00 Kombination Kohlen- und Gas-Herde, großer Kohlen-Backofen, Gas-Backofen, Gas-Broiler und Wärme Kloset, für.......**45.95**

8.95 Gas-Heißwasser-Heizer, bereit, um an irgend einem Boiler anzubringen, für nur **5.95**

Kohlen Heißwasser-Heizöfen, für Laundry-Zwecke, wie auch für den ganzen Hausgebrauch, **6.95**

$3.95 feuerlose Kochöfen, zum Verkauf zur Hälfte des Preises, ganz Metall.— Seht unsere Demonstration. Irgend ein Gericht wird Euch frei gekocht auf diesen Kochöfen u. servirt. Spez. Mittwoch, so lange 300 vorhalten **1.95**

MOELLER BROS.

MILWAUKEE AVENUE und PAULINA STR.

Freitag, den 22. April

Spezielle Bargain-Offerten in allen Departements.

Dieser Koupon und **26c** berechtigen den Ueberbringen zu 5 Pfund granulirten Zucker.

Dieser Koupon und **69c** berechtigen den Ueberbringen zu 1 Flasche Duffy's Malt Whiskey.

Indigo und hellblaue gemusterte Kattune, zu.................. **5c**
Fancy Kleider-Ginghams — unsere 12½c-Werthe, zu..... **7½c**
Parlor-Tische — 89c-Werthe, speziell........ **69c**
Draht Carpet-Klopfer—unsere reguläre 12c-Sorte, das Stück..... **8c**

Grocery-Departement.

5 Pfund Sack Star Mehl — zu.................. **17c**
Navy-Bohnen — das Pfund zu.................. **4½c**
Kernlose Rosinen — das Pfund zu.................. **7c**
Frisch gebackene Figettes — das Pfund zu.................. **7½c**
Marshall German Mottled Seife, 5 Stücke für.......... **21c**
Frische Eier, das Dutz.......... **23c**
15c Büchse K. C. Back-Pulver..... **12c**
½ Pfd. Cobb Back-Chokolade.... **12½c**

Fleischmarkt.

Hinterviertel Kalbfleisch.......... **12¾c**
Vorderviertel Kalbfleisch.......... **10½c**
Prima Chuck Roast.......... **12¾c**
Frisch gehacktes Rindfleisch...... **10¾c**
Magere kleine Pork Schultern... **14¾c**
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf-Corned Beef.......... **10½c**

2. Flur Spezialitäten

Korset-Bezüge für Damen — mit besticktem Spitzen-Rand— Band Beading werth 39c, zu **19c**

(Ein Korset-Bezug für jeden Kunden.

Muslin Beinkleider für Damen, fancy Tucking— 29c-Werth, das Paar zu **21c**

Herren-Ausstattungen.

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, — in schlichten und fancy Mischungen, reg. $2.25; zu.. **$1.39**
Männer-Arbeitshosen — $1.75 und $2.00, zu..... **$1.25**

Liköre.

$1.00 Flasche Ontario Club Whiskey, volles Quart für.......... **50c**
Bonekamp Bitters, große Flasche.......... **69c**
Importirter Nordhäuser Kornschnaps, Quart-Krug für.......... **69c**
$3.00 Gallone Rye oder Brandy für.... **$1.98**
Export-Bier, 24 Flaschen für.......... **89c**
California Port oder Riesling, 30c die Flasche oder 4 Flaschen für.......... **$1.00**

— Inbegriffen. — Polizei-Inspektor: Also Ihnen ist das Auto sammt Gepäck gestohlen worden, Herr Baron? — Worin bestand das Gepäck? — Autler: Aus zwei Koffern und meiner Frau!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 20 erfahrene Bushelmen für das Umänderungs-Dept.; feste Stellen u. guter Lohn. Nachzufragen in der Schneider-Werkstatt, The Hub. dofr

Verlangt: Porters, müssen englisch sprechen. Nachzufragen: Superintendent, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr. Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.

Verlangt: Carpenter, um Haus auszubessern.— Nach 6 Uhr Abends. Steeg, 2447 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Bartender, muß gut am Tisch aufwarten können. Kost und Logis. Antworten mit Referenzen unter Adr.: M. 405 Abendpost.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit.— 630 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann mit 20 Jahren im Milchgeschäft. 246 W. 24. Place.

Verlangt: Ein Helfer in einer [illegible].— 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge über 16 Jahre alt, in Apotheke. Etwas Erfahrung bevorzugt. 2600 Division Straße.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, $6.00.— 366 Ost 43. Straße.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher und Presser; stetige Arbeit. 1017 Rush Str. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Waiter für stetige Arbeit. 3850 West Madison Straße.

Verlangt: Schuhmacher. 1451 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein alter lediger Mann, um Pferde zu besorgen. A. Meyer, 706 Root Str., nahe Emerald Ave. dofrsa

Verlangt: 5 Polsterer, guter Lohn. 232 E. 51. Str., Ecke Prairie Ave.

Verlangt: Kutschenwäscher und Geschirr-Reiniger. 518 N. Sangamon Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag; kann frisch eingewanderter sein. 2262 Blue Island Avenue.

Verlangt: Arbeiter für Möbelfabrik in St. Paul; Lohn $1.75 per Tag; Reisegeld vorgestreckt. Ferner 100 Männer mit Schaufeln für Stadt-Arbeit; $1.75 per Tag. Empl. Agency, 746 S. Canal Str.

Verlangt: Deutscher Junge, über 16 Jahre alt, für Pastry Room in Hotel in Fort Wayne, Ind. Freie Fahrt. Nachzufragen zwischen 4—6 Uhr Abends und Morgens von 8—10. 37 E. Adams Str., Zimmer 6.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. nahe Clybourn Place. 21ap1wX

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft. 1137 West 14. Place. dofr

Verlangt: Ein guter deutscher Barbier. 1443 Fullerton Avenue.

Verlangt: Waiter, der willens ist Porterarbeit zu besorgen. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Avenue.

Verlangt: Porter, in Bakery Lunch. 807 West Randolph Str.

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, mit Erfahrung in Cakesbäckerei; $5 und Kost. 3484 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Hotel-Porter; muß englisch sprechen; Empfehlungen erforderlich. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Junge, mit etwas Erfahrung, in Bäckerei. 6154 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik, für Orders abzuliefern. Anzufragen bei J. Nordhold, 3226 Seminary Avenue. dofr

Verlangt: Starker Junge von 16 Jahren, eingewanderter bevorzugt, für allgemeine Arbeit im Wholesalehaus. Adr.: L. U. 496 Abendpost.

Verlangt: Guter Lunchmann. William Potthoff, 140 S. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei gute Baueisen-Arbeiter. Christ. Muth, 1513 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Arbeiter, stetige Arbeit. Edgewater Coal Co., 5627 Evanston Ave. Telephon Edgewater 135. mido

Verlangt: Tüchtiger Solicitor, gebildeter, reifer Mann, Israelit, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig, zum Erwerben neuer Mitglieder. Referenzen. Gute Stellung. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. midofr

Verlangt: Konditor, zweite Hand, welcher das Ornamentiren versteht. Kranz, 74 Randolph Str. mido

Verlangt: Porter. 823 W. Adams Straße. mido

Verlangt: Ein guter Rockschneider, Stückarbeit. 5227 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Polsterer für Stühle. Nachzufragen 2653 Harvard Straße. midofr

Verlangt: Ein guter Haararbeiter; englisch nicht nothwendig. Zimmer 607 und 608, 92 State Str. bimidofrsa

Verlangt: Guter starker junger Mann, verheirathet oder ledig, einer mit Erfahrung von Lithogr. Stein-Poliren bevorzugt; gute Stellung. 1847 N. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Aelterer, lediger Mann als Porter im Saloon. 2233 Union Place, nahe Halsted und 22. Straße. dimido

Verlangt: Guter deutscher Barbier, sofort, kein anderer. Kunisch, Desplaines, Ill. dimido

Verlangt: Hilfs-Gärtner oder arbeitender Vormann für Platz an Lake Geneva; lediger Deutscher vorgezogen; muß mit Gartenarbeit im Freien vertraut sein. Adressire, mit Angabe des Alters, Nationalität, Erfahrung, Empfehlungen und erwarteten Lohn H. 365, Abendpost. midofr

Verlangt: Steinmaurer, um Stall zu bauen von Feldsteinen. Zimmer 511, 220 Clark Str. mido

Verlangt: Junger Mann, das Polstergeschäft zu erlernen. Nachzufragen bei der Guarantee Upholst. & Mfg. Co., 3006 N. Clark Str. mido

Verlangt: Grundeigenthums-Verkäufer, Salär und Kommission. Zimmer 604, 85 Dearborn Str. mi—sa

Verlangt: Junger ordentlicher Mann für Gärtnerei. 1117 E. 47. Str. mido

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit. 1808 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Maschinenarbeiter in Hobelmühle für Holzarbeit an Cars. Können $3.50 bis $4.50 per Tag verdienen. Nachzufragen: Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. modimido

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter, $30 monatlich. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 2apr,X,1m

Verlangt: Maschinisten an kleinere Arbeiten; Lath- und Drehbank-Arbeit. Guter Lohn. Rogers Addresser Co., 10 N. Desplaines Str. 16ap1wX

Verlangt: Stuhlmacher. 1025 W. Erie Str. dimido

Verlangt: Bäckerjunge, mit einiger Erfahrung an Brot und Rolls. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, um das Polsterergeschäft zu erlernen. 834 N. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Deutscher starker Mann, nicht unter 18 Jahren, für Farmarbeit in Chapron, Nebraska. Nachzufragen bei Mrs. Huber, 2782 Sheffield Ave.

Verlangt: Tüchtiger Junge, der das Schreinergeschäft erlernen will. 2210 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Finishers an feine Kunden-Hosen. 126 Dearborn Str., Zimmer 42.

Verlangt: Ein guter Porter; muß Bartenden können. 2700 W. 22. Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Short Order-Koch. 1581 Milwaukee Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Häute und Felle zu sortiren und herzurichten. Gebt Alter an, Erfahrung und erwarteten Lohn. Joseph N. Eisenbrath Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge, 18 Jahre alt, für leichte Arbeit; stetige Stellung. Nachzufragen 3449 State Str., im Basement.

Verlangt: Wurstmacher. 1112 N. Western Ave.

Verlangt: Porter und Lunchmann. 5855 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, um Bäckerei zu erlernen. 4930 Ashland Avenue.

Verlangt: Painter. 5021 Princeton Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein guter Saloonporter, stetiger Platz. 1211 Süd Halsted Str.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Porter, und am Tisch aufzuwarten. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Reed-Arbeiter. 3347 N. Clark Straße. do—son

Verlangt: Starker Junge für Ausgänge und im Maschinen-Shop zu helfen. Vorzusprechen Abends zwischen 7—8 Uhr. 1903 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, um Pferde zu besorgen. Boysen Baking Co., Ecke Chicago Ave. und Morgan Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Hausmovers, freitag Morgen, 1542 Diversey Blvd. Adam Carpentier.

Verlangt: Ein Mann für Safes zu repariren; guter Lohn. 183 Lake Straße. dofr

Verlangt: Nachtwächter mit Engineer-Lizens, sofort. Nachzufragen bei S. Obermeyer & Co., 19. und Rockwell Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bartender. Nachzufragen Abends zwischen 5 und 6 Uhr, 1057 W. Taylor Str.

Verlangt: Cabinetmakers, erster Klasse Männer an Parlor Frames; guter Lohn. Karpen Bros., 22. und Union Straße.

Verlangt: Junger deutscher Mann, am Wagen zu helfen. Vorzusprechen 7 Uhr Abends, 3124 W. 12. Str., Ecke Troy Str. John Dobscher.

Verlangt: Fabrikarbeiter nach Michigan, Fahrgeld vorgestreckt. Maschinisten, Carpenters, Porters, Janitors, Hausleute, Cabinetmakers, Handymen. Old Reliable, 120 E. Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Erstklassiger Bushelman. Sofort anzufragen: 266 State Str.

Verlangt: Nacht-Porters und Tag-Porters für Kleiderfabrik, Ehemänner mit Empfehlungen. Hart, Schaffner & Marx, 135 Market Str., an Monroe.

Verlangt: Starker Mann, um Pfannen zu reinigen; stetige Arbeit; bringt Referenzen. 1610 Wells Straße. dofr

Verlangt: Architectural Iron Workers. Nachzufragen bei A. Bolter's Son, Belden Ave. und Ward Str. dofrsa

Verlangt: 2 junge Leute mit Erfahrung im Verpacken von Glas- und Porzellanwaaren. $14. Adr.: M. 428 Abendpost.

Verlangt: Anständiger, ehrlicher, reinlicher Mann, in mittlerem Alter, für Garten- und Hausarbeit. Gutes Heim und stetiger Platz für solchen Mann. 5816 Sheridan Road.

Verlangt: Bushelman, stetige Stellung, guter Lohn, auf dem Lande. Nachzufragen bei H. Cohn & Son, 238 Market Str.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann; Kost und Logis. Nachzufragen nach 4 Uhr, 1740 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung an Cakes. Adr.: F. O. Field, 7308 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein Porter, der Bar tenden kann. Sofort nachzufragen bei Paul Fabisch, 3978 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Eröffnung unserer neuen Schneider-Werkstätte, Nordost-Ecke Market und Monroe Str.

Es war stets unser Bestreben, unseren Angestellten die bestmögliche Arbeits-Umgebung zu bieten; die sanitären Arrangements in unseren Werkstätten sind so dabellos, wie wir sie nur machen können; reichlich Licht, die beste Luft, zusammen mit allen anderen gesundheitlichen Einrichtungen; mit den besten mechanischen Vorrichtungen, die zu haben sind.

Zwei Resultate ergeben sich daraus: Wir ziehen die beste Klasse von Arbeitern heran; und wir erhalten von ihnen die beste Arbeit, die sie zu liefern im Stande sind.

Wir haben jetzt neue Werkstätten in dem Gebäude an der Nordost-Ecke von Market und Monroe Str. eröffnet, gerade westlich von und anstoßend an unser neues Gebäude, Franklin und Monroe. Wir suchen sofort noch ein tausend Arbeiter, Arbeiterinnen, Presser, Hefter, Knopflochmacher, Finishers etc. Wir bieten dauernde Stellung und stetige Arbeit — in der besteingerichteten Schneiderwerkstatt im Lande und Gelegenheit für alle solche Arbeiter, unter den günstigsten Umständen die sie je gehabt haben, zu arbeiten.

Nachzufragen: 135 Market Str., gerade nördlich von Monroe Str.

Unsere neuen Werkstätten, Ecke Wood und Blucher Str. und 1827 Milwaukee Avenue, suchen Schneider und Schneiderinnen an Röcken, Hosen, Westen. Ebendaselbst nachzufragen..

Hart Schaffner & Marx,
Fabrikanten von guten Kleidern.

20,21,22apl

Verlangt: Ehepaar, Mann als Hausmann und Rasenplatz zu besorgen, Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Referenzen verlangt. Nachzufragen oder telephonirt Morgens. 2718 Hampden Court. Phone Lincoln 6588.

Verlangt: 150 Handymen, Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Porters, Stallmänner, Farmarbeiter, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Verlangt: Mann und Frau, Mann als Hausmann oder Butler, Frau als Köchin. Zimmer 408, 8 Washington Str. mido

Verlangt: Operators, Trimmers und Presser an Westen. 427 Fischrupp Ave., Whiting, Ind. mido

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Nachzufragen zu jeder Stunde bis Sonntag Nachmittag, 1852 Dayton Str. bi—fr

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz,2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht Arbeit als Saloonporter, kann bartenden und Lunch aufschneiden. Bitte vorzusprechen: Frank Svoboda, 1245 S. Wood Straße.

Gesucht: Cake-Bäcker, alle Arbeiten, sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: Z. 937, Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. Zabocki, 1325 Wells Straße. mido

Gesucht: Barkeeper, tüchtiger Arbeiter, sucht stetige Stellung. Adr.: Hans H. Burghold, 812 N. Clark Str. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: H. 360, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann, 16 Jahre alt, 1 Jahr im Lande, spricht etwas englisch, sucht Arbeit in Kleider- oder Droguesgeschäft. Gottlieb Kay, 1426 W. 18. Straße. midofr

Gesucht: Zweite Hand Cake-Bäcker sucht Arbeit. 140 E. Ohio Str. dimido

Gesucht: Bartender, guter Mischer, anständiger solider Mann, wünscht nur erstklassigen stetigen Platz. Telephon Lincoln 7172. midofr

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Grand Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Chicago Opera House. — Adolf Philipp in „Alma, wo wohnst du?"
Powers'. — „The Harvest Moon."
Ziegfeld. — „The Upstart."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „A Certain Party."
Illinois. — „Her Husband's Wife."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Beauty Spot."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Man of the Hour."
Star. — „Vaudeville."
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus in zwei Vorstellungen täglich.
Belle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre, gelernter Butcher, sucht irgendwelche Arbeit; weiß Bescheid im Restaurant und Weingeschäft und versteht gut mit Pferden umzugehen. Adr.: M. 420 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann vom Lande sucht irgendwo Beschäftigung. Adr.: M. 423 Abendpost.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann sucht Stelle für Stall- oder Hausarbeit. Sophia Steger, 330 Larrabee Str.

Gesucht: Schneider wünscht Stellung als Damenkleider-Zuschneider und -Schneider. 6012 South Justine Str., Flat 1. dofrsa

Gesucht: Deutscher Schlächter und Wurstmacher wünscht stetige Arbeit; geht auch auf's Land. B. Barjes, 1321 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrener Cakes-Bäcker (Konditor) sucht Stellung. Telephon: North 4932. dofr

Gesucht: Maschinenschlosser, geht auch als Helfer, sucht Stelle. 140 E. Ohio Str. A. Diener. dofrsa

Gesucht: Bartender, erster Klasse, mit besten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, wünscht stetige Stellung. Adr.: M. 406 Abendpost. dofr

Gesucht: Intelligenter Deutschösterreicher, 34 Jahre alt, sucht Stelle als Privatsekretär, Korrespondent, Rechnungsführer oder dergleichen unter bescheidenen Gehaltsansprüchen. Vorzügliche Referenzen. Adr.: M 421 Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker (Bankarbeiter) sucht Stellung. Adr.: M. 426 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier, 26 Jahre alt, ledig, deutsch, sucht stetige Arbeit. Franz Holz, 1217 18. Str. midofr

Gesucht: Guter Porter und Waiter sucht Stelle. Adr.: M. 427 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung. Steve Sovic, 2496 Blue Island Ave. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier, 26 Jahre alt, ledig, deutsch, sucht stetige Arbeit. Franz Holz, 1217 — 18. Str. midofr

Gesucht: Akzidenz-Schriftsetzer (4j. Lehrz.), materialkundig, wünscht bei deutsch-engl., ordnungsliebenden erster Klasse Jobprinter Kondition als Materialordner und gewissenhafter Satzausräumer. Näheres mit Lohnangabe unter „Auto-Satz" nach 2608 Fullerton Ave., Saloon, erbeten. 19ap,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Schneiderinnen, welche Erfahrung im Umändern von Männerkleidern haben; stetige Stellen und guter Lohn. Nachzufragen in der Schneiderwerkstat, 5. Floor.
The Hub.
dofrsa

Verlangt: Mädchen mit einiger Erfahrung in Bäckerei und Grocery. 6114 S. Halsted Str.

Verlangt: Nettes Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten; muß englisch sprechen. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: 2 Mädchen zum Maschinennähen, einfache Arbeit. 1433 Congreß Str., nahe Laflin.

Verlangt: Deutsche Stenographin, die auf der Nordseite wohnt. Remington-Apparat. Johann Hofmeister, 1750 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsche Buchhalterin, die jede Einzelheit der Buchführung versteht; muß auf der Nordseite wohnen. Johann Hofmeister, 1750 Belmont Avenue.

Verlangt: Gute Näherin in Polsterei. 3439 N. Halsted Straße.

Verlangt: „Alteration-Hands" an Cloaks und Suits. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen für Umänderungen an Damen-Suits und Coats. Sofort nachzufragen. 3313 N. Clark Str.

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin für fertige Damen- und Kinderkleider. — Zwei Mädchen über 16 Jahre — ein Junge über 16 Jahre (bringt Schulzertifikate); dauernde Stellung; guter Lohn und rasches Emporkommen. Sprecht vor oder schreibt Paradise Dept. Store, 6329 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, um Damen-Kleidungsstücke zu pressen. Cleaning Works, 805 West North Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen, in Bäckerei; muß deutsch und englisch sprechen können und zu Hause schlafen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Büglerinnen (Pressers) an weißen Herrenhosen und Röcken; gute Bezahlung für geübte Arbeiterinnen; lehren auch an. D. Friedländer & Co., Ecke Randolph und Sangamon Str. dofr

Verlangt: Mädchen, um Haararbeit und Frisiren zu erlernen. Eine die etwas davon versteht, wird vorgezogen. Kein Lehrgeld. 5937 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um das Haargeschäft zu erlernen. Vorzusprechen Mittags in 195 State Straße. 20ap1w

Verlangt: Finishers an Röcken. 8. Floor, H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str. mido

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei. 221 State Str. midofr

Verlangt: Näherinnen in Regenschirm-Fabrik; stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 252 Franklin Straße. dimido

Verlangt: Mädchen.
Für unsere Strickerei-Fabrik, für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung ist nicht absolut nothwendig; wir ertheilen den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen von bestem Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 15apr,1m,X

Verlangt: Gute Näherinnen, auch ätere. 1302 N. Clark Str., 2. Flat, Mittelglocke. mido

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Hemden. Carter and Holms, 300 Fifth Avenue, 6. Floor. 20ap1w

Verlangt: Ein Store-Mädchen, um im Bäcker-Store zu helfen. 1018 West Harrison Str. mido

Verlangt: Pelz-Maschinen-Operator, stetiger Platz, erster Klasse Mädchen. Stark & Co., 78 State Straße. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bei der Wäsche und kochen zu helfen; gutes Heim und guter Lohn; gute Vorstadt; 5c Fahrgeld nach der Stadt. Phone: Berwyn 681. Shaub, 3204 Home Ave., Berwyn. sodido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 3604 S. Paulina Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 5715 Calumet Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $6 die Woche. Mrs. Dave Hoenigsberger, 4843 Michigan Ave., Phone Oakland 4454. mido

Verlangt: Eine gute Köchin in Privatfamilie.— 3626 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Bäckerladen aufzuwarten; muß zuhause schlafen. 3633 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4933 Prairie Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Anton Geng, 6074 N. Hermitage Avenue. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit, waschen und bügeln; kein kochen. $4.00 die Woche. Mrs. A Weis, 2448 Catalpa Court nahe Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 2458. dimdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche und keine Hausreinigung. 5126 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, keine Wäsche, guter Lohn. Sprague, 905 Glengyle Pl., Argyle Station, Northwestern-Hochbahn. 18ap1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kein Hausreinigen. 4905 Vincennes Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen, kein waschen. 1411 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Frau, im Haushalt zu helfen von 9 bis 2 Uhr; Sonntags frei. 1515 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 656 Wrightwood Avenue.

Verlangt: 15jähriges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 3628 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Frau für Reinigen Samstags. Nachzufragen 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Referenzen. 1716 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein zweites Mädchen wird gehalten. 436 Briar Pl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Goodman, 4858 Champlain Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene in der Familie. $5 Lohn. 1038 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zweites Mädchen wird gehalten. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5312 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 2525 Burling Str., zwischen Fullerton und Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; Referenzen verlangt. Noonan, 521 Briar Place.

Verlangt: Zweite Köchin, die Backwaaren zubereiten kann; guter Lohn, Zimmer und Board. Hotel Luzerne, Nord Clark und Center Str.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin, und ein Mädchen, guter Lohn, Zimmer und Board. Hotel Luzerne, Ecke Nord Clark und Center Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 2620 Lake View Ave. Tel.: Lincoln 6249.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1449 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 3035 Irving Park Boul., Ecke Whipple Str.

Verlangt: Haushälterin; Drei in Familie. Nachzufragen in der Office: 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1313 N. Hoyne Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, für alle Hausarbeiten. Dr. Weiß, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Tüchtiges, selbständiges und erfahrenes Mädchen. In eigener Handschrift zu adressiren: Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 432 Arlington Place, nahe Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen; kleine Familie; guter Lohn. 3802 Grand Blvd., 1. Flat. Phone: Douglas 2523.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Guter Lohn, keine Wäsche. 5131 Winthrop Ave., Ecke Foster. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3253 Elston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß bereit sein, im Sommer aufs Land zu gehen. Lohn $6. 2041 Ewing Place, zwischen Robey Str. und Hoyne Ave., ein Block südlich von North Ave. dofr

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen mit Referenzen. Katz, 5019 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Geschirrwäscherin für Restaurant, englisch sprechen nicht nöthig; muß zuhause schlafen. 1024 N. Clark Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $4 die Woche. 1109 West 12. Straße.

Verlangt: Zwei Mädchen, eins zum waschen und einfaches Kochen, das andere beim waschen und allgemeiner Hausarbeit zu helfen.. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Schruppfrauen; Tagarbeit. Nachzufragen beim Superintendent, 5. Floor, Vorm. 8:30 Uhr.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.

Verlangt: Lunchköchin, Sonntags frei. $8.00 die Woche. 1022 Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2555 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit Anzufragen im Store, 809 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Feinbach, 3244 Evergreen Ave., nahe Kedzie.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, muß englisch sprechen, Privatfamilie. Anzufragen: 1008 Dearborn Ave. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges junges Mädchen für Hausarbeit, das zuhause schlafen kann. 4436 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 1717 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 7630 Emerald Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Montag. Kremer, 919 Buena Ave. dofr

Verlangt: Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2128 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Holland, 1418 N. Hamlin Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen 4713 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2555 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene ungarische oder deutsche Köchin. 18 South Clark Str., Restaurant. mido

Verlangt: Ein sauberes junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Eine Waschfrau wird gehalten. Zu melden im Store. 725 North Ave. mido

Verlangt: Eine zweite Köchin. 98 E. Randolph Str., im Restaurant. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; Lohn $7. 5349 Kenmore Avenue. mido

Verlangt: Zwei Mädchen, deutsche vorgezogen, eins für allgemeine Hausarbeit, das andere auf 3 Jahre alten Knaben aufpassen helfen; Haus, kleine Familie. Vorzusprechen Donnerstag. 5209 Madison Avenue. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn; gutes Heim. 1330 La Salle Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2945 N. Halsted Str., Flat 3. mido

Verlangt: Haushälterin für Wittwer, Farmer, kleinstes Kind 9 Jahre alt. Nachzufragen bei L. Larson, 4806 Milwaukee Ave., Desplaines. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 826 N. Paulina Str., nahe Chicago Ave. mido

Verlangt: Protestantische Haushälterin, Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, auf Gemüsefarm bei alleinstehendem Mann nahe Chicago. Nachzufragen 1819 Otto Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen; 2 in Familie; kein Kochen; $4. 644 Briar Place, 2. Flat, nahe Halsted Straße. mido

Verlangt: Ein Kindermädchen. 1249 Montana Str. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie; keine Wäsche; Empfehlungen. 2963 Prairie Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00; muß gut kochen können; kleine Familie; keine Wäsche. 1115 E. 47. Str., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. H. Rosenthal, 5814 South Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; 3 erwachsene Personen; guter Lohn. R. Reutlinger, 123 E. 46. Str., nahe Michigan Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; 2 in Familie; guter Lohn. 5730 Drexel Ave., 1. Flat. mido

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen; 2 in Familie; gutes Heim; Lohn $3.50, bis kompetent. 1243 Pratt Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. — 696 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Kleine Familie, guter Lohn. 1958 E. 72. Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen. 2803 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 432 W. 69. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. 1527 Dearborn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 825 S. Washtenaw Ave. dofr

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weißenrieder, 8815 Perry Straße.

Verlangt: Frau als Short Order-Köchin in Restaurant. 1581 Milwaukee Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen als Köchin im Saloon. — 9 E. 18. Str.

Verlangt: Mädchen in Küche mitzuhelfen. 1449 Nord Halsted Str., Ecke Blackhawk, Saloon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, 16 Jahre alt, kann zuhause schlafen. 3525 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen und waschen. $4.00. 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 4 in der Familie, kein kochen $4.00. 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren für Kinder aufzupassen. 2843 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. 2009 Roscoe Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 1044 Wolfram Str.

Verlangt: Lunchköchin für Saloon. Lohn $6 die Woche. 2634 Lake Str., Ecke Talman Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit im Saloon; können gut kochen. 1533 W. 14. Str., nahe Ashland Ave., Top Floor.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag und Wäsche für ins Haus. Mrs. Gruber, 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Sprecht vor. Doerr, 1486 Larrabee Str. dosa

Gesucht: Deutsche, katholische, ältere, starke, erfahrene, willige, alleinstehende Frau wünscht Stelle in kleiner Familie in der Nähe, weil unbekannt; kocht gut deutsch. Juden ausgeschlossen. Bitte persönlich vorzusprechen. 326 W. 24. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und reinmachen. 5000 Ada Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, kann kochen, waschen und bügeln. Vorzusprechen 5016 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Donnerstag und Freitag. 2341 High Str., hinten, unten.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, beste Empfehlung. Hagelauer, 1838 N. Robey Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Reinmachplatz. — Mrs Baumann, 2220 Grand Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen zwischen 6—8 Abends. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, Schram, 1809 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung zum waschen, bügeln, putzen etc. F. Kati, 1618 Sedgwick Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1442 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht gute Stellung; privat. Vorzusprechen: 526 Vedder Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, bei kleiner Familie. Nachzufragen: 1517 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen wünscht Stellung in Privathaus, bei besserer Familie. Bitte, vorzusprechen. 911 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause; auch Reinmach-Plätze. 1673 Bissell Str., unten.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellung in einer deutschen Familie, für Hausarbeit. 1372 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Stelle für Freitag und Samstag, Hausreinigen; auch zum Waschen. Katie Turzh, 723 21. Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen, 2248 W. 21. Straße.

Gesucht: Frau von 36 Jahren wünscht Platz als Wirthschafterin bei besserem Herrn. 2005 N. Halsted Str., Store.

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 3710 Armitage Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. Vorber, 2530 Emerald Ave., hinten, unten. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit Vorzusprechen 1515 N. Paulina Str. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung; Waschen, Bügeln, Putzen usw. 2339 Wentworth Ave. 18ap1w

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Ehepaar, das in allen Haus- und Gartenarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Janitor. 3241 N. Whipple Str. dofrsa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Wittmann von gutem Aeußeren, verhältnißmäßig so gestellt, um richtiger Person gutes Heim zu bieten, wünscht nähere Bekanntschaft mit älterem Mädchen von guter Erscheinung sowie Charakter (junge Wittwe nicht ausgeschlossen), zwecks Heirath. Adr.: M. 424 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Mann, 41 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft mit älterem Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, zwecks Heirath. Habe stetige Stellung. Keine Agenten. Ehrensache. Adr.: 212 W. 25. Straße, hinten. Zu Hause jeden Abend 6 Uhr. Persönlich vorzusprechen.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens im Alter von 18—24 Jahren zu machen zwecks späterer Heirath. Agenten und Schwindlerinnen ausgeschlossen. Briefe zu richten an Wm. Schroeder, 815 Dempster Str., Evanston, Ill.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein weißer Pudel am Sonntag Abend. Vergütung für Wiederbringer. Louis Blondel, 551 West 31. Straße.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Cirkel im Englischen für Damen und Herren beginnen jetzt—nur—privat—Sprechen, Lesen, Schreiben garantirt, 3 Monate von $5.—Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch von wirklich amerikan. staatlich geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Gute Stellungen, Auskunft frei. The Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. (Gegründet 1889.) midodi

Prof. A. Alfieri,
—Opernsänger—
ertheilt von heute ab Unterricht in Kunstgesang. Vollständige Ausbildung für Oper, Konzert und Salon. Wiederherstellung verdorbener kranker Stimmen. Honorar mäßig. Probestunde gratis, 1524 N. Clark Str. Sprechstunden von 12—1 Mittags und 7—9 Uhr Abends. 7apdosondilm

Gute Piano-Lehrerin wünscht Anfänger, 50c Stunde. Adr.: H. 364, Abendpost. midofr

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fb,sondido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sideboard, Bibliotheks-Tisch und Morris-Stuhl. Fast neu. 1934 Cleveland Ave.

Verkaufe 4 Zimmer Einrichtung, zusammen oder getheilt; verlasse Chicago. 1941 Sheffield Ave., Flat 2. 21ap1w

Zu verkaufen: Betten, Springs und Matratzen. Nachzufragen vor 12 Uhr, 1924 N. Halsted Str., Flat 1.

Verkaufe meine Möbel von 4 Zimmern, wegen Auswanderung. Johan Oster, 2748 W. Lake Str.

Verkaufe zwei Bettladen mit Rahmen, $7, werth $18. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe meine Möbel, billig, wegen Abreise. John Englerth, 818 West 36. Str.

Auktions-Verkauf morgen, um 10 Uhr Morgens. Möbel, Rugs, Teppiche und allgemeine Haushalt-Artikel. 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: 10 Ladungen gebrauchte Waarenhaus-Möbel, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Sideboards, Wardrobes, Schaukelstühle, Stühle, eiserne und Messing-Bettstellen, Refrigerators und Eisboxes, Stahl Ranges, Kochöfen, Rugs, 2000 Yards gebrauchter Carpet, alles in gutem Zustand. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. 17apsondido*

Gelegenheit einer Lebenszeit, fast neue hübsche Möbel zu kaufen. Dame verkauft $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $33, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Leder Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Upright Piano, Spiegel, Herrenkleider. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19apr,1wX

Zu verkaufen: Billig, Charter Oak Stahl Range, so gut wie neu, mit 10 Deckeln und zwei Backöfen. Nachzufragen: 725 North Ave., nahe Halsted Str., im Store. 6apr,X*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasondido*

Wegen Umzug verkaufe mein Upright Piano für $45. 1720 W. Huron Str., 1. Flat.

$50 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Str. 20ap1wX

Ausverkauf von 100 Pianos zum halben Preise diese Woche, um Raum zu schaffen. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. dimido

Zu verkaufen: Junger Arzt muß die Stadt verlassen und ist gezwungen, prachtvolles, schwer geschnitztes $500 Piano für Spottpreis zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., Phone Lincoln 1144. 19ap1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19apr,1wX

$125 kaufen feintöniges „Bradford" Upright Mahagoni-Piano, 8 Monate im Gebrauch. Reichardt, 733 Milwaukee Ave. 18ap1w

$75 kaufen feines Upright Piano; kostete $425; im Waarenspeicher. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 14ap1mX

Piano im Lagerhaus, $6 Gebühren darauf fällig; gebe der Person, welche dies bezahlt, das Piano ein Jahr zu freiem Gebrauch. Adr.: U. 593, Abendpost. 10ap1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Hund, guter Rattenfänger, billig. Mrs. Zimmer, 3053 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zweisitziges Top-Buggy, Rubber-Tires, billig. 2606 Ogden Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein Geschäfts-Buggy, Familien-Kutsche, und ein zweirädriger Karren, billig; alles in gutem Zustand, 3224 Evanston Ave. dosa

Zu verkaufen: Kurzhaariger St. Bernhardiner Wachthund. 1918 N. Halsted Str., hinten, Flat 3. midofr

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. B. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5ap1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dosasonmo*

Muß verkaufen, spottbillig, zum Fortnehmen: Beinahe neue vollständige Deamicke Butcher-Einrichtung, auch Bins, Shelving, Counters, Schaukasten, Wandschränke, Kaffeemühle, Oelbehälter, Butterbox mit 3 und 4 Löchern, Waagen, Floor Cases, Dayton und Toledo Computing-Waagen, Cash Registers. Verkaufe einzeln; theilweise Abzahlung. — 628 S. Halsted Str. didosa

Hört! — Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, wie neu, als: Hochfeine Anzüge, einzelne Röcke, Hosen, Westen, Frühjahrsüberzieher, Filzhüte, Fußzeug, alles billig zu verkaufen. Kolossales Lager. Deutsches Geschäft. Alle Tage offen. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht's Laden. 22mz,didosa,1m

Zu verkaufen: Drug Fixtures, Schaukasten und Counters. Macht Offerte. 1659 Belmont Ave., Ecke Paulina Straße.

Zu verkaufen: Billig, Klempner-Maschinerien, Bänke, Werkzeuge usw. 875 Wells Str., Basement. mi—sa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$4000 zu verleihen (auch getheilt) auf erste Hypothek, von Privatmann. Adr.: M. 422 Abendpost.

Wir haben besondere Fonds zu verleihen auf Nordseite und Lake View verbessertes Grundeigenthum zu sehr mäßigen Raten.
J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 15—30apr

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 18jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Dampfbäder—
2423 W. 12. Straße. Phone: West 659.
Pottstock & Bullinger.
ap23,25,27,30mai2,4

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren-, leichter Grocery-Store, 6 Wohnzimmer, billige Miethe, gegenüber großer Schule. 1838 Belmont Ave. dosa

Zu verkaufen: Eine der besten Store-Trade-Bäckereien der Nordseite. Adr.: T. U. 421 Abdpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Ladengeschäft, preiswerth; Partner sind uneinig. Näheres 708 S. Kedzie Ave.

Verkaufe wegen Deutschland-Reise 6 Zimmer-Rooming-Haus, sehr billig. Vorzusprechen Abends. 14 W. Illinois Str. dosesa

Zu verkaufen: Feine Bier-Route und Kohlengeschäft, billig. Verlasse die Stadt. Adr.: M. 414 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbier-Laden mit 2 Stühlen, Nordseite; fahre nach dem Westen und verkaufe billig, wenn sofort genommen. Miethe $11, Einnahme $37. Adr.: M. 412 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift; nur Hausgeschäft; gute Nachbarschaft; Wocheneinnahme $125; Sehts an, sofort, billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Delikatessen-Store, beste Lage Nordseite; schöne Wohnung, $25 Miethe; gute Einnahme; sofort genommen sehr billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon mit Halle, großer Vorrath Waaren, neues Cashregister, eigene Lizens, eigene Lease, sofort $1200, werth doppelt. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Todesfall verkaufe Grocery, Butcherstore, beste Lage; Wocheneinnahme $300; sof. genommen für ⅔ des Werthes. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Bargain! Verkaufe Saloon mit 28 Betten, 12 Zimmer, alles besetzt, mit Barbershop, 3 Stühle; Wocheneinnahme $225; alles bleibt stehen für $600, werth 3-fach. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe Saloon mit Halle, Ecke, beste Lage, schöne 7 Zimmer Wohnung mit Bad; Wocheneinnahme $300; eigene Lizens. Kommt, sehts an. Fragt 1572 Clybourn Avenue.

Wer schnell gute Geschäfte, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, drei Stühle, nebst Wohnzimmern; niedrige Miethe; deutsche Nachbarschaft. 2246 West North Ave.

$395 kaufen sofort feinen Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy-, Milch-, Backwaaren-, Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz; gute Geschäftslage; vier feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 746 Barry Ave., nahe Clark Str.

Butcher, Achtung!
$325, billig für $800, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und gutgelegenen Meat Market; gutes Set Fixtures, mit zwei modernen Computing-Waagen. Dieses Geschäft ist eine Goldgrube. Verkaufe theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Niedrige Miethe.
3323 N. Halsted Str., nahe Buckingham Place.

Zu verkaufen: Saloon, deutsch-ungarische Nachbarschaft, billig. 834 Willow Str.

Zu verkaufen: Etablirter Hardware-Store, billig, oder für Grundeigenthum zu vertauschen. Adr.: M. 425 Abendpost.

—Günstige Kaufgelegenheit!—
Eck-Saloon ist wegen Krankheit für den enorm billigen Preis von $200 sofort zu verkaufen. Nur umgehende Offerten können berücksichtigt werden. 1022 Fulton Str., Ecke Carpenter Str. dofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Einnahme $250—$300 wöchentlich. Miethe $42 monatlich; will in mein eigenes Haus ziehen. 2137 West 12. Straße. dosa

Zu verkaufen: Guter Schuh-Laden. 509 Süd Kedzie Ave. dofr

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Kohlen-, Futter- und Expreß-Geschäft, etablirt seit 30 Jahren, kein Muß-Verkauf, niedrige Miethe; der beste Platz in der Stadt. 4312 W. Madison Str., 3. Flat. dosa

Zu verkaufen: Karoussel und Schaukel, vollständig und in gutem Zustande. Ist dem Eigenthümer eine gute Einnahmequelle, aber wegen seiner 77 Jahre will er verkaufen. 4750 Ada Str.

Zu verkaufen: 42 Zimmer-Roominghaus, Reinverdienst $2000 jährlich, alles besetzt, feinste Lage; 9 Jahre derselbe Eigenthümer. Gebdistanz, helle Zimmer, schön möblirt. Preis sehr billig, halb Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Barbier-Laden, billig. 1020½ W. Madison Str.

Zu verkaufen: Boardinghaus, nahe Lincoln Park, alles besetzt, schön möblirt. Reinverdienst $20 bis $30 wöchentlich. Beste Gelegenheit. Preis nur $500. Lange, 704 Dearborn Ave. dido

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft auf der Nordseite; in der Nähe der Northwestern-Hochbahn. Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. 938 Webster Ave. —sa

Zu verkaufen: Maschinenwerkstatt zu einem Bargain. Keine Agenten. 115 S. Clinton Str., 4. Floor, Front. mido

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, $1000. Adr.: 3. 925 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon mit 16 Zimmern, welche die Miethe bezahlen; guter Verkaufsgrund. 651 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, muß krankheitshalber verkauft werden. Adr.: A. M. 607, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Erster Klasse Eck-Saloon mit Lease. Nordseite. Adr.: H. 351, Abendpost. misaso

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, sehr billig; Einrichtung so gut wie neu, Einnahme über $500 die Woche, keine Bücher. Billige Miethe. Verlasse die Stadt. 711 E. 43. Str. dimidofr

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig, wegen Stadtverlassen. 1861 Milwaukee Ave. 19ap1wX

Zu verkaufen: Altetablirter Saloon auf der Nordseite; wegen Aufgabe des Geschäfts; das Grundeigenthum gehört dem Saloonkeeper und kann mitgekauft werden. Adr.: W. 978 Abendpost. 16ap*

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, nur Storetrade, wegen anderer Geschäfte zum halben Preis. 452 Root Str., nahe Butler Str. 15ap1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3-Zimmer Wohnung für leichten Haushalt. 2056 Bissell Str.

Zu vermiethen: 2024—6 W. Ohio Str., helle 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $11, $14, $15. mido

Zu vermiethen: Store, feine Lage für jedwedes Geschäft, 3402 W. North Ave. Eigenthümer, 1935 N. Fairfield Ave. mi—sa

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, mit Bad. 1922 Girard Str. dimido

Zu vermiethen: Guter Saloon. Nachzufragen Morgens von 9—11 Uhr in der Northwestern Brewery, 2270 Clybourn Ave. 16ap*

Zu vermiethen: 2-stöck. Stall, gut für irgendein Geschäft. 2637 Racine Ave., 16ap1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein oder zwei Männer finden gutes Heim eventuell auch Board bei guter deutscher Familie. 2618 Emerald Avenue.

Zu vermiethen: Elegant eingerichtete Zimmer, große und kleine. 2058 Bissell Str., Ecke Garfield Ave. Telephon 6071 Lincoln.

Zu vermiethen: Zimmer an 1 oder 2 Mädchen, auf Verlangen Kost. 1838 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an zwei Herren, oder für leichte Haushaltung. 1515 Larabee Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, an ein oder zwei junge Leute. 1410 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame bei guten Leuten. 1415 Wieland Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren. 1449 Clybourn Ave. dido

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, alle Bequemlichkeiten, bei israelitischem Ehepaar. 729 50. Place, nahe Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Roomers. 346 Fifth Ave. midofr

Roomers gewünscht. 185 E. Washington Str., nahe 5. Ave. Zimmer $1.25 bis $3 wöchentlich. 19ap1wX

Reinliche Zimmer zu vermiethen. 604 N. Clark Straße. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Store und Room für Restaurant. 1130 Wells Straße.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht reines Zimmer bei Wittwe oder alleinstehender Frau. Adr.: M. 403 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei freundlich möblirte Zimmer mit Board, möglichst separater Eingang, von zwei Herren. Preisangabe. Offerten unter Adr.: Z. 926 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Stetiger und ruhiger Mann sucht Zimmer und Board nahe Northwestern-Hochbahn; am liebsten von Wasserheizung ist. Adr.: Z. 936 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Guter Platz für Kaffee- und Buttergeschäft passend. Zu erfragen 1468 Clybourn Avenue. mi—sa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für ein gutgehendes Delikatessen- und Käsegeschäft. Wholesale und Retail. — Adr.: M. 411 Abendpost. dosaso

Partner gewünscht in Saloongeschäft; mein jetziger Partner verläßt die Stadt. 753 N. Clark Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ottmar Stifter, Butcher, aus Steiermark, Oesterreich, wird gesucht von Carl Kristovitsch, 423 Elgin Ave., Forest Park, Ill.

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Zöpfe aus Kammhaaren angefertigt, 50c per Unze. 21ap1wX

Maler- und Tapeziererarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdosason*

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Verlangt: Zwei Geschäftsfrauen, um Privatfamilien zu besuchen; eine die böhmisch oder polnisch spricht. Mrs. Herman Schade, 1631 Wells Str. dimido

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jz*

Grabstellen! Elm Lawn Friedhof. 12 Gräber, Familien Lots, $30; $1 monatlich. Office: 172 East Washington Str., Zimmer 305. Telephon: Main 4329. Schreibt Postkarte für Auskunft. 8ap1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3ap1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5060 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 41. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes Flat-Gebäude an Wilton Ave., nahe Addison Str. Hochbahnstation, 3 moderne 6-Zimmer Flats, Furnace-Heizung, Lot 35 Fuß breit, Miethe $624. Preis nur $5000. Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Frame-Haus, sehr billig, in gutem Zustande, Miethe $27 den Monat, nahe zu Car und Hochbahn. Zu erfragen 59 Bellevue Place, Basement.

Ausgezeichnetes 3-stöckiges modernes doppeltes Geschäfts-Eckgebäude für $32,000 zu verkaufen. Jährliche Miethe $4200, an Center Str., nahe Hochbahn. August Torpe, 820 North Ave. sasodo

Zu verkaufen: Prächtige 2-stöckige Frame-Residenz, Brickbasement, 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Oak-Trim, elektrisches Licht, ganz modern 30 Fuß Lot, Bradly Place, elegante Nachbarschaft; Preis $4500; $1000 Baar erforderlich; muß gesehen werden, um darüber urtheilen zu können. dido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain, feines 2-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim Furnaceheizung, ganz modern; Miethe $504 jährlich; verschleudere für $4600; versäumt dies nicht.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen: Ein 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, alle Verbesserungen, $2700. dido
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: „Snap", Eigenthümer verläßt die Stadt, 29 Fuß Lot, an N. Leavitt Str., nahe Byron Straße. dido
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Verkaufe oder vertausche gutes zweistöck. Brickgebäude usw., an Dayton, nahe Center Str., gegen dreistöck. Nordseite Brickgebäude.
August Torpe, 820 North Ave. didosa

Verkaufe oder vertausche Lake View modernes 9-Flat Brick-Gebäude, Eckgebäude, für 2 oder 3 Lotten nördlich von Irving Park Boulevard. — Aug. Torpe, 820 North Ave. sadido

Muß verkauft werden: 2149 Belle Plaine Avenue, moderne Cottage, Asphalt Straße, nahe Hochbahn. mi—sa

Zu verkaufen: Frame Cottage, Brick-Basement, billig. 3338 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Straße. mi—sa

$1850 baar, Rest auf Zeit, kaufen großen Store mit 6 Zimmer Flat darüber. Belmont, östlich von Lincoln Ave. Miethe $564. Seltene Gelegenheit. Macht Offerte. Preis $4350. Frey, 2828 Lincoln Av.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, N. Hermitage Ave., nahe Hochbahnstation, gute Nachbarschaft. — Preis $2200. Untersucht. Bestman, 2828 Lincoln Av.

Habe schöne zweistöckige Ecke, Brick, sehr gut für Butcher Shop, mit 3 Flats, zum schnellen Verkauf. Nur $9000. Untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. dimido

Spottbillig: 2 Häuser, 5 Flats, Oakdale Ave., östl. von Lincoln Ave. In bester Ordnung. Miethe $588. Preis $4500. Frey, 2828 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $650; leihe Geld zum Bauen. mido
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 3-stöckiges Brickhaus, Doppelgebäude, 818—820 Webster Ave., für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 16ap1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Haus, zwei 4 Zimmer Flats, und zweistöckiges Haus mit zwei 4 Zimmer Flats, hinten, Southport nahe Barry. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 4 Zimmer Flats, an School nahe Lincoln Str., Straße gepflastert. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen. Frame Cottage mit Basement, billig. 3833 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Straße. dofrsa

Wegen Wegzugs verkaufe ein zwei 4-Zimmer Flat Framehaus, nahe St. Alphonsus-Kirche. Preis $2700. Bestman, 2828 Lincoln Av. 21ap1w

Tausche zweistöckiges Frame-Flathaus, Brick-Keller, Addison, nahe Clark Str., werth $5000, gegen dreistöckiges Brick-Flathaus, nahe Hochbahnstation, Nordseite; zahle Differenz in Baar oder übernehme Hypothek. Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

Seltener Gelegenheits-Kauf! Flat-Gebäude an Hudson Ave., Lot 30 bei 125, jährliche Miethe $876, verschleudere für $6200. Arthur Josetti, 657 North Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: In Ravenswood, modernes Wohnhaus, guter Stall, Lot 50 bei 152; große Veranda und Schattenbäume; 2 Blocks von Ravenswood-Station der Northwestern-Hochbahn und C. & N. W. Bahn; schönes Heim; mäßige Bedingungen. George Irving, Eigenthümer, 4440 N. Winchester Avenue. dosa

Nordwestseite.

— Zu verkaufen: —
Leichte Abzahlungen
Neue 6 Zimmer Häuser..$2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude..$4400—$4800
Neue 6 Zim. Bungalows..$3400—$3600
$200 bis $400 baar.
$15 bis $25 monatlich.
Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußboden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave.. Offen Sonntags u. an Wochentagen.
W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 u. 169 Jackson Blvd. 17mzdo,sa*

Großer Bargain! — Zweistöckiges Frame-Haus, vier 4-Zimmer Flats, billig zu verkaufen. 919 N. Winchester Ave.

Bargain! An Potomac, halber Block östlich vom Park, 3-stöckiges Brickgebäude, drei 6 Zimmer moderne Flats, Furnaceheizung für 1. Floor, $7000.
Haas, 1548 Chicago Avenue.

Administrator's-Verkauf: 2-stöckiges Frame-Haus, North Ave., östlich von Western Ave., $2600. Nachzufragen 2253 North Ave., nahe Oakley. dofr

Zu verkaufen: Nahezu neues modernes Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Lot 50 bei 173, gute Verkehrsverbindung, 2 Blocks von Milwaukee Avenue und Irving Park. Eigenthümer 3631 N. 42. Ave., 2. Flat. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Geschäftshaus mit etablirtem Geschäft und verschiedenes anderes Grundeigenthum. Eigenthümer, 3249 Belmont Ave. 20ap1wX

$6900 kaufen Nr. 1830 N. 40. Court; drei 6-Zimmer Flats, Brickgebäude; Gas, elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; theilweise Baar.
Navratil, 2241 North Ave. dimido

Großer Bargain! $3500 kaufen zweistöck. Haus, hohes Basement, 6 Zimmer Flats, Gas, Bad, mit Cottage hinten, vermiethet zu $42 per Monat.— Navratil, 2241 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Besichtigt 4 Zimmer Cottage 4921 Argyle Ave., Jefferson Park, großer Garten, für Hühnerzucht; bezahlt in Baar was Ihr habt, Rest gleich Miethe. Beste Offerte bekommt sie. Adr.: Z. 921 Abendpost. 17ap1wX

Zu verkaufen: Südostecke Irving Park Blvd. und Richmond Str., gutes Geschäfts-Eigenthum 25x125, bebaut mit 2-stöckigem Framegebäude auf Hintertheil der Lot. Store und 6 Wohnzimmer, modern. Gelegenheitskauf. 16ap1wX

Zu verkaufen: Große, gute Cottage. 1235 N. Rockwell Str. Nachzufragen: 1031 N. Sacramento Ave., nahe Division Str. 16apr,1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, 4122 W. 12. Straße — Neues dreistöckiges Store- und 3-Flat-Gebäude mit Basement, beste Lage für irgend ein Geschäft. Kommt und seht. Anzufragen 3928 Grenshaw Str., nahe 40. Ave., oder Arlen & Co., 3543 West 12 Straße. dosa

Zu verkaufen: Nur $6000 kaufen schöne 54 Fuß Geschäfts-Ecke an 48. Avenue, nahe Erie. Einstöckige Läden würden sich auf dieser Ecke gut bezahlen. E. L. Herman & Brother, 145 La Salle Straße. doso

Zu verkaufen: Westseite Cottage Bargain! Nur $200 Baar, Rest auf monatliche Abzahlung, gerade wie Miethe, neue Brick Cottage 1037 N. Spaulding Ave., Oak Trim, Hartholz Floors, Zement-Basement, feiner großer Attic. Lot 33 bei 132. Feine Gegend. Ein Block westlich vom Humboldt Park. Nehmt Grand Ave. Car bis Spaulding Ave. Offen zur Einsicht. midofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Unterm Kostenpreis, 8 Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung. 2339 W. 21. Str., nahe Western Avenue. 19ap1wX

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Austin - Bargain, $500 unter dem Marktwerthe. Untersucht und betrachtet es: 934 N. 51. Avenue. Neues modernes 5 Zimmer Haus mit Bad, Asphalt-Straße, Preis $2750. $300 Anzahlung und $20 den Monat. Schmidt, 5023 W. Chicago Ave. Tel. Harrison 7114. midofrsa

Farmländereien.

Exkursionen am 3. und 17. Mai nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittags an obigen Daten ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmers, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

— Wisconsin —
150,000 Acker, Sawyer County, das feinste Hartholzland in den Ver. Staaten. Dieser Theil des Staates ist im Herzen des berühmten Clover Belt und speziell passend für Molkereizwecke wie auch für Farmen im Allgemeinen. Beinahe alle Ansiedler sind Deutsche oder Skandinavier. Wir verkaufen so niedrig wie 40 Acker, $8 und aufw., auf leichte Abzahlungen. Schickt nach Folder und Karte — kostenfrei. Exkursionen jede Woche.
Will Webster,
Zimmer 507, F., 188 E. Madison Str., Chicago. 30mz,dosasodilm

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Farm in Wisconsin, gute Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie; Herbst- und Frühjahrs-Saat gethan; laufendes Wasser. Preis $8000. Nehf, 119 La Salle Str. dofrsaso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 79 Acker Michigan Frucht-Farm, 8 Meilen von Holland, an elektrischer Bahn, 10 Zimmer-Haus, Stall. Bargain zu $6500. Nehme kleines Eigenthum oder Geld oder bezahle größeres Eigenthum. Adr.: M. 407 Abendpost.

Gutes Wisconsin Land, kostet von $50 bis $75 per Acre; hier ist ein Gelegenheitskauf 160 Acres Land 2½ Meilen von Nekoose für $20 den Acre zu kaufen. 45 Acres geklärt, Rest Wald und Weide. Man schreibe sofort an Adr.: M. 415 Abendpost. dfrsa

Zu vertauschen: 240 Acker bestens verbesserte Farm in Central Wisconsin; gute Gebäude, Ernte, Werkzeuge, Geräthschaften, sowie eine Quantität Virgin Timber; wünsche gutes Chicagoer Eigenthum im Werthe bis zu $11,000. Albert C. Haines & Co., 112 Dearborn Str. 19,21,22ap

Zu verkaufen: 200 Acker Farm im südlichen Theil von Ashland County, Wisconsin; Haus, Stall, Scheune, 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 125 Hühner, Inkubator, Farmgeräthe. 45 Acker kultivirt. Keine Schulden darauf. $2400 baar. A. F. Johnson, 505 Atwood Bldg. ap14—29

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin zu $20 per Acker, werth $30; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. Sprecht vor bei Nehf, Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 25mz,1m*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 3 bis 4 Acker mit Gebäuden. Schreibt oder sprecht vor bei Henry Haeger, 3000 N. Halsted Str. dofrsa

$25 monatlich kaufen 6 Zimmer modernes Haus. Bradbury, 84 La Salle Str. dimido

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

ebd*

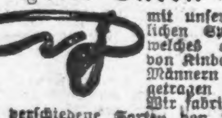
Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten elastische Strümpfe, $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bangaist-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

fe23,1afonido*

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke

Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 8 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017. 1ondido*

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrags Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,dosabi*

Bekanntester Optiker

der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12. dez28dibofa*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 3novjadido*

Der Feigling.

Von Elsie Norris. Deutsch von L. Kukol.

„Darf ich hereinkommen?" fragte ich, nachdem ich angeklopft hatte. „Ich möchte Dich betreffs eines alten Gewehres etwas fragen."

„Komm herein," antwortete eine zerstreute Stimme und ich trat ein.

Der Forscher blickte nicht auf, als ich näherkam. Er hantirte mit einem Messer an einem Balg herum, an einem Balg, der einen ganz abscheulichen Geruch ausströmte.

Ich verstand, warum der Forscher die Thür seines Laboratoriums stets verschlossen hielt.

„Entschuldige mich ein paar Minuten," sagte er, gespannt auf seine Arbeit blickend. „Die Sache ist gerade sehr kritisch; wenn ich hier etwas zu tief schneide, ist die ganze Sache verdorben — verd . . . . — Beinahe wäre es mir jetzt passirt."

Ich stellte mein Gewehr in die Ecke und ging nach dem offenen Fenster hinüber, so weit wie möglich fort von dem Tisch und von dem übelriechenden Balg.

Dann warf ich der zahmen Dohle, die sich stets draußen auf der Terrasse herumtrieb und jedermann in drolligster Weise belästigte, ein paar Kuchenkrümel hin und sah mich interessirt in dem Zimmer um, denn nur ganz selten durfte ich diesen geheimnißvollen Raum betreten. Während der langen Reisen des Forschers war er abgeschlossen, und kein Mensch durfte hinein. Es war ein höchst merkwürdiger Platz. Die Möbel waren schäbig und bestanden in der Hauptsache aus einem großen, runden Tisch und sechs Stühlen. Von diesen war nur einer frei, auf den anderen lagen Sammelmappen, Schmetterlings- und Fischnetze. In einer Ecke stand ein Photographenapparat und zwei oder drei Büchsen.

Aus der anderen starrte ein großer, brauner Bär herüber, den der Forscher in den Rocky Mountains geschossen hatte. Die dritte war mit ausgestopften Vögeln besetzt. An der einen Seite war eine kleine Riesenschlange, die er vom Amazonenstrom mitgebracht hatte, ausgestreckt. Gegenüber an der anderen Wand war eine großartige Sammlung von Nachtfaltern und Schmetterlingen, und jeder freie Platz war mit irgend einer Trophäe seiner Reisen belegt — Pelze, Hörner, Messer, Häute, — eine bunte Sammlung.

An der Thür stand eine große Kiste, die die Früchte seiner letzten Reise, von der er eben zurückgekehrt, enthielt.

„Ah ah!" sagte er endlich, tief aufathmend. „Jetzt ist alles in Ordnung, glaube ich. Wenn ich es ein paar Tage ausgespannt trocknen lasse, wird es ein Prachtstück sein."

„Und wird es diesen — äh — Geruch verlieren?"

„Geruch! Unsinn, alter Junge, das hat nichts zu sagen. Doch halt! Ich muß ja die Kiste auspacken, sonst geht der Biberpelz zum Teufel. — Vorsicht, Junge, faß das nicht an, das ist ein Glasgefäß — —"

Er sprach nicht zu Ende.

Seine Gedanken überstürzten sich, so daß er mit der Zunge nicht folgen konnte.

Ich kannte das schon und ergänzte mir selbst seine Rede. Ich sah ihm ruhig zu, wie er Stück für Stück aus der Kiste holte und auf den runden Tisch setzte.

„Mein kurzes Messer — famos zu gebrauchen. Habe damit die Viecher gehäutet und gefrühstückt und — — hast Du schon einmal solch einen Falter gesehen? Sieh Dir einmal die Linien auf seinem Flügel an! O, diese Orchidee war nicht gut verpackt gewesen, sonst wäre sie nicht so welk. — Ja, das ist ein Skalp, den ich in Borneo erbeutet habe. Ich habe eine ganze Menge davon. Eine famose Spinne das, gelt? Hat damals meinen Diener Williams furchtbar erschreckt, diese Spinne. Wo habe ich denn den Hornkäfer hingethan? — Ja, lebendig; ich glaube auf Deinen Stuhl."

Ich that einen Sprung, der einem Meisterspringer Ehre gemacht hätte, worüber der Forscher lächelte.

„Er ist ganz harmlos," sagte er ruhig. „Na, wo ist er denn? — Ach hier, ich will ihn in ein Glas setzen, wo er nicht mehr" —

„Ich bin ein schrecklicher Feigling, sagte ich; aber ich hasse alles, was da kriecht."

„Das thun viele, die nicht feige sind," sagte der Abenteurer. Das hast Du von Deiner Mutter geerbt. Ich entsinne mich einmal — — —"

Er brach plötzlich ab, wie meist, wenn er von meiner Mutter und früheren Zeiten sprach.

Ich brachte ihn auf andere Gedanken:

„Was ist mit diesem Glas?" fragte ich, indem ich auf ein großes Glas zeigte, das einige Zweige zu enthalten schien.

Der Abenteurer lächelte triumphirend:

„Das," sagte er, „enthält das Glanzstück meiner Sammlung. Ich fand sie auf dem Grunde des Jupura. Drei waren da unten in dem Schlamm, aber zwei habe ich nur gefangen, die dritte entwischte, nachdem sie drei von meinen Leuten getödtet hatte. Gleich morgen gehe ich zu Hollings in den Zoologischen Garten, um zu sehen, ob er sie nach mir nennen kann. Soviel ich weiß, sind sie eine Neuheit für unsere Wissenschaft. Ich habe nie etwas Aehnliches in einer Sammlung gesehen."

„Kann eine solche Schlange wirklich drei Männer tödten?" fragte ich, indem ich die kleinen Reptilien anstarrte, die dünner als ein Finger und nicht länger als eine Hand waren.

„Ja. Es dürften wohl die giftigsten aller giftigen Schlangen sein. Sie tödten in zwei oder drei Minuten. Die Leute waren auf der Stelle gelähmt, und ich konnte ihnen nicht helfen. Aber es wäre ein riesiger Triumph für mich, wenn es eine neue Gattung wäre."

„Ekelhafte Geschöpfe!" sagte ich, während ich die dunkelbraunen Thiere betrachtete, die sich um die Zweige ringelten. „Läßt Du sie hier?"

Ja. Ich kann ja Hollings erst morgen sprechen; so muß ich sie über Nacht hier lassen. Sie sind sehr träge und in dem Glas ganz sicher. Ich will es auf den Kaminsims stellen."

Er schob einen Elephantenzahn auf dem Sims bei Seite, um für das Glas Platz zu machen; dann fuhr er fort, auszupacken. Endlich brachte ich ihn dazu, etwas zu erzählen, eine That, die nur ich und meine Mutter vollbringen konnten, denn er war ein sehr verschwiegener und gar nicht eingebildeter Mann. Er schilderte mir seine Wanderungen in den entlegensten Winkeln der Erde, seine gefährlichen Abenteuer, er erzählte von den fremden Thieren und den fremden Völkern, und ich hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu. Seit Jahren schon reiste er umher. Ich fragte mich, ob er wohl auch solch ein Abenteurer geworden wäre, wenn er, statt mein Vater, meine Mutter geheirathet hätte. Aber nun war er es einmal. Und er erzählte und ich lauschte auf seine Worte, bis allmählich die Dämmerung kam und wir bald ganz im Dunkeln saßen.

Plötzlich sprang er auf.

„Wie konntest Du nur zugeben, daß ich Dir so lange etwas vorschwatze, Junge?" rief er aus. „Ich habe doch Harris versprochen, um 8 Uhr mit ihm zu speisen. Ich muß fliegen. Schließe das Fenster, lasse die Vorhänge herunter und schließe die Thür hinter Dir ab."

Die letzten Worte waren schon durch das Zuschlagen der Thür kaum verständlich.

Ich hörte ihn die Treppen hinaufspringen, immer zwei oder drei Stufen auf einmal, und nun war ich allein im dunklen Zimmer.

Mit größter Vorsicht tastete ich mich zum offenen Fenster hin, um nicht etwas von den umherstehenden Sachen umzuwerfen, denn sehen konnte ich schon nichts mehr. Ich schloß gerade die Fensterläden, als Jack um meinen Kopf flog und einen heiseren Schrei ausstieß.

„Du willst wohl Dein Abendessen, Jack," sagte ich und streckte meine Hand aus, um ihn zu fangen, aber er entwischte mir und flog quer durch's Zimmer. Ich schloß das Fenster vollends und machte Jagd auf ihn; aber er flog erst unter den Tisch und dann an den Wänden entlang.

„Komm, Jack!" rief ich.

Er flog auf das Kaminsims und spazierte dort herum.

Hierher, Jack," sagte ich, vorsichtig vorwärtstastend.

„Rab, rab!" krächzte er und bewegte die Flügel.

Plötzlich fiel etwas Gläsernes klirrend zur Erde.

Ich blieb stehen, wo ich war, unbeweglich, während meine Haare sich langsam sträubten, und ein eisiger Schauer mir über den Rücken lief. Er hatte das Glas mit den Schlangen heruntergeworfen, und die beiden kleinen Todesboten krochen nun frei im Zimmer umher.

Im ersten Augenblick war ich unfähig einen Gedanken zu fassen — ich wußte nur, daß ich allein im Dunkeln mit diesen todbringenden Reptilien war.

Bis zur Thür oder bis zum Fenster war ein weiter Weg, denn der Raum war groß. Die kleinste Bewegung könnte die Thiere aufmerksam machen und in zwei oder drei Minuten würde ich todt sein. Durch das Geräusch aufgeschreckt hatte Jack nur einmal leise gekrächzt und sich dann irgendwo auf dem Kamin hingesetzt, wo, konnte ich nicht sehen.

Ich hätte gern Licht gemacht, aber um zum elektrischen Schalter zu kommen, mußte ich das halbe Zimmer durchqueren, und das durfte ich jetzt nicht wagen. Meine dünnen Tennisschuhe und leichten Socken würden ein schlechter Schutz gegen ihren Biß sein.

Wann würde der Forscher zurückkehren?

Vor drei Stunden sicher nicht. — Drei Stunden in dieser Qual.

Ich hörte wieder das Geräusch. Es kroch etwas über ein Stück Papier. Ich horchte gespannt. Kam es näher? — Todtenstille. — Die Dohle rührte sich nicht. Irgendwo hörte ich eine Thür gehen. Ich schrie laut auf in der Hoffnung, es könnte mich Jemand hören. Aber ich war zu weit entfernt und die Wände waren zu dick.

Ich fühlte, daß ich in dem einen Bein, daß ich in meiner Angst so lange steif gehalten hatte, den Krampf bekam. Ich bückte mich vorsichtig, um es zu reiben. Plötzlich raschelte etwas neben meinem Fuß. —

Ich wartete athemlos.

Etwas berührte mich. Langsam, langsam, bewegte sich etwas an meinem Bein aufwärts. Ich fühlte einen stechenden Schmerz in der Nähe meiner Knöchel. Dann fiel das „Etwas" auf den Fußboden und entfernte sich mit schwachem Geräusch.

Kalter Schweiß brach aus meiner Stirn. Ich fühlte, wie das Gift des Bisses meinen Körper durchrann; überall prickelte und stach es, bis es in meinen Kopf drang und ihn seltsam dumpf und schwer machte. Ich rührte mich nicht. Hätte ich es versucht, ich hätte wohl keinen Schritt machen können. Aber ich versuchte es gar nicht. Ich stand wie eine Bildsäule im Dunkeln und wartete auf den Tod und fragte mich, ob er wohl schwer sein würde.

Und wieder hörte ich das leise Rascheln. Aber ich erschrak nicht mehr, ich horchte nur erstaunt. Die Minuten wurden zu Stunden und unbeweglich stand ich da, von Fiebern durchschauert.

Ich fühlte, wie mir die Sinne langsam entschwanden. Das Zimmer und die Dunkelheit schienen zu schwinden, und es war mir, als wäre ich in einem riesigen, dunklen Hain, und die Wände und die Decken wären schwarze Wolken. —

Alles um mich herum tanzte und drehte sich. Eine merkwürdige Ruhe überkam mich, ein Gefühl, als ob ich taub geworden wäre, aber ganz in der Ferne hörte ich ein Toben und Brausen, wie das Rollen der See. Und es kam näher — näher, bis es donnernd an meine Ohren schlug.

Ich wollte gerade wieder in Träume versinken, als mich plötzlich etwas aufschreckte.

Es war das Geräusch nahender Schritte. Und dann hörte ich, wie sich eine Hand auf den Thürgriff legte. Ich gab einen heiseren Laut von mir. Die Thür öffnete sich.

„Um Gottes willen, Vorsicht — Deine Schlangen — ich bin gebissen!"

Ich hörte einen leisen Ausruf des Forschers; dann zündete er ein Streichholz an, und ich sah blinzelnd in das Licht.

Das gebräunte Gesicht des Abenteurers war bleich, wie ich es noch nie zuvor gesehen hatte.

„Um Gottes willen, Junge," rief er aus, und ich würgte an dem Branntwein, den er mir in den Mund goß.

Sein Fuß stieß an einen Glasscherben und er blickte sich um.

„Sei vorsichtig," sagte ich, „sie kriechen hier herum."

Er bückte sich. Er war auf der anderen Seite des Tisches, und ich konnte nicht sehen, was er machte. Die Dohle krächzte leise vom Kamin herab und blinzelte mit einem Auge in's Licht. Ich stand wie ein Pfahl, ohne Bewegung und stumm.

Der Forscher stand auf und sah mich mit einem sonderbaren Gesichtsausdruck an.

„Wann bist Du gebissen?" fragte er endlich.

„Kurz, nachdem Du mich verlassen hattest."

Er fiel in den nächsten Stuhl, als ob seine Beine plötzlich ihren Dienst versagten.

„Welchen Schreck hast Du mir eingejagt!" sagte er.

„Schreck!" erwiderte ich. „Ich bin vergiftet. Ich kann mich nicht rühren."

Er kam zu mir herüber und gab mir einen leichten Schlag.

„Versuche es," sagte er.

Ich versuchte, meinen rechten Fuß zu rühren. Er war schwer wie Blei.

„Versuche es nochmals."

Ich gehorchte.

Die Schwere verschwand, und die Starrheit wich langsam. Ich bewegte nun den anderen Fuß ohne besondere Schwierigkeit. Er war nur etwas steif.

„Aber — —"

„Lieber Junge," sagte er, „wenn Du wirklich vor zwei Stunden gebissen worden wärest, würdest Du jetzt mausetodt sein. Sieh hier!"

Ich blickte auf. In dem halbzertrümmerten Glas lagen die beiden Schlangen noch um die Zweige gewickelt da.

Sie müssen schon todt gewesen sein, als ich sie aus der Kiste nahm," sagte er. „Sie sind mindestens schon einen Tag todt."

„Aber ich habe doch den Biß gespürt," stammelte ich, wobei die eisige Kälte in meinen Gliedern einer wohligen Wärme wich.

Für welchen Dummkopf mußte mich der Abenteurer halten, er, an dessen guter Meinung mir so viel lag! Er nahm etwas vom Boden auf und ich sah das grün schimmernde Geschöpf über den Tisch kriechen.

„Er muß aus dem Glas entwischt sein," sagte er.

„Der Hornkäfer!" sagte ich. Dann setzte ich mich und schlug die Hände vor das Gesicht. „Was für ein Feigling bin ich!"

Ich fühlte seine Hand auf meiner Schulter.

„Kein Feigling, Junge!" sagte er. „Aber mit demselben Fluch beladen — eine zu lebhafte Einbildungskraft, — Deine — Deine Mutter war ebenso."

Und dann fuhr er fort, die Scherben auf der anderen Seite des Tisches aufzulesen.

Freitag Bargains für Jedermann

Roller Skates

Union Hardware Co.'s Rollschuhe — schwingende Trucks, Stahlräder, lohfarb. Leder Absatzriemen u. Clamp Zehe, per Paar 69c

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Knaben-Hüte

Teleskop Style, werth $1, kommen in Navy, lohfarbig und grau—woll. Mädchen-Hüte in roth, grau u. Navy, Auswahl von diesen 69c

Fünf Hundert sieben und achtzig feine Broadcloth Capes von Percival B. Palmer Co.'s Lager

Neue Kleiderstoffe

Zur Befriedigung jeder Nachfrage

Schwarzes Shadow gestreiftes Brillantine — 42 Zoll — glänzend, hochfeiner Finish, die 89c-Qualität, per Yard, 59c

Schwarzes nud weißes Shepherd Check Suiting, 43 Zoll breit, die beliebten Stoffe für den gegenwärtigen Gebrauch, 69c-Qualität, Freitag, per Yd., 49c

Cream Brilliantine — fancy Corded gestreifte und schwarze Hairlines, per Yard 39c

Braune und weiße karrirte Suitings, — 54 Zoll breit — beliebt für den gegenwärtigen Gebrauch; 89c-Qualität, per Yard zu 49c

Cream englisches Brilliantine, hübsches reines glänzendes Cloth, 50c-Qual., Yd., 39c

36zöll. Plaids, Checks und fancy Homespuns, unsere reguläre 50c-Quilität, prächtige Auswahl von Mustern, per Yard zu 29c

Bargains in Spitzen

Zeigen unsere Art der Preisherabsetzung an

Allover Spitzen, orientalische Venise und Seide-Spitzen, weiß, Ecru und creamfarbig und die beliebten Farben, per Yard 98c

Stickerei - Skirting, 27 Zoll breite tief gearbeitete Entwürfe von feinen Stoffen, starke Kanten, Yard 39c

Flouncing und Korset - Bezug - Stickerei — viele Rester in der Partie, werth bis zu 39c; für die allgemeine Räumung, per Yard, zu 19c

Stickerei-Ränder und Einsätze und Beadings — gearbeitet auf Swiß, Nainsook oder Cambric — blinde oder offene Arbeit Entwürfe — werth bis zu 25c die Yard, zu 10c

Valenciennes Spitzen und Einsätze, ½ bis 1½ Zoll breit, runde oder Diamond Masche, werth 5c, spez. markirt per Yard 2½c

Fancy Wasch - Spitzen und Einsätze, Valenciennes, Cluny, Point Paris und Torchons, — speziell die Yard 5c und 10c

Zu weniger als den Kosten des Materials. Nachstehend bringen wir die Abbildung von vier verschiedenen Facons

2.39 — 3.49 — 4.98 — 3.49

Militär - Capes

schwarze oder marineblaue, Sammet Stehkragen, effektvoll besetzt mit Gold-Braid — die Front Fastening mit Gold-Litze und Knöpfen — ebenfalls Knöpfe auf den Schultern, — weiter Circular Sweep, Percival B. Palmer & Co.'s 4.50 Capes zu 2.39

Broadcloth Capes

hübscher Yoke Effekt Rücken und Front — extra große Weite und Länge. Wunderhübsch verziert mit Braid und Gold-Knöpfen, in braun, Wine, Flaschengrün und Drap — Percival B. Palmer & Co.'s $7.50 Capes 3.49

Broadcloth Capes

schlichter weiter Circular Style mit Schulter Strap, mit Knöpfen besetzt Stehkragen, Braid besetzt — in allen populären Farben, wie Navy, Cadet, Rose, Wine, grün, lohfarbig und Wisteria, Perceval B. Palmer & Co.'s $8.50 Capes zu 4.98

Broadcloth Capes

die besten Styles, von hochfeinem Broadcloth gemacht in den populärsten Farben, extra weit, fancy Braid besetzter Kragen — hübsch entworfene Fronts, tadellos hängende Capes; Percival B. Palmer & Co.'s machten sie um sie für $10 zu verkaufen — unser Preis 5.75

Bargains, die jede Dame interessiren werden

Gingham Schürzen, — Princeß Facon, Tasche an jeder Seite, volle Ruffle an Skirt—volle Weite, speziell 29c

Gingham Unterröcke, — Umbrella Facon, breite Ruffle, extra weit, — speziell für Freitag, zu 29c

Pajamas, gemacht aus guter Sorte Percale —doppelknöpfig, schwarz, weiß und sortirte Farben, — mit Knicker Zug-Schnur, — speziell markirt zu 98c

Mercerized Unterröcke, Umbrella Facon, breite Accordion plaited Ruffle, — mit Taschen, — zu 69c

Princeß Slips, — feines Lawn, 3 Reihen Spitzen-Einsätze im Korset-Bezug, breite Ruffle an Skirt, spitzengefaßt 79c

Unterröcke von Princeß Cloth in schwarzen u. weißen Streifen, tiefe Accordion Plaited Flounce, speziell markirt zu 79c

Schöne Partie von Gowns, Chemises, Beinkleidern u. Unterröcken, nett besetzt mit Spitzen u. Stickerei; Auswahl zu 49c

Kleider für Knaben sehr niedrig

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, 14 bis 20 Jahr, von den regulären 8.75 Sorten (einige von den 10.50), dunkle Mischungen u. schwarz, Facons dieser Saison, ausgezeichnete Werthe, 5.00

Russian Knaben-Anzüge, weit und lang, Sailor od. militärischer Kragen, helle od. dunkle Farben, gestreifte od. karrirte Muster, Seide Tie, Emblem auf Shield od. Aermel, 2½ bis 6 Jahre, für morgen markirt zu 1.65

Knaben-Anzüge, mit 1 oder 2 Paar Hosen, — nette dunkle Mischungen, starke Stoffe, weit, stark genäht, 7 bis 17 Jahre — Junior Norfolks, mit einem Paar Hosen — 5 bis 10 Jahre — $4-Werthe — zu 2.85

Knaben-Knickerbocker u. Kniehosen — dunkle Mischungen — alle Größen, 50c- und 75c-Werthe, 39c

Männer- und Jünglings - Hosen, stark gemacht, dunkle schön gestreifte Worsteds, Cassimeres und Cheviots, Gürtel-Loops u. Seiten-Schnallen, Gr. bis 42, 1.95

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von hoffnungslosen Ausflüssen, Kopfschmerzen ...

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Tabakrauchende Thiere.

Die Thiere, so plaudern Nos Loisirs, sind wie die Menschen: wenn man sie bei ihren Schwächen packt, kann man alles mit ihnen machen. Es wird viele überraschen, zu hören, daß das Kamel und das Dromedar eine besondere Vorliebe für den Duft von Tabak haben, sie sind leidenschaftliche Raucher. Wenn sie erst ein wenig narkotisirende Wirkung des Tabaks spüren, sind sie fügsam und gelehrig. In Nordafrika kennen die Eingeborenen die Schwäche der Kamele sehr gut und wissen sie auch klug auszunützen. Die Kamelführer, die mit ihren Thieren weite Strecken zurücklegen müssen, benutzen einfach den Tabak, um renitirende Thiere gehorsam und gefügig zu machen. Sie besitzen dazu ein besonderes Geräth, eine Art kleines dreieckiges Brett, in dessen Mitte sich eine kleine Oeffnung befindet. Das dreieckige Brettchen wird am Maule des Kameels befestigt, man entzündet die Zigarre und steckt sie dann in die kleine Oeffnung des Brettes. Das Kameel beginnt dann zu rauchen; es stößt den Rauch durch die Nase wieder aus und giebt dabei alle Zeichen vollkommenen Wohlbehagens. Es ist ein merkwürdiger Anblick, zu beobachten, wie die mächtigen Thiere dabei mit der genießerischen Ruhe eines Kenners die Augen schließen und rauchen, bis die Zigarre zu Ende ist. Das dauert freilich nicht lange, denn das Kameel hat einen „guten Zug" und raucht eine Zigarre in wenigen Minuten auf.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ...

Nur drei Dollars

per Monat. — Schreibt dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Gute Gläser herabgesetzt auf $1

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten.

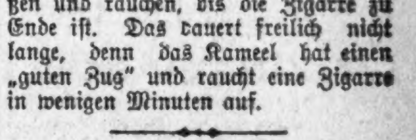
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

81mz,dido*

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 84. 28jul.2*



Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,didofaX — gegenüber der Post-Office.

— An der Majorsecke. — Hauptmann von Schneidewitz soll kaltgestellt werden. Das Regimentsexerziren bietet eine passende Gelegenheit. Als der Hauptmann auch den Regimentsprediger bemerkt, sprengt er vor die Front an den Kommandeur heran und sagt: „Ich danke unterthänigst, daß der Herr Oberst mein Leichenbegängniß so feierlich zu gestalten geruhen." Die Majorsecke war diesmal umschifft.

— Nicht verlegen. — „Auf meiner letzten Reise habe ich Wellen von über vierzig Metern Höhe gesehen!" — „Unmöglich! Ich war dreißig Jahre Matrose und habe nie höhere als von zwölf Metern gesehen!" — „Schon möglich! Aber jetzt ist eben alles größer als früher!"

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) dido*

Wir unterbreiten diese Thatsachen:

daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, als in einer Bank der unteren Stadt;

daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen — 3 Prozent, bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;

daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sowohl wie englisch sprechen;

daß, falls Ihr an der Nordwestseite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich bequem für Euch gelegen ist, und daß unsere Bankstunden Euren Umständen besser angepaßt sind.

daß Ihr ein Konto bei uns eröffnet — ein Dollar genügt zu Anfang. — Kommt heute.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St. di,do,fa

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß 8ap,didofa*

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 14ap,domo*

Gegründet 1894.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 19. April, Kais. Wilh. d. Große n. Brem.
Dienstag, 19. April, Rotterdam nach Rotterdam
Mittwoch, den 20. April, „Russia" nach Libau.
Donnerst., 21. April, La Touraine nach Havre
Donnerstag, 21. April, Bluecher nach Hamburg
Donnerst., 21. April, Pr. Fr. Wilh. n. Bremen
Samstag, 23. April, Lapland nach Antwerpen.
Samstag, 23. April, Präs. Lincoln n. Hamburg
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V. famodido

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago 21. und 28. April.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

87—89 Ost Washington Str.

Thüre 303, 3. Stock.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Vom 1. Mai 70 Dearborn Str., Ecke Randolph. 9feb,didofa*

Schiffskarten

Extra billig für April.

$25 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.

$30.50 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen.
Freie Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Str.

In Chicago seit 1871. 15lep3s

„Booms."

London, Ende März.

Die Gummi-Aktien haben an der Londoner Börse eine solche Höhe erklettert, daß auch Leute, die nicht spekuliren und sich im Labyrinth der Handelsberichte nur mühsam zurechtfinden, allgemach anfangen, dem so viele Nebenmenschen in Athem haltenden Ereigniß ein ruhig philosophisches Interesse zu widmen. Sogar etwas Mystik spielt dabei mit, denn man hat, nach einer Angabe des Daily Expreß entdeckt, daß alle namhaften Booms am Ende eines Lustrums eintreten; die letzte Ziffer der Jahreszahlen ist stets 5 oder 0. Das Jahr 1910 hat die Gummi-Hausse gebracht, 1895 einen Boom in südafrikanischen, 1890 und 1870 einen solchen in amerikanischen Werthen, 1865 einen Boom in Bankantheilen, 1845 den „Eisenbahn-Wahnsinn". Es war, als sollte England auf einmal kreuz und quer mit Schienen überzogen werden; Eisenbahnkompagnien schossen auf wie Pilze, in wenigen Monaten bildeten sich nicht weniger als 1200 neue Gesellschaften. Die Hälfte davon verkrachte, ehe sie die vor der staatlichen Genehmigung nachzuweisende Summe zusammenscharren konnten. Das Jahr 1825 sah ein allgemeines Emporschnellen der Industriepapiere, da infolge der Herabsetzung des Zinsfußes der Staatspapiere viele Kapitalisten ihr Geld in Unternehmen anzulegen wünschten, die höheren Gewinn versprachen; die Zahl der zur Börse zugelassenen Firmen stieg von 156 mit einem Kapital von 48 Millionen Pfd. auf 624 mit einem Kapital von 372 Millionen. Im Jahre 1770 gab es eine ostindische Hausse; der größte, berühmteste, kläglichste und verderblichste Boom aber war die sogenannte „South-Sea-Bubble", der Südsee-Schwindel des Jahres 1720. Er gehört wie die Tragikomödie der französischen Assignatenwirthschaft zu den finanziellen Katastrophen, die selbst in den für Schulkinder abgefaßten Geschichtsbüchern eine Stelle finden; sein Andenken hat sich beim englischen Volk um so tiefer eingegraben, als er in eine sonst an Ereignissen sehr arme, langweilige Zeit fiel.

Das rasche Anschwellen des britischen Handels hatte damals viel unklare Hoffnungen erweckt und den Boden für verwegene Spekulation gelockert. Seit den Tagen der Königin Elisabeth und der kühnen Abenteurer, die, halb patriotische Helden, halb Piraten, Goldschiffe kaperten, Neger verkauften, und, als gottesfürchtige Protestanten, ihren katholischen Erzfeinden, den Spaniern, die Kehle abschnitten, hatten besonders die Schätze des spanischen Amerikas die Phantasie der Engländer mit habsüchtigen Träumen entzündet. Die Regierung begünstigte die 1711 gebildete Südsee-Gesellschaft, welche für das Monopol des spanischen Handels und einige andere Vorrechte einen Theil der schwebenden Staatsschuld übernahm. Man fabelte von Schiffsladungen mexikanischen Goldes und peruanischen Silbers, aber die Verhandlungen mit Philipp V. entsprachen keineswegs den Erwartungen. Mit zäher Eifersucht suchte sich Spanien jeden Wettbewerb vom Leibe zu halten, und die Südsee-Gesellschaft setzte nur die Erlaubniß durch, sich am Sklavenhandel nach den spanischen Kolonien zu betheiligen und jedes Jahr ein einziges, dazu noch mit hohen Abgaben belastetes Handelsschiff an die Küsten des spanischen Amerikas zu entsenden. Trotzdem schraubte die Gesellschaft weder in der Zusage riesiger Profite, noch in der Forderung neuer Privilegien ihren hohen Ton herab. Auf Einzelheiten der verwickelten Finanzgeschäfte können wir nicht eingehen; nur so viel sei bemerkt, daß die Gesellschaft 1720 durch sehr geschickte Manöver in Dorf und Stadt einen wahren Sturm der Spekulation entfesselte, einen Rattenkönig von Unternehmen erzeugte, denen man in ruhigeren Zeiten den dreisten Betrug an der Stirn abgelesen hätte. Aber Goldstaubwolken blendeten den Blick, kein Gerücht war widersinnig genug, um nicht Schaaren von Gläubigen zu finden, die daraufhin selbst den letzten, für das Alter zurückgelegten Nothpfennig zum Börsenmakler trugen. Vergeblich warnte der Staatsmann Robert Walpole, daß ein allgemeiner Ruin das Ende sein werde.

Von den schwindelhaften Handelsunternehmen seien als Beispiele genannt: eine Gesellschaft für Einführung virginischer Walnußbäume, Kapital 2 Millionen Pfund, eine Gesellschaft für die Umwandlung des Quecksilbers in ein festes, schmiedbares Metall, eine Gesellschaft für ein „Perpetuum mobile". Den Vogel aber schoß ein genialer Gauner ab mit der Ankündigung einer „Gesellschaft zur Ausführung eines höchst vortheilhaften, niemanden bekannten Unternehmens". Der Prospekt verlangte ein Kapital von 500,000 Pfund, in 5000 Aktien zu 100 Pfund, von denen 2 Pfund sofort einzuzahlen seien; in einem Monat würde der Zweck des Unternehmens bekannt gegeben werden. Am Tage nach der Ankündigung eröffnete der Gauner ein Büro in Cornhill. Die Thatsache ist wohl verbürgt, sonst würde man es kaum für möglich halten, daß sich gleich nach der Eröffnung an tausend Personen in die Liste einzeichneten und je 2 Pfund hinterlegten. Der Zweck des „höchst vortheilhaften, niemand bekannten Unternehmens" wurde schon am nächsten Tage klar, da der Vater des Gedankens mit den 2000 Pfund nach dem Kontinent ausgerissen war. Man hat nie wieder etwas von ihm gehört. Großen Erfolg hatten auch die sogenannten „Globe-Permits". Sie waren nichts weiter als ein Stück Kartenpapier, auf dem sich ein Wachssiegel mit dem Zeichen der nahe bei der Börse gelegenen Globetavern befand; die Besitzer erfreuten sich des Vorrechts, Antheilscheine einer später zu gründenden, in Wirklichkeit nie gegründeten Segeltuchfabrik zu beziehen. Die „Globe-Permits" stiegen zeitweise auf 60 Guineas. Ein bekanntes Bild von Ward (in der Tate-Galerie) schildert eine Szene in Change-Alley dicht bei der Börse; wegen des ungeheuren Zudrangs hatten die Schreiber auf offener Straße ihre Tische aufgeschlagen, Damen im gebauschten Seiderock, Stutzer mit wallenden Lockenperüken, rothbäckige Pächter vom Lande drängen aufgeregt durcheinander, um sich ihren Antheil am Geldregen zu sichern; zusammengeduckt in einer Ecke berechnen Bettler ihre Ersparnisse, ob sie zu einer Aktie reichen.

Während der Südsee-Schwindel blühte, stiegen unsinniger Luxus und lasterhaftes Vergnügen im erschreckenden Grade; die Spekulanten, die große Gewinne gemacht hatten oder sie als sicher erwarteten, ließen ihren echt britischen Appetit an den seltensten Leckereien und kostbarsten Weinen aus, schafften sich Equipagen und Pferde an, behängten ihre Maitressen mit Juwelen und sahen auf Leute, die um geringen Verdienst ehrlich arbeiteten, mit brutaler Verachtung herab. Die Aristokratie war bis in die erlauchtesten Kreise vom Goldhunger ergriffen; hohe Staatsbeamte rühmten der Südsee-Gesellschaft, als sie zu wackeln anfing, in der Angst ihres Herzens nach, daß sie mehr für die Wohlfahrt der Nation gethan habe als Krone, Kanzel und Richterbank. Eine Zeitlang schwankten die Kurse auf und ab, dann kam Hiobspost auf Hiobspost und endlich der vollständige Zusammensturz. Die allgemeine Panik war unbeschreiblich; mit wilder Wuth verlangten die Tausende, die Hab und Gut verloren hatten, nach Opfern. Der Staatssekretär Craggs starb vor Schrecken, der Schatzkanzler Aislabie wurde in den Tower geschickt, viele angesehene Männer, die an der Leitung der Südsee-Gesellschaft betheiligt waren oder von ihr Bestechung empfangen hatten, wurden wegen Betrugs verurtheilt. Aber selbst die schwärzeste Wolke hat nach einem englischen Sprichwort einen silbernen Rand; das auf dem rechten Themseufer gelegene „Guys-Hospital" ist hauptsächlich aus der Stiftung eines Geizhalses erbaut, der während des Südsee-Schwindels sein Vermögen gemacht hatte.

— Boshaft. — Müller (protzig): „Ich rauche stets nur die Hälfte der Zigarre." — „Die erste oder die zweite?"

Für Baumpflanzungs-Tag

So riesig war die Nachfrage nach Catalpa-Bäumen zu 1c das Stück, daß wir noch einen weiteren Vorrath sicherten, der Nachfrage morgen und Samstag zu genügen. Es

Catalpa Bäume, 1c Stück

sind ein Jahr alte Bäume, durchschnittlich 27 Zoll hoch, fertig zum Pflanzen, zu 1c das Stück. Herr Prost, der städtische Förster, hat ein Zirkular geschrieben, in welchem er erklärt, wie einfach es ist, Catalpa-Bäume zu pflanzen und zu ziehen. Warum nicht den Kindern Interesse für den Baumpflanzungs-Tag beibringen? Laßt sie Bäume pflanzen. (Im Basement.)

39c Handschuhe, 25c

(Main Floor, Madison Str.)

Die berühmten garantirten Kayser waschbaren Chamois Lisle Handschuhe, nicht zu 39c, aber morgen nur zu 25c. Natürliche Chamois-Farbe, erhöhte Pique Backs. Freitag, soweit 50 Dtz. reichen.. 25c

Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

$1.25 Hemden, 69c

(Main Floor, Dearborn Str.)

Positiv die besten Hemden-Bargains, welche dies. Jahr offerirt wurden; eine weitere Partie von 10,000 fertig Freitag; schlichte od. plaited Coat-Hemden, reine frische tadellose Waare; alle hellen hübschen Muster, alle Gr. (Mattawan Marke), kostet anderswo $1, $1.25 und $1.50, Freitag.......... 69c

Rester von Kleiderstoffen, Basement

(Basement, Madison Str.)

Rester von Serges, Cashmeres, Mohair Brilliantines, Sicilians und einfachen und fancy Suitings, in einer großen Mannigfaltigkeit von guten Farben und schwarz, Werthe bis zu 50c, wenn vom Stück (im Basement), Yard für.............. 19c

Rester von Danish Cloth, Cashmeres, Kammgarn Suitings, karrirten Suitings, Brilliantines usw., in einer großen Varietät von Mustern und Farben. Einige zerknittert und beschmutzt, bis zu 25c werth (im Basement), am Freitag, die Yard für.......... 8c

Reinwollene Fabrikrester von Storm Serges, Panama Cloths, fancy gestreiften Suitings, Poplins und Cashmeres, in Längen bis zu 1 Yard, in schwarz und farbig, bis zu 50c werth, (im Basement), am Freitag, die Yard für.............. 15c

Fabrik-Rester von 50c und 60c Kleiderstoffen, 25c.

5 Kisten mit feinen Fabrik-Restern von Storm Serges und Panama Cloths, Mohair Brilliantines u. Sicilians, in einfachen und fancy Geweben, auch hübsch gemischte Suitings, Checks, Streifen usw., 1½ bis 8 Yard Längen, sämmtlich in einer guten Auswahl von Farben u. schwarz vom Stück reg. 50c und 60c Qualitäten (im Basement), Freitag, die Yard.......... 25c

Die niedrigsten Preise für Waschstoffe

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Fabrik-Rester von feinen Kleider-Ginghams, 2 bis 10 Yds.; Bates' Seersuckers, in den neuen Plaids, Checks u. Nurse Streifen, 12½c Werthe, Yd.. 7¾c

Echter Nurse Gingham, — Regulation Streifen u. schlichtfarbig, 12½c wth., Yard 7¾c

36zöll. Madras u. Sheeting Percale, heller und dunkler Grund, für Kleider und Hemden, Yard. 6¾c

45zöllige weiße sheer französ. Lawns, — für Graduation-Kleider, 19c Qualität, Yard.......... 12½c

36zöll. weißer Lingerie Batiste, sheer und hübsch, 19c-Werthe, — die Yard für.......... 12½c

Speziell — Das echte gebleichte Aurora Betttuchzeug, 10-4, Yard 23c; 9-4 Yard 21c, und 8-4, Yard.......... 19c

8-4 extra schweres gebleichtes Betttuchzeug, die Yard 16⅓c; und 9-4 ungebleicht, Yard.......... 16½c

45zölliger gebleichter Kissenbezug, schwere runder Faden Qualität, speziell, die Yard für.......... 11c

42zölliges gebleichtes Kissen Tubing, doppelte Breite — Anchor Fabrikat, — die Yard für nur.......... 14½c

850 Stücke von weißen englischen Jacquard Waistings und Garn mercerized Kleider-Poplin, prachtvoll gestreifte Effekte, — 29c-Werthe, für.......... 14c

69c nahtlose gebleichte Betttücher, 81×90 Zoll, Pepperell Fabrikat, nicht gestärkt, — für.......... 48c

42 bei 36zöllige gebleichte Kissenbezüge, großer Saum... 6½c

Schürzen, etc.

(Dritter Floor, Madison Str.)

Angepaßte blau karrirte Gingham-Schürzen, mit Bib, die 35c-Sorte, Freitag für.......... 22c

Blaue Chambray- und blau und weiß karrirte Gingham-Schürzen, in angepaßter Facon, mit Bib mit weißer Braid eingebunden, gute 50c-Werthe, nur.......... 35c

Blau und weiß gestreifte waschbare Gingham-Unterröcke, voller Flounce, 35c werth, sehr speziell für nur 29c

Schwarze Unterröcke, von einem feinen leichten Stoff gemacht, eine sehr ungewöhnliche Offerte, für.......... 49c

Seidene Unterröcke, von bester Qualität Taffeta Seide, gemacht mit breiten Flounces tucked und shirred, in schwarz und allen Farben, regulär für $4.50 verkauft, — für.......... $2.50

Leinenstoffe.

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

$1.29 voll gebleichte irisches Leinen Finish Pattern Tischtücher, 3 Yards lang, in hübschen Blumen-Entwürfen, schwere Qualität, speziell für.......... 69c

$2.50 Silber gebleichte deutscher Damast hohlgesäumte Tischtücher, garantirt reines Leinen zu sein, 2½ Yards lang, sehr schwere Qualität, Freitag, nur.......... $1.59

Mercerized deutscher Tisch-Damast, 60 Zoll breit, ausgezeichnete Qualität, in hübschen Blumen-Entwürfen, speziell, Yard.

$1.00 Dutzend importirte deutsche mercerized Servietten, Größen 18 bei 18 Zoll, prachtvolle Entwürfe, feine Qualität, — speziell, ½ Dutzend für.......... 31c

Futterstoffe. 36-zöll. double Fold Mercerized Sateens, in schwarz und farbig, die 19c Qualität, Yard.......... 11c

Jährlicher April-Verkauf von Seide: Leset.

Leset dies, falls Ihr Seide irgend welcher Art gebraucht, da die Auslage im jährlichen April-Verkauf von Seidenstoffen so groß ist, daß jede brauchbare Seide eingeschlossen ist — Echte Shantung Seide von China liegen mit importirten Foulards von Frankreich zu Eurer Begutachtung auf — Weiße Messaline Habutais von Japan und weiche, schimmernde Messalines von der Schweiz werden ebenfalls Eure Aufmerksamkeit erregen, um jedoch sämmtliche Seidenstoffe zu beschreiben, wie sie von der Mode vorgeschrieben werden, und die natürlich hier zu finden sind, würde es eine ganze Seite in Anspruch nehmen. Sämmtliche sind hier zu finden und selbstverständlich zu besonders niedrigen Preisen, welche irgendwo anders verkauft werden. Verlangt nach Proben und überzeugt von der Richtigkeit dieser Behauptung. Dies ist der Grund, weshalb unser April-Verkauf von Seidenstoffen stets so stolz an der Spitze des Erfolgs steht. Keine Person sollte diesen Verkauf versäumen, die irgend einen Gebrauch für Seidenstoffe hat.

Diese Suits für kleine Damen und Misses sind das Gespräch der Stadt

(Zweiter Floor, Madison Straße.)

Und es ist auch nicht zu verwundern. Solche Schneiderarbeit, solche Stoffe, zu solchen Preisen sind eine Offenbarung, und nur möglich weil das durch den Streik gehemmte Philadelphia sie nicht kaufen konnte, nachdem sie hergestellt waren. Gemacht aus

Feinste französische Serges, Feinste weiße reinw. Serges,
Feinste Two-Toned Diagonals, Feinste Sharkskin-Tuch,
Feinste Mannish Worsteds, Feinste Striped Serges,
Feinste Scotch Homespuns, Feinste reinwoll. Panamas,
Feinste Novelty Mischungen, Feinste Chiffon Panamas,
Feinste schwarz und weiße Checks

in all den allerneuesten Facons, mit Taffeta Seide, Satin und Peau de Cygne gefüttert, in schwarz und all den richtigen Frühjahrs-Schattirungen; — die Werthe rangiren von $15 bis $30 regulär; Auswahl in zwei riesigen Partien morgen zu

$9.50 15 bis $30 Werthe **$13.50**

Spitzen und Stickereien

(Main Floor, Madison Str.)

22- und 27zöllige bestickte Skirtings, 18zölliger Flouncing und Korset-Schützer und Allovers, Stickereien, ausgezeichnete Qualitäten, hübsche 1910er Entwürfe, von 39c bis 50c werth, Auswahl, Freitag.......... 23c

Feine Cambric Stickerei Edgings und Einsätze und Beadings, hübsche Muster, völlig 8c werth, Freitag, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, die Yard für.......... 3½c

Waschbare Spitzen und Einsätze, einschließlich deutsche Leinen Torchon-, Point de Paris-, englische Torchons- und Cluny-Spitzen, bis zu 10c werth; für Eure Auswahl, Freitag, die Yard.......... 3½c

Venise Spitzen-Bands, weiß, cream und ecru, 25c werth, die Yard.......... 12½c

Tapeten

(Vierter Floor, Madison Straße.)

Weitere unvergl. Bargains von unserem großen Einkauf von 2 Waggonladungen. Hübsche Fruchtbilder-Tapeten für Eßzimmer, gerade wie abgebildet, in schönen natürlichen Fruchtfarben, die Decke [illegible] Jasper Hintergrund, werth für 38c per Rolle, Freitag, speziell, Rolle, 24c

Hübsche Wohnzimmertapeten — 10 Rollen Wandtapeten, 8 Rollen dazu passende Decke, 18 Yds. dazu pass. Border... Vollständig 99c, Werth $1.75

Eßzimmer — 10 Rollen schöne Gold- oder Tapestrytapeten, 6 Rollen Decke, 18 Yds. breiter oder schmaler Border... Vollständig $1.94, Anderswo 3.25

Parlors — Elegante zweifarbige Tapeten. 10 Rollen Seitenwände..... 8 Rollen Moire für Dropdecke. Vollständig $2.39, Anderswo $4.

Die Gefahren der Luftschiffahrt.

Unter dieser Spitzmarke bringt die „Köln. Ztg." Folgendes: Es ist ganz selbstverständlich, daß man gerade heute ein großes Interesse daran hat, einwandfrei festgestellt zu sehen, welches der Gefährlichkeitsgrad der Luftschiffahrt ist. Auch heute noch ist der ganze Luftflug, sei es im Frei- oder im Lenkballon oder mit der Flugmaschine, nichts als ein großzügiges physikalisches Experiment, bei dem der Mensch in höchst eigener Person, d. h. mit seinem Leibe, mitwirkt und dabei, wenn das Experiment irgendwie mißlingt, sein Leben einbüßen oder für alle Zeiten schweren Schaden erleiden kann. Nun können wir heute auf eine große Zahl nicht nur glänzend gelungener, sondern auch überaus genußreicher Flüge und Luftfahrten zurückblicken, und mit Recht kann man sagen, daß die Zeit des Luftreisenverkehrs vor der Thür steht. Und bei diesem einzigartigen Aufschwung sind immer wieder schwere Unglücksfälle zu verzeichnen, so erschütternde, warnende Unglücksfälle, daß man an der Zukunft, an einer soliden, verläßlichen Zukunft der Luftschiffahrt verzweifeln könnte.

Aber hat etwa der Bergbau aufgehört, weil es Grubenunglücke gibt, die Eisenbahn, weil es Eisenbahnunglücke gibt? Dazu kommt, daß diese Unglücksfälle noch unvergleichlich umfangreicher und grauenerregender sein können als die der Luft. Und den Quellen dieser Unglücksfälle geht man lebhaft zu Leibe. Allerdings besteht ein Unterschied: den Arbeiter zwingt der Broterwerb in die Grube, den Reisenden der Zwang des Verkehrs in die Eisenbahn; wer nöthigt Privatleute in den Luftballon? Es ist nur die Freude am Sport, die Unternehmungslust, der verlockende Ehrgeiz, auch dabei gewesen zu sein, und vielfach eine ganz „moderne" Sorglosigkeit, die die Luft schon ebenso als etwas Vertrautes, dem heutigen Geschlecht dienstbar Gemachtes ansieht, wie es etwa die Kleinbahn ist, die man nach dem Ausflugsort am Sonntag benutzt.

Diese letzte Auffassung ist nicht ganz unlogisch und zeugt auch von gesundem Gemüth; ihr Fehler besteht nur in dem Mangel an Umsicht. Gewiß, wir beherrschen heute die Luft — aber nur unter bestimmten Bedingungen. Und wenn nur ein einziges programmwidriges Moment sich einstellt, kann das „physikalische Experiment" einen andern als den gewünschten Verlauf nehmen, und dann ist der Einsatz an Menschenleibern verfallen; denn zu der Gefahr des neuen Verkehrsmittels tritt mit elementarer Wucht und Größe die des feindlichen Elements. Der Mensch ist nicht wie der Vogel dazu geschaffen, zu fliegen; sein natürliches Element ist die Erde und allenfalls das Wasser.

Die Menschheit durchlebt heute zum zweiten Male eine Zeit des Aufschwungs der Luftschiffahrt mit allen Zukunftshoffnungen wie zur Zeit der Montgolfieren, der Charlieren und der Rozieren. Aber damals verfiel die Luftschiffahrt bald in Mißkredit und wurde schließlich eine Domäne waghalsiger Abenteurer und Akrobaten. Sie hatte die Hoffnungen nicht erfüllt, die man vorschnell auf sie gesetzt hat. Wenn wir heute auf Grund bessern Wissens und Könnens wiederum große Hoffnungen auf die Luftschiffahrt setzen, so müssen wir peinlich genau den Weg der allergrößten Vorsicht gehen, eben jenen Weg, den unsere Großen der Luftschiffahrt weisen, den Weg guter wissenschaftlicher, seelischer und körperlicher Ausbildung und strenger Gewissenhaftigkeit. Denn — das muß immer und immer wieder in den Vordergrund gestellt werden — das geringste programmwidrige Vorkommniß kann Menschenleben fordern, und der Führer eines Luftfahrzeugs muß ganz besondere Tüchtigkeiten in sich vereinen, um im entscheidenden Moment richtig handeln zu können.

Das sind auch die Forderungen, zu denen sich der Deutsche Luftflottenverein bekennt und, denen zu genügen er in Friedrichshafen mit großem Kostenaufwande eine Luftschifferschule unterhält, ein nationales Kleinod, das Deutschland seine Führer und Mannschaften der Luftfahrzeuge geben soll. Gar mancher, der vor einigen Wochen im Kölner Gürzenich den werbenden Vortrag des Generalleutnants v. Nieber gehört hat, wird die Summe für den Unterhalt jener Luftschifferschule zu hoch gefunden und nicht begriffen haben, wozu denn eine so kostspielige Ausbildung dienen soll. Die landläufige Auffassung ist ja ungefähr die, daß es genügt, den Motor in Bewegung zu setzen und dann zu steuern. Aber gerade die vielen Unglücksfälle zeigen, daß für die Luftschiffahrt das Beste, das Allerbeste gerade gut genug ist. Auch dann noch werden wir keinen ganz unblutigen Weg gehen können, aber wir werden wenigstens die Verluste durch Sorglosigkeit, Leichtsinn und Unvermögen ausschalten können und damit der Entwicklung der Luftschiffahrt einen großen Stein aus dem Wege abgeschafft haben.

— Die Bahn des Verbrechens hat viele Winkelzüge.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknotete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft. Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. **Wir kuriren obigen Zustand permanent.**

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

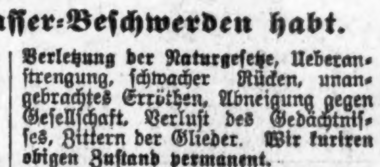
Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill. 22jn,eod

Unser

Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Leset die „Sonntagpost"